

# Pressespiegel

### 40-55 WILDE RHYTHMEN

Vor allem hinter dem Ostertor zeigt sich Bremen weniger gediegen als im Zentrum. Auch der Bremer Karneval hat hier seinen Ursprung.





### Samba statt Helau

Heiße Sambarhythmen, waghalsige Stelzenläufer, phantasievolle Kostüme und Masken statt Kamelle und Pappnase – das ist der Bremer Karneval, der alljährlich im Februar zelebriert wird. Erstmalig zog 1986 eine kleine Schar mit ihren Trommeln durchs Viertel, um den Winter auszutreiben und das Frühjahr zu grüßen. Inzwischen ist der Bremer Karneval einer der großen in Europa: Mehr als 1000 Teilnehmer bieten bis zu 40 000 Besuchern eine atemberaubende Show (Infos unter www.bremer-karneval.de).

Informationen auf der Internetseite www.bremer-karneval.de



### HEISSE RHYTHMEN IM KÜHLEN NORDEN

Von wegen dröge und unterkühlt: Die Bremer verstehen es, zu feiern. Seit fast tausend Jahren auf dem Bremer Freimarkt, beim Sechstagerennen oder bei anderen Traditionsveranstaltungen wie der Eiswette. Mit Karneval oder Fasching hatte man in Bremen jahrhundertelang nicht viel am Hut. Bis sich im Bremer Ostertor eine bunte Schar zusammenfand und den Bremer Karneval ins Leben rief. Seit 1986 erklingen alljährlich im Februar heiße Sambarhythmen im kühlen Norden.



Bremen · Stadtteile

# Ein Stadtteil namens "Viertel"

Der Sven Regener – ein gebürtiger Bremer – hat ihm in seinem Buch "Neue Vahr Süd" ein Denkmal gesetzt: dem Bremer "Viertel". Geprägt von der Architektur Altbremer Häuser und einer bunten Kneipen- und Gastronomieszene lässt es sich hier wunderbar leben, shoppen und flanieren. Große Kunst wird auf der Kulturmeile präsentiert. Nur etwas mehr als einen Abstoß entfernt, spielt der SV Werder – das ist mal große Fußballkunst und mal Kampf um den Klassenerhalt. Für die Bremer jedenfalls ist Werder genau so wichtig wie der Roland oder die Stadtmusikanten.

Auch was die Farbenfreude betrifft, braucht sich der Bremer Karneval vor südlicheren Varianten nicht zu verstecken

Bremen · Stadtteile

Bei der Breminale am Weserdeich gibt es manche Überraschung (links oben und unten). Architek-ronisch erstaunte die Städhteille manchen Bremer bei Ihrer Eröffnung 1964 (oben rechts). Den Status eines Insidertipps hat der Kaneval in Bremen längst hinter sich gelassen (unten rechts)







oder hingen nunmehr in sibirischen Wohnzimmern.

Im Herbst 1989 wurde ein gewisser Viktor Baldin in Bremen vorstellig. Der ehemalige Hauptmann der Sowjet-Streitkräfte hatte 1945 Gemälde und Zeichnungen unter anderem von Rubens, van Gogh und Rembrandt sichergestellt. Der Bremer Kunstverein beantragte die Rückgabe und erhielt 2003 tatsächlich einen positiven Bescheid des russischen Kulturministeriums, da es sich bei den Schätzen aus der Bremer Kunsthalle nicht um soge-

Beim Samba-Karneval und bei der Breminale zieht es die Menschen auf die Straßen Bremens und auf die Osterdeichwiesen.

nannte Beutekunst handelte. Die Duma verweigert jedoch die Rückgabe. Kleiner Trost: 2013 kehrten weitere Zeichnungen von Toulouse-Lautres sowie Radierungen von Rembrandt und Goya zurück nach Bermen. Sie waren in Norwegen gelandet und sollten in London versteigert werden, ehe man auf den Rückseiten der Werke den Stempel des Bremer Kunstvereins entdeckte und die Bilder nach langwierigen Verhandlungen Bilder nach langwierigen Verhandlungen zurückholen konnte.

BREMENS GRÜNE LUNGE
Seinen Anfang nahm er als schlichte
Weide. Großzügig gewährte der Erzbischof seinen Schätchen vor den Stadttoren gemeinschaftliches Grün. Das war
1159, und die Bremer hatten nichts
Besseres zu tun, als ihr Vieh auf diese
Bürgerweide zu treiben. Und so blieb es
jahrhundertelang – bis zu einem Sommertag 1865 geim "Zweiten Deutschen
Bundesschießen", mit dem sich die
Hansestadt bundesweit ins rechte Licht
zu setzen bemühte. Weil die Schützen
mächtig ins Schwitzen gerieten und ein
angemessenes Ambiente zur Abkühlung



# Sicherheit für Bremens "Umsonst-und-draußen"-Kultur

Senat möchte La Strada und die Breminale dauerhaft fördern / Kulturdeputation diskutiert Vorlage in der kommenden Woche

# VON IRIS HETSCHER

turveranstaltungen Bremens, La Strada und die Breminale, sollen sich in Zukunft auf eine dauerhafte finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt verlassen kön-nen. So steht es in einer Vorlage für die Sitzung der Kulturdeputation am 16. Septem-Bremen. Die beiden größten Freiluft-Kulber, die unserer Zeitung vorliegt.

Beide Festivals seien in diesem Jahr zum wiederholten Male "ein voller Erfolg" gewesen, erklärt Bürgermeister und Kultursenator Jens Böhmsen (SPD). Die Breminale hätten ungefähr 200 000 Menschen besucht, bei La Strada seien es geschätzt 100000 gewesen. Damit beide Veranstaltungen verlässlich für das nächste Jahr planen könnten, wolle er die Deputierten bitten, die Projektmittel für 2015 möglichst rasch freizugeben.

ment für die beiden Veranstaltungen mit Doch das ist nicht alles. Böhrnsen will noch einen Schritt weitergehen und beiden /eranstaltungen langfristig eine sichere Unterstützung angedeihen lassen. Es solle geprüft werden, ob sie beginnend mit dem Haushalt 2016/2017 dauerhaft gefördert werden könnten. Derzeit erhält die Breminale einen städtischen Zuschuss von 40 000 Euro pro Jahr, bei La Strada sind es 30 000 Böhrnsen begründet sein Engage-Euro.

dem Motto "umsonst und draußen" allen Menschen möglich, Musik, Theater und Kunst zu erleben. Damit trügen sie erhebdem hohen gesellschaftlichen, aber auch künstlerischen Wert von La Strada und Breminale. Beide Festivals machten es unter

men" bei, die auch darin bestehe, unterschiedliche Bereiche und Szenen zu vernet-

zen. Der hohe künstlerische Stellenwert der Veranstaltungen sei zudem unumstritten: Das Spektrum der Künstler, die auf der

Breminale auftreten, reiche von Popmusik bis hin zu zeitgenössischer klassischer Mu-

sik. Außerdem fördere die Breminale die

Bremer Nachwuchsbands,

der

Szene

lich zur "kulturellen Entwicklung in Bre-



zu einem wichtigem Forum für Straßen-Nachwuchs in diesem Bereich - Zirkusschu-

würden einbezogen.

men" ein Forum bietet. La Strada habe sich kunst entwickelt und fördere ebenfalls den len, aus Sportvereinen und Bürgerhäusem Böhrnsen lobte in diesem Zusammenhang auch alle weiteren Veranstaltungen, die dazu beitrügen, Kultur jenseits von Hemmschwellen erfahrbar zu machen. Das multikulturelle Erzählfestival "Feuerspuren" in Gröpelingen, das getragen wird vom Verein Kultur vor Ort und vom Senat

denen sie mit dem Finale von "Live in Bre-

FOTO: FRANK THOMAS KOCH Die Breminale hat in die sem Jahr etwa 200 000 Menschen angelockt.

"Tag des offenen Denkmals" (am kommen-den Sonntag), die durch Sponsoren, Förde

September) der Samba-Karneval und der

so ein Beispiel, außerdem "Musik und

mit jährlich 55 000 Euro unterstützt wird sei Licht am Hollersee" (dieses Jahr am 2) rer oder die Wirtschaftsförderung Bremen

finanziert würden



Tausende Zuschauer säumten den Weg der rund 150 Wagen von der Neustadt bis zum Bayernzelt und jubelten den Akteuren zu. Elvis, the King of Rock'n'Roll, Fred Feuerstein samt Familie, Wickie mit den starken Männern und natürlich die Bremer Stadtmusikanten – sie alle sind zum Leben erwacht und zogen gestern in bunter Gesellschaft durch die Bremer Innenstadt. Allen voran die diesjährige Miss Freimarkt Patricia Ehlers und der Schaustellerwagen, zog die Karawane an Tausenden Schaulustigen vorbei, die den Akteuren zujubelten und auf Bonbonfang waren. Kamelle flogen durch die Luft, Musik dröhnte aus den Lautsprechern der aufwändig geschmückten Wag e n. Trotz d es schmuddeligen Wetters waren Teilnehmer und Publikum bei bester Laune. Den ersten Preis für den schönsten Wagen gewann die Gruppe 42 "Die Adelheider" mit ihrem Schlaraffenland. Bei den Fußgruppen setzte sich die Nummer 24, Initiative Bremer Karneval durch. (kat)





www.weser-kurier.de/start/bilder/bremen8/freimarkt81\_galerie,-Eindruecke-vom-Freimarktsumzug-



# kreiszeitung.de Lokales Werder Sport chili Events Leben Märkte Zeitung Bremen Freimarktsumzug: 150000 Zuschauer bestaunen 3831 Teilnehmer Freimarktsumzug: 150000 Zuschauer bestaunen 3831 Teilnehmer Freimarktsumzug: 150000 Zuschauer bestaunen 3831 Teilnehmer

Brothon Tronnarktsunizag. 100000 Zasonador bostadnon 0001 folinorinor

Freimarktsumzug: 150.000 Zuschauer bestaunen 3831 Teilnehmer

# Schrill, bunt, exotisch

27.10.2014



Gewann in der Kategorie Fußgruppe: Die "Initiative Bremer Karneval" beeindruckte vor allem mit einem Mix aus exotischen Kostümen und heißen Tanzeinlagen.

Bremen - Von Steffen Koller. Kunterbunte Festwagen, laute Musik und ausgelassene Stimmung – der Freimarktsumzug in Bremen hat am Sonnabend trotz anfänglich ungemütlichen Wetters rund 150000 Besucher an die 2,7 Kilometer lange Strecke gelockt.



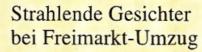






### Regionales





BREMEN. Perfekte Stimmung, eine ganze Stadt im Ausnahmezustand, der Specktgürtel wie immer ebenfalls in Hülle und Fülle vertreten und einige Sonnenstrahlen verirrten sich sogar auch noch auf Marktplatz und Domshof. Vor deutlich mehr als 100.000 Besuchern leitete gestern der traditionelle Umzug das zweite Freimarktwochenende ein. Gaukler gaben sich vor Vierer- und Fünferreihen von eng gedrängt stehenden Zuschauern ein Stelldichein, Stelzenläufer mischten munter mit, Tanzformationen beteiligten sich mit ihrem atemberaubenden Straßenprogramm und jede Menge Wagen begaben sich ideenreich, bunt und mit viel Liebe geschmückt auf die Reise, Einige sogar mit einem beträchtlichen Anfahrtsweg. Ob aus Stuhr, aus Achim, aus Weyhe oder aus einem der anderen Orte des Bremer Einzugsgebietes - für den Freimarktumzug war kein Weg zu weit.









Gewann in der Kategorie Fußgruppe: Die "Initiative Bremer Karneval" beeindruckte vor allem mit einem Mix aus exotischen Kostümen und heißen Tanzeinlagen. • Foto: Koller

# Schrill, bunt, exotisch

### Freimarktsumzug: 150 000 Zuschauer bestaunen 3 831 Teilnehmer

Von Steffen Koller

**BREMEN** • Kunterbunte Festwagen, laute Musik und ausgelassene Stimmung - der Freimarktsumzug in Bremen hat am Sonnabend trotz anfänglich ungemütlichen Wetters rund 150 000 Besucher an die 2,7 Kilometer lange Strecke gelockt. Am 47. Umzug, der den Höhepunkt der fünften Jahreszeit bildet, nahmen 150 Umzugsgruppen und insgesamt 3 831 Menschen teil, die sich nach und nach einer sechsköpfigen Jury und dem Publikum präsentierten.

Immer wieder hallte ein dreifaches "Ischa Freimaak" durch die Straßen, Kinder und Erwachsene am Wegesrand blickten mit großen Augen auf die kreativ geschmückten Festwagen und feuerten die Teilnehmer nach Leibenskräften an. Besonders die Jüngsten hatten riesigen Spaß und bewiesen Geschicklichkeit und Durchsetzungsvermögen. Galt es doch, die Süßigkeiten vor dem großen Geschwisterkind einzusacken.

Wer drohte, leer auszugehen, rief lauthals: "Hier! Ich will noch was."

Zu Schlagerhits, Songs der "Flower-Power"-Generation und Rockmusik feierten die Besucher fast vier Stunden das bunte Treiben. Angeführt von der "Miss Freimarkt", der 19-jährgen Patricia Ehlers (Weyhe), machte sich der Umzug in der Neustadt auf den Weg zum Hauptbahnhof.

Dabei boten die Gruppen und einzelnen Teilnehmer auch in diesem Jahr einen ausgefallen Mix aus schrillen Kostümen, rhythmischen Tanzeinlagen, Akrobatik, klassischen Fanfaren-umzügen und Trommelkünsten. Am Ende setzten sich in der Kategorie Festwagen "Die Adelheider" durch und sicherten sich den ersten Platz. Mit ihrem "Schlaraffenland" hinterließen sie nachhaltigen Eindruck bei der Jury. Auf den Plätzen zwei und drei folgten "Airbus Bremen & Friends" und die Truppe von "Sail Bremerhaven 2015". Bei den Fußgruppen

holten sich die "Initiative Bremer Karneval" den ersten Platz. Sie punktete sowohl beim Publikum als auch bei der Jury durch ihre farbenprächtig-exotischen Gewänder. Die Eußgruppen

Gewänder. Die Fußgruppen "GGV Ganderkesee" und "Fanfarencorps Landknechte Halver" ergatterten die weiteren Plätze.

Dass der Freimarktsumzug trotz kühler zwölf Grad für ausgelassene Stimmung sorgte, lag aber nicht nur an den heißen Tanzeinlagen und oftmals leichtbekleideten Teilnehmern, auch wurde das Publikum stets in die Show miteinbezogen. Daneben verteilten Dachdecker Lebkuchenherzen an die weiblichen Zuschauer, die sich ihrerseits mit einem Kuss und einem kecken Augenzwingern revanchierten.

Clowns luden zum Tanz ein, Einradfahrer zeigten in orientalischen Kostümen ihr Können, buntbemalte Teilnehmer sorgten für großes Staunen. Und die riesigen Mengen an Bonbons, Popcorn und Schokolade zauberten vor allem den Kleinsten immer wieder ein großes Lächeln ins Gesicht. Und wenn es an einigen Stellen des Umzuges zu Stau kam, dann sorgten kurzerhand spontane Polonaisen für die gewünschte Abwechslung.

Als einen "vollen Erfolg" bezeichnete Organisator Rolf Herderhorst den Höhepunkt des Freimarktes. Dass das Publikum dies genauso sah, verriet es immer wieder durch laute Jubelrufe und anhaltenden Applaus. Viele Besucher hatten nach vier Stunden Party immer noch nicht genug und machten um den Bahnhof herum einfach weiter. Dort nutzten sie die Chance und posierten mit ihren Lieblingsteilnehmern für ein persönliches Fotoandenken.

Der Termin für den nächsten Freimarktumzug steht bereits fest. Er findet am 24. Oktober 2015 statt. Der Bremer Freimarkt dauert noch bis zum 2. November

www.kreiszeitung.de/freimarkt

» Startseite » Bremen » Stadtteile » Bremen-Mitte » Mitte » Eiskönigin trifft auf Miss Freimarkt

Impressionen vom Umzug: Sibirer gehören zu den Teilnehmern mit dem weitesten Anfahrtsweg - 30.10.2014

### Eiskönigin trifft auf Miss Freimarkt

Von Ina Schulze

Neustadt · Altstadt. Wenn Fred Feuerstein von Dinosauriern durch die Obernstraße gezogen wird, ein Kartenspiel zum Leben erwacht und ein Bonschenregen auf die Zuschauer niederprasselt, dann kann es sich nur um den Höhepunkt der fünften Bremer Jahreszeit handeln. Ein bunter und vor allem lauter Korso aus Wagen, Musik- und Fußgruppen ist am Sonnabend von der Neustadt zur Bürgerweide gezogen.



A Delegal Cabaira

Ganz schön martialisch: Die beiden Wikinger können den Zuschauern aber keinen Schrecken einjagen. Die Glocken des Doms läuten, als ob sie auf das aufmerksam machen wollen, was im Anmarsch ist. Aber so ein Freimarktsumzug ist laut genug, um nicht überhört, und bunt genug, um nicht übersehen zu werden. Pauken, Trompeten oder Flöten, kombiniert mit den Xylofonklängen, haben auch den 47. Festumzug schon von Weitem angekündigt – solange die Spielmannszüge den Ton angaben.

Rund 150 Wagen und Fußgruppen sind am Sonnabend von der Pappelstraße in der

Neustadt in Richtung Am Brill, durch die Obernstraße am Dom vorbei zum Bahnhof gezogen. Als Erstes kam mit Tatütata der Polizei-Borgward, eine Isabella, beim Rathaus um die Ecke. Dicht dahinter das Reiterfanfarencorps Visbek und die elegante Pferdekutsche, von der die amtierende Miss Freimarkt, Patricia Ehlers aus Weyhe, der begeisterten Menge zuwinkte.

Einige Anhänger wackelten gefährlich, wenn die Truppen zu laut wummernder Musik aus voll aufgedrehten Boxen auf und ab hüpften. "Manche Wagen haben sich nicht viel Mühe gegeben", kritisierte Friederike Löhmann aus Lilienthal. Andere hingegen, wie die Innungen, gefielen ihr besonders gut. Eva Rahmann aus dem Viertel war 2013 von den vielen lauten Lastwagen sehr enttäuscht gewesen – und



© Walter Gerbracht

Ganz schön weit gereist: die Gruppe aus Sibirien.

dennoch wieder da. Generell ist der Freimarkts-umzug für sie etwas sehr Schönes, weckt er doch Kindheitserinnerungen an Schützenfeste und Festumzüge.

Auch Elvis Presley erwachte wieder zum Leben. Der Darsteller der Rockabilly Show des GOP posierte auf der Ladefläche eines Pickup des Varieté Theaters. Weniger stilecht war der Jongleur gekleidet, der neben dem amerikanischen Wagen durch die Stadt lief. Er trug Jeans, anders als der Jongleur "Achim 1". Achim Schlotfeldt aus Schwachhausen war kostümiert.

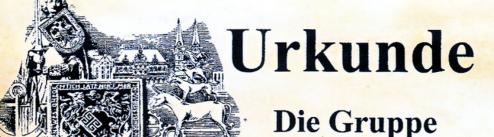


© Walter Gerbracht

An 24. Stelle führte Neptun von der Initiative Bremer Karneval seine bunt schillernden Gefolgsleute an. Fische und Quallen tanzten Samba, Seepferdchen dienten als Reittiere, ein herrliches Bild! Und viel Temperament. Der erste Platz der Fußtruppen war den Sambakarnevalisten sicher.

979. Freimarkt

# Freimarktsumzug 2014



Institute Bremes Harneral

gewinnt in der Kategorie "Laufgruppe" den

1. Preis der Jury

Die Jury des Freimarktsumzuges:

Christian Weber

Präsident Brem.Bürgerschaft

Wolfgang Paltinat

Leiter der Big Band Bremen

David Koopmann

Prokurist Weser-Kurier

Bernd Neumann

Kulturstaatsminister a.D.

H. Willens

Hannah Wilkens

Miss Freimarkt 2013

Jutta Johanna Friedrich

Leserin Weser-Kurier

Sylvia Borchers

Leserin Weser-Kurier

### Deutschlands größter Samba-Karneval in Bremen 2015

Seit 1986 findet im Februar in Bremen ein Samba-Umzug statt. Zwei Tage lang versinken über 100 Samba- und Maskengruppen aus Buten- und Binnen an allen Ecken, Gassen und auf allen Bühnen mit ihren hitzigen Rhythmen und farbenfrohen Kostümen in ein Meer der Freude und Liebe. Den Auftakt bildet am Freitagnachmittag der Karneval der Kids. Am Freitagabend spielen Samba-Bands auf. Am Samstagmittag startet der Karnevalsumzug am Bremer Markplatz Richtung Viertel. (© FuM)

### Informationen

Datum	06.02.2015 bis 07.02.2015
Ort	Innenstadt 28203 Bremen
Eintrittspreis:	siehe Veranstalter
Webseite	www.bremer-karneval.de

### Deutschlands größter Samba-Karneval in Bremen auf der Karte







Bremen auf einen Blick

Lust auf Bremen

Reise planen und buchen

Kongresse Tagungen

### Reise planen und buchen

- ▶ Hotels in Bremen
- Pauschalreisen
- ▶ Führungen und Tickets
- Gruppenangebote
- Wunschreise
- Veranstaltungen und Events

Veranstaltungskalender

### Veranstaltungstipps

- Kontakt und Service
- Broschüren und Prospekte
- Anreise und nützliche Infos
- Wetter in Bremen

# Bremer Karneval

06.02.-07.02.2015 Innenstadt

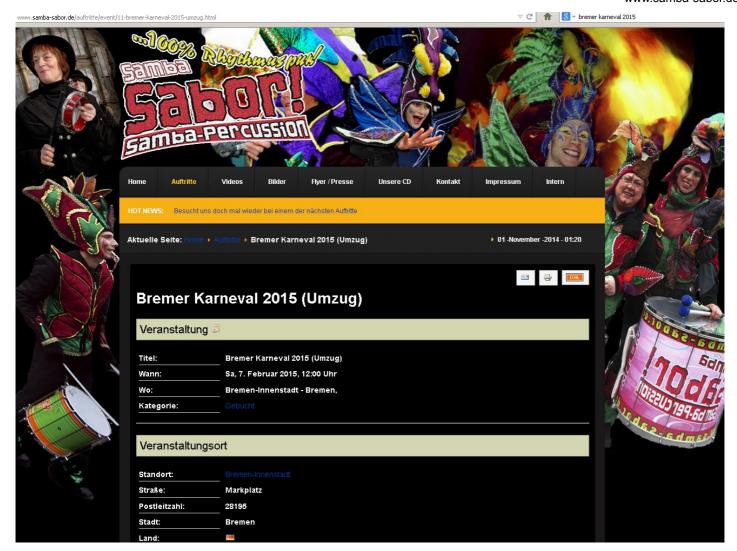


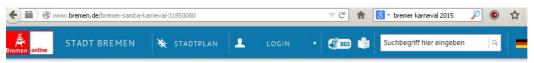


Norddeutschland und heiße Sambarhythmen - passt das zusammen? In Bremen scheinen die beiden Gegensätzlichkeiten sehr gut zu harmonieren und sich gegenseitig anzuziehen. Deutschlands ungewöhnlichster Karneval wird am 6. und 7. Februar 2015 wieder in Bremen gefeiert. Statt Kamelle, Pappnase, Helau und Alaaf gibt es hier Sambarhythmen, rauschende Farben, exotische Kostüme und Tänzer, imposante Stelzenläufer sowie phantasievolle Masken.

Der Bremer Karneval ist einzigartig in Deutschland und hat sich inzwischen zu Europas größtem Samba-Karneval entwickelt. Wer also in der kalten Jahreszeit exotisches Flair genießen möchte und wem Brasilien zu weit ist, der ist in der Hansestadt Bremen willkommen.

Ein ganzes Wochenende lang spielen die Sambagruppen bei Live-Konzerten an verschiedenen Orten, absoluter Höhepunkt ist der am Samstag stattfindende große Umzug aller Sambagruppen. Ein Meer aus Trommeln und phantastischen Kostümen wird dann durch Bremens Innenstadt ins Viertel ziehen. Bis zu 35.000 Schaulustige verfolgen alljährlich das bunte Spektakel vom Straßenrand aus.





Start > Bremer Samba-Karneval

### **BREMER SAMBA-KARNEVAL**

Mit Trommeln und kreativen Kostümen durch die Innenstadt

Jedes Jahr im Februar halten fröhliche Trommler Einzug in der Bremer Innenstadt - mit bunten Kostümen und rhythmischen Klängen feiert Bremen den größten europäischen Samba-Karneval.

Ein buntes Meer aus Kostümen und stimmungsvolle Sambarhythmen verwandeln das nördliche Bremen im Februar in eine Hochburg des Karnevals. Seit dem ersten Samba-Karneval im Jahr 1986 ist die Veranstaltung zu einer festen Größe im Bremer Kulturbetrieb gereift, die nicht nur die Bremerinnen und Bremer begeistert: Unter wechselnden Mottos lockt der Samba-Karneval Besucher aus ganz Deutschland und auch über die Grenzen der Bundesrepublik hinaus nach Bremen. Mit diesem Zuspruch von Fans und Teilnehmern aus aller Welt hat sich der Bremer Samba-Karneval zum größten in Europa entwickelt.

Über hundert Gruppen aus den Bereichen Tanz und Musik meldeten sich im letzten Jahr für den Umzug an, der vom Marktplatz durchs Ostertor zieht. Begeleitet wird der Festzug von tausenden Zuschauern und Interessierten sowie einem vielfältigen Bühnenprogramm in verschiedenen Kulturstätten.



Impressionen des Bremer Karnevals Quelle: Presse Bremer Karneval/ Foto: Johann Ebend, Bremen

### Mottos zum Nachdenken

Viel Platz für kreative Ideen in der Kostümgestaltung lassen die in jedem Jahr neu ausgerufenen Mottos. Dabei regen die Themenwelten wie "HEIMAT?", "FAIRkehrte Welt" oder "Metamorphose" immer auch zum Nachdenken an, indem sie Bezug auf aktuelle Gegebenheiten und Entwicklungen nehmen.

Das Motto "HEIMAT?" zum Beispiel spielt auf die Frage der Heimatssuche an. Ist Heimat ein Gefühl von Zugehörigkeit oder kann sie immer wieder neu ausgehandelt werden? Mit den Mitteln der Karnevalskunst ging man auf die Suche nach unzähligen individuellen und universellen Heimaten.

### Der Samba-Karneval-Fotorausch

Wie kaum eine andere Open Air-Veranstaltung in Norddeutschland lockt der Bremer Samba-Karneval viele Fotografen an, denn die aufwendigen Masken und Kostüme bieten phantastische Motive. Daher gibt es inzwischen jedes Jahr eine Ausstellung, die einen stimmungsvollen Einblick in die kunstvoll festgehaltenen Momente der letzten Jahre und deren farbenfrohe Atmosphäre gestattet.



Bunt, knallig und außergewöhnlich: Der Sambakarneval in Bremen. Quelle: Norbert A. Müller

### Auf einen Blic

### Samba-Karneval 2015

6. und 7. Februar 2015 In der Innenstadt und weiteren Veranstaltungsorten

Motto: Der große Circus

### Eröffnung auf dem Marktplatz

Mit anschließendem Umzug ins Viertel Samstag, 7. Februar Ab 12 Uhr

### Zugehörige Einrichtungen

Kulturzentrum Lagerhaus Bremen e.V

### Links zum Thema



### Zugehörige Schlagwörter

Karneval

Samba

www.quermania.de/aktuelles/fasching-bremen.php

### Veranstaltungen in Bremen - Fasching

Veranstaltung eintragen Fasching in weiteren Regionen Bremen

### Fasching und Karneval in Bremen 2015

Auch die Hansestadt Bremen hat sich inzwischen stark dem Faschings- und Karnevalstreiben verschrieben. Vorbild ist dabei der Fasching der ganzen Welt und speziell der Karneval in Rio de Janeiro. Zahlreiche Sambagruppen aber auch Guggenmusikkapellen nehmen deshalb an dem wilden Treiben teil, das in Bremen besonders mitreißend ist. Nach dem sommerlichen <u>Samba-Festival im bayerischen Coburg</u> ist der Karneval in Bremen deshalb inzwischen das zweitbedeutendste Fest der Samba-Musik in Deutschland.



### Faschingsveranstaltungen in Bremen:

Veranstaltungstipps für Karneval und Fasching in Bremen, die sowohl von uns als auch von unseren Seitenbesuchern eingetragen wurden (<u>Veranstaltung eintragen</u>). Wir übernehmen für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr.



Hom

Über uns

Die Musike

Aktuelle:

Kontakt

Impressum

Anthenes





Herzlich Willkommen auf der Homepage von Banda SambUKEira.

Auf dieser Seite kündigen wir unsere nächsten und ausschließlich öffentlichen Aktivitäten an.

Gegenwärtig, Ende September 2014, haben wir keine weiteren öffentlichen Auftritte für dieses Jahr mehr, die wir ankündigen können. Wir haben viele Auftritte gehabt, große und kleine, die wir mit viel Spaß "abgearbeitet" haben.

Jetzt beschäftigen wir uns mit dem Bremer Karneval 2015, der unter dem Motto "Der große Zirkus" stattfinden wird. Am 6. und 7. Februar 2015 wird der 30. Bremer Karneval sicherlich ganz besonders von der Initiative Bremer Karneval gefeiert werden. Und wir werden uns ebenfalls viel Mühe geben, mit den Kostümen und unseren groovigen Musikstücken. Auf jeden Fall freuen wir uns sehr auf den Karneval und wollen beim Karneval neben dem Umzug auch unseren ersten Bühnenauftritt beim Bremer Karneval präsentieren.

Jnsere Kostüme für den Karneval 2013 in Bremen

Kontakt und <u>Auftrittsanf</u>ragen:

Banda SambUKEira c/o Gunther Wandschneider Lohbekstieg 30 22529 Hamburg

Telefon: +49 177 6494 162

E-Mail: info@bandasambukeira.de



Gunther Wandschneider Leiter der Band

### HÖHEPUNKTE

# Ausstellung: Bremer Karneval



Eine Fotoausstellung zum 30. Bremer Karneval wird am Freitag im "Kafé" des Kulturzentrums Lagerhaus eröffnet. Die fantasievolle Farbenpracht des Bremer Karnevals ist immer wieder Ansporn für ambitionierte Fotografen, die kunstvollen Kostüme und Masken und die außergewöhnliche Atmosphäre der Veranstaltung mit der Kamera einzufangen. Die Initiative Bremer Karneval hat deshalb einen Fotowettbewerb ausgerufen. Das diesjährige Thema lautet "Die besten Bilder aus 30 Jahren Bremer Karneval". Die preisgekrönten Bilder sind bis zum 5. März zu sehen.

Freitag, 9. Januar, um 19 Uhr im Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstraße 12-19



Scannen Sie das Bild links, um den Termin in Ihren Kalender einzutragen. Eine Anleitung finden Sie auf Seite 2.

### BREMER MARKTPLATZ

### Auftakt zum großen Circus

Altstadt (xbe). 30 Jahre Samba- und Maskenkarneval – das feiern die Akteure beim diesjährigen Auftakt der Karnevalszeit am Dienstag, 11. November, um 12.12 Uhr auf dem Bremer Marktplatz mit einer riesigen Torte. Das Motto des 30. Bremer Karnevals am 6. und 7. Februar 2015 heißt: Der große Circus!

> Tageszeitung - Bremen - 11. Nov. 2014 WESER-KURIER, Schnäppchenmarkt

# Sich zum Narren machen

Heute beginnt der Karneval / Schnäppchen im Extra-Markt



Im Extra-Markt kann man nach günstigen Verkleidungen suchen.

Überall auf der Welt wird die elfte Stunde des elftes Tages vom elften Monat anders gefeiert. Karneval beruht auf unterschiedlichsten Traditionen. In Bremen beginnen wir, wenn überhaupt, im Februar mit Umzügen und Karnevalsbällen. Der offizielle Bremer Karneval findet am 6. und 7. Februar rund um den Marktplatz statt und dreht sich, entgegen übli-cher Tradition, um Samba. Die Karnevalshochburg

Deutschlands ist das Rheinland: Hier beginnen die Feierlichkeiten pünktlich am 11. November um 11.11 Uhr mit einem Prinzen- und Prin-zessinnenfrühstück, bei dem sich ausgewählte Karnevalisten mit Vertretern der Politik treffen. Auch in Großbritannien wird der 11. November gebührend gefeiert. Der "Re-membrance Day" erinnert je-doch an die Gefallenen des Ersten Weltkrieges, der durch die Unterzeichnung der Waffenstillstandserklärung am 11. November des Jahres 1918 jedes Jahr tatsächlich auch et- tion.

theoretisch beendet wurde. Betrachtet man ganz Mitteleuro-pa, finden sich immer wieder dieselben Traditionen: So feiert man den 11. November auch zu Ehren des Heiligen Martin von Tours. Seinetwegen finden das Martinsgansessen, der Martinszug und das Martinssingen statt.

Auch das Verkleiden hat Tradition. Früher setzten sich die Menschen zum Karneval gruselige Masken auf und sorgten mit Rasseln und Glocken für viel Lärm. Damit wollten sie die Geister und den Winter vertreiben. Heute ist das Verkleiden, auch ohne Angst vor bösen Geistern, von besonderer Wichtigkeit. Mit viel Freude basteln Liebhaber des Festes monatelang an ihren Kostümen. Kurz nach Halloween ist zu Karneval deutlich mehr Kreativität er-laubt. Ob Clowns, Piraten oder Aliens: An Ideen für das perfekte Kostüm sollte es nicht scheitern. Und nur, wer

überraschend trägt, kann sich als echter Karnevalist bezeichnen.

Im Extra-Markt gibt es Anre-gungen zur Genüge – für Bre-mer, die für den Februar vorsorgen wollen, planen ins Rheinland oder ähnliche Regionen zu reisen. Das Ende der Karnevalsai-

son kommt nämlich schneller als gedacht: Mit großen Umzügen oder einem gemeinsamen Fischessen verabschieden sich die Karnevalisten am 46. Tag vor dem Ostersonntag, am Aschermittwoch, von den Fei-erlichkeiten. 2015 fällt die Weiberfastnacht auf den 12. Febru-ar, der Karnevalssonntag auf den 15. Februar, der Rosen-montag auf den 16. Februar und der Aschermittwoch auf den 18. Februar. Dann ist die Chance für diese Saison verpasst, sich erlaubter Weise zum Narren zu machen. WIF

Das Thema im nächsten Extra-Markt: Weihnachtsdekora-

### Bremen läutet die Karnevalssaison ein

Bremen (xkw). In Bremens guter Stube beginnt am 11. November um 12.12 Uhr die Karnevalssaison. Bremens Samba- und Maskenkarneval feiert dabei zugleich seinen 30. Geburtstag mit einer Riesentorte. Das Motto des 30. Bremer Karnevals 2015 heißt: Der große Circus! Bremens Karnevalisten versprechen zum Auftakt der Karnevalssaison ein buntes Treiben und viel Unterhaltung auf dem Bremer Marktplatz. Start ist am Dienstag um 12.12 Uhr rund um den Roland. Der Bremer Karneval wird dann am 6. und 7. Februar 2015 mit einem großen Umzug gefeiert.

www.radiobremen.de/kultur/themen/karnevalbremen100.html



Home | Nachrichten | Politik & Wirtschaft | Sport | **Kultur** | Wissen | Gesellsch Ausstellungen | Bücher | CDs | Kino | Kc

Home > Kultur > Themen

### Närrisches Treiben

### Bremen startet doppelt in die Karnevalsaison

In den deutschen Karnevalshochburgen hat das närrische Treiben begonnen. In Köln haben zum Auftakt sogar die Fußball-Profis im Kostüm trainiert. Auch Bremen feiert den Karneval. Bei uns gibt es sogar immer einen doppelten Startschuss in die fünfte Jahreszeit: den ersten um 11:11 Uhr, den zweiten um 12:12 Uhr.

### Narren

Laut Karneval-Verband Niedersachsen gibt es mehr als 10.000 in Vereinen organisierte Narren in Niedersachsen und Bremen. Wer sich nicht auf den Weg nach Düsseldorf oder Köln machen will, kann auch in Bremen ganz jeck sein. Verkleiden, feiern, verrückt sein. Die beiden Karnevalsvereine "Rot-Weiß Bremen" und die "Nordlichter" sind um 11:11 Uhr auf dem Bremer Marktplatz in die Saison gestartet. Und auch im Norden gibt es ein Prinzenpaar,

Tanzmariechen und Prunksitzungen.

Bremen Ahoi!
(Narrenruf von Rot-Weiß Bremen)

61 Minuten später gab es dann den zweiten Startschuss: Um 12:12 Uhr hat Bremens Samba- und Maskenkarneval begonnen. Höhepunkt ist dann Anfang Februar 2015 der Umzug. Bei der Parade ziehen mehr als 1.000 schrill verkleidete Teilnehmer aus verschiedenen Ländern durch die Bremer Innenstadt. Der Samba-Karneval gilt als größter dieser Art in Europa. Er feiert inzwischen seine 30. Auflage.



Zum 30. Geburtstag eine Torte: Mitglieder des Bremer Karneval auf dem Marktplatz.

www.weser-kurier.de/bremen/bremen-fotos\_galerie,-Zirkustrommler-sorgen-auf-Marktplatz-fuer-Stimmung-\_mediagalid,31662.html

Merkliste | knappe | Logout





Suchbegriff eingeben

Zeitung | Lokalteil wählen

START | BREMEN | REGION | WERDER | SPORT | DEUTSCHLAND & WELT | THEMENWELT | VERLAG | SPIEL & SPAS

Politik & Wirtschaft Stadtreport Kultur & Freizeit Sport ZiSch Geschäftswelt Mittagstisch

Startseite » Bremen » Fotos Bremen » <u>Zirkustrommler sorgen auf Marktplatz für Stimmung</u>

### 30. Samba-Karneval

### Zirkustrommler sorgen auf Marktplatz für Stimmung



Einmal den Marktplatz wach trommeln: Als Vorgeschmack auf den Bremer Karneval hat eine Samba-Truppe am Dienstag um 12.12 Uhr di Passanten auf das Musik- und Maskenspektakel eingestimmt. Hier sind die Impressionen.



# Tanz um die Torte

### Zirkustrommler stimmen Bremer auf 30. Samba-Karneval ein

VON SARA SUNDERMANN

Bremen. Einmal den Marktplatz wach trommeln: Als Vorgeschmack auf den Bremer Karneval hat eine Samba-Truppe am Dienstag um 12.12 Uhr die Passanten auf das Musik- und Maskenspektakel eingestimmt, das im Winter folgen soll. Das Samba-Vergnügen findet diesmal am 6. und 7. Februar statt und soll in diesem Jahr unter dem Motto "Der große Circus" stehen.

Dazu passte schon der Auftritt der Vortrommler auf dem Marktplatz: Die Zirkusdirektorin war als weißes Kaninchen verkleidet, zu ihrer Samba-Gruppe gehörten ein Bäcker auf einem Stelzen-Kamel mit golde-

> nen Drachenflügeln, rote Löwen und eine

Dompteurin.

Die farbenfrohe Trommler-Truppe umrundete eine große Torte, denn der Samba-Karneval feiert im Februar seinen 30. Geburtstag. Einmal im Jahr mitten im Winter lassen sich die Bremer aus ihren warmen Stuben hinaus in die Kälte locken, um mit Dutzenden Samba-Gruppen vom Marktplatz bis ins Viertel zu ziehen und auf den Straßen zu tanzen. Dann ist Bremer Karneval.



Lautstarke Einstimmung auf den Samba-Karneval, der zum 30. Mal in Bremen gefeiert wird. FOTO: FRANK THOMAS KOCH



## Bremen startet in die Karnevalssaison

Nicht nur in den Karnevalshochburgen wird das närrische Treiben gefeiert, sondern auch in Bremen. Zunächst haben gestern um 11.11 Uhr die beiden Karnevalsvereine "Rot-Weiß Bremen" und die "Nordlichter" auf dem Marktplatz die Saison gestartet. Um 12.12 Uhr begann dann das Spektakel des Bremer Sambaund Maskenkarnevals. Gewohnt bunt ging es dabei zu. Die Samba-Karnevalisten tanzten und schnitten eine riesige Papptorte an, in der dann echter Kuchen versteckt war. Grund war das 30-jährige Bestehen des Sambaund Maskenkarnevals. Höhepunkt ist im Februar 2015 der große Umzug. Bei der Parade ziehen mehr als 1 000 buntgekleidete Teilnehmer aus verschiedenen Ländern tanzend und mit Trommeln durch die Bremer Innenstadt. Der Bremer Samba-Karneval gilt als einer der größten seiner Art in Europa. • Foto: Bahlo

# Der Norden stimmt sich auf Karneval und Fasching ein







Startschuss für die närrische Zeit: Auch in Bremen und in Ganderkesee (Mitte) wurde die neue Saison eingeläutet.

FOTOS: FRANK THOMAS KOCH (2)-JANINA RAHN

Ganderkesee-Bremen. Nicht nur in den närrischen Hochburgen am Rhein hat gesern die Faschings- und Karnevalssaison begonnen. Während bereits am Mittag im Bremer Rathaus der "lächelnde Roland zu Bremen" gekürt wurde, mussten sich die Faschingsfreunde in Ganderkesee bis in den späten Abend gedulden, ehe die neuen Majestäten präsentiert wurden. In Bremen zog zudem eine Samba-Truppe über den Marktplatz, um auf das Spektakel im Februar einzustimmen. Bericht Seite 9



Scannen Sie das Bild oben links und sehen Sie sich ein Video zum Auftakt des Bremer Karnevals an. www.szenenight.de/theater-und-kultur/der-grosse-circus-7732.html



STARTSEITE NACHRICHTEN UNTERHALTUNG PARTYKALENDER PARTYFOTOS NETZWERK

Unterhaltung / Theater und Kultur / Der große Circus

### DER GROSSE CIRCUS

GESCHRIEBEN VON KAI SCHÖNING - VERÖFFENTLICHT IN THEATER UND KULTUR - - DONNERSTAG, 27. NOVEMBER 2014



Der 30. Bremer Karneval wird am 6./7. Februar 2015 statt finden und steht ganz unter dem Motto: Der große Circus. Das verspricht ein noch bunteres Treiben auf dem Markplatz bis hin in das Bremer Viertel zu werden. Mit Spannung darf man wohl die vielen Kostüme und Verkleidungen erwarten, die uns bei dem Motto erwarten.

Hier noch mal die Mottos der letzten Jahre

- 29. Bremer Karneval 2014: "HEIMAT?"
- 28. Bremer Karneval 2013: "FAIRkehrte Welt"
- 27. Bremer Karneval 2012: "Metamorphose"
- 26. Bremer Karneval 2011: "carneval theatral"
- 25. Bremer Karneval 2010: "Land Unter"
- 24. Bremer Karneval 2009: "ROT"
- 23. Bremer Karneval 2008: "Delikatessen"

# Brasilianische Gefühle

Washington de Oliveira ruft mit seinem "Cor em canto" eine neue Reihe ins Leben



Chorleiter Washington de Oliveira (Mitte) ist in Bremen mit offenen Armen empfangen worden und bringt mit dem "Cor em canto" Bremern brasilianische Musik nahe

FOTO: WALTER GERBRACHT

"O Samba brasileiro": Der "Cor em canto" gibt am Freitag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr ein Konzert in der Aula des Gymnasiums Hamburger Straße. Der deutsch-brasilianische Chor unter der Leitung von Washington de Oliveira präsentiert gemeinsam mit Musikern die ganze Vielfalt des Sambas. Das Konzert ist der Auftakt einer Reihe, in der den Bremern brasilianische Rhythmen vorgestellt werden sollen.

### VON SIGRID SCHUER

Östliche Vorstadt. Die positive Energie ist im Probenraum im Gymnasium Hamburger Straße förmlich mit Händen zu greifen. Die Mitglieder des deutsch-brasilianischen Chores "Cor em canto" stehen im Kreis, reiben ihre Handflächen im Sechzehntel-Takt übereinander und klopfen ihrem Nachbarn den Samba-Rhythmus auf die Schulter. Sie intonieren lautmalerisch die bekannte Hymne Brasiliens, stampfen temperamentvoll auf und proben dazu gekonnt den lockeren Hüftschwung.

Besser könnte Samba animado auch nicht am Zuckerhut klingen... Der aus dem

Besser könnte Samba animado auch nicht am Zuckerhut klingen... Der aus dem brasilianischen Recife stammende Chorleiter Washington de Oliveira spielt auf dem Keyboard einige Töne an und lebt die Klänge mit dem ganzen Körper. Gute-Laune-Musik vom Zuckerhut, die die Wintertemperaturen, die draußen herrschen,

im Handumdrehen vergessen machen. Wer Lust auf einen Abend hat, bei dem unter dem Titel "O Samba brasileiro" die ganze Vielfalt des brasilianischen Samba erklingt, der ist am Freitag, 5. Dezember um 19.30 Uhr, genau richtig in der Aula des Gymnasiums Hamburger Straße.

Zum Auftakt der von Chorleiter Washing-

Zum Autfakt der von Chorleiter Washington de Oliveira initiierten Reihe zu brasilianischen Rhythmen, präsentiert "Cor em canto" alle Spielarten des Samba, mit der Sängerin Cleo Fernandes und dem Percussionisten Pernalonga und der brasilianischen Mestra, der Meisterin des Capoeira, Maria Pandereiro. "Er hat seinen Ursprung in der Folklore-Tradition, seine Wurzeln liegen in Brasilien, aber auch in Afrika und Europa", erläutert der Chorleiter, ein ausgebildeter Sänger. Auch der Musiker Ralf Benesch wirkt mit.



Die brasilianische Szene, zu der weitere Bremerinnen und Bremer in der neuen Reihe Ventaltte knünfen kön

und bremer in der neuen Reihe Kontakte knüpfen können, sei ziemlich groß, sagt der Chorleiter. Beim "Cor em canto" sind allerdings lediglich eine Portugiesin und zwei Brasilianerinnen Mitglied, darunter Antonietta Santos. Die Sängerin aus dem Nordosten Brasiliens lebt seit 22 Jahren in Bremen und ist in Klein-Mexiko zu Hause. Mit ihrer Tanzgruppe mischt sie auch beim Bremer Samba-Karneval kräftig mit. "Wir werden

am Freitag ein Livekonzert mit vielen Musikbeispielen geben", erzählt Washington de Oliveira. Dazu geben die Brasilianer kurze Hintergrundinformationen zum wohl bekanntesten aller brasilianischen Musikstile, dem Samba. Und wer aus dem Publikum Lust dazu hat, kann dann gleich mittanzen. Und zwischendurch etwas Brasilianisches essen.

lianisches essen.
"Ich bin stolz auf meine Musik und darauf, dass die Deutschen diese Musik so sehr lieben", sagt Washington de Oliveira. Dass die Gesangsformation viel Spaß hat, ist bei den Proben zu spüren. Alle haben ein Faible für das südamerikanische Land. Viele haben dort eine Zeit lang gelebt oder sind zumindest schon mehrfach dort hinge-

### Anspruchsvolles Niveau

Wie der Neuzugang Vera Künzer. "Von daher hatte ich schon immer eine große Aufmerksamkeit für brasilianische Musik", sagt die Schwachhauserin. "Ich habe Freunde, die hier im Chor gesungen haben, so ist der Kontakt entstanden. Und dann habe ich relativ lang versucht, hier Mitglied zu werden. Denn das Niveau ist hier schon sehr anspruchsvoll."

"Wir sind immer auf der Suche nach neuen Chormitgliedern", betont Washington de Oliveira. Geprobt wird mittwochs von 19.30 bis 20.30 Uhr im Gymnasium an der Hamburger Straße. Ehrensache, dass die Chormitglieder, darunter auch der Findorffer Karl-Holger Meyer, der Neustädter Wolfgang Henk oder Marlies Fangmann aus dem Peterwerder, bei ihren Konzerten in T-Shirts auftreten, die mit der brasilianischen Flagge bedruckte sind, oder in selbst genähten Outfits in den Nationalfarben des Landes. Da swingt im Chorgesang die Leichtigkeit des Seins gleich noch viel besser mit. Die Bereitschaft zum phonetischen Portugiesischlernen ist die Voraussetzung, um bei "Cor em Canto", was so viel wie "Farbe im Gesang" bedeutet, mitzumachen. Wenn man's einmal kann, klingt die musikalische Sprache unglaublich lässig. Washington de Oliveira ist vor vier Jahren der Liebe wegen nach Bremen gekomten.

Washington de Oliveira ist vor vier Jahren der Liebe wegen nach Bremen gekomen, lebt jetzt im Viertel und leitet drei Chöre. "Ich bin hier mit offenen Armen aufgenommen worden. Die Bremer haben ein großes Herz für Brasilien, und sie singen unglaublich gern", schwärmt der Mann, der schon seit 20 Jahren Chöre leitet. Schon als Jugendlicher hat er in der Kirche mit der Chorarbeit begonnen.

"O Samba brasileiro" am Freitag, 5. Dezember, um 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums Hamburger Straße. Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen. Nähere Informationen zu "Cor em canto" gibt es unter washifer@gmail.com.

# Wochenjournal Top-Tipps 5.-11. Februar 2015



Das Karnevalsmotto lautet "Der große Circus". FOTO: KUHAUPT

# **5** Zweitägiges Sambaspektakel

Bereits zum 30. Mal findet der Samba-Karneval statt. Das Motto lautet in diesem Jahr "Der große Circus". Los geht das Spektakel am Freitag um 16 Uhr mit dem "Karneval der Kids" im Bürgerhaus Weserterrassen und dem "Einheizen" ab 20 Uhr im Lagerhaus, Moments und in der Lila Eule. Neu ist das "Lichtertreiben" ab 18 Uhr im sogenannten Milchquartier. Am Sonnabend folgt dann der Karnevalsumzug mit Akrobaten, Stelzenläufern und Musikern. Dieser startet um 12 Uhr mit der Eröffnungsinszenierung auf dem Marktplatz. Zum Abschluss gibt es ab 20 Uhr den Maskenball großen Schlachthof.

>> Freitag und Sonnabend, 6. und 7. Februar, Innenstadt und Viertel; das komplette Programm gibt es unter www.bremer-karneval.de

### TIPPS & TERMINE

### HÖHEPUNKTE

# **Ausstellung:** Bremer Karneval



Eine Fotoausstellung zum 30. Bremer Karneval wird am Freitag im "Kafé" des Kulturzentrums Lagerhaus eröffnet. Die fantasievolle Farbenpracht des Bremer Karnevals ist immer wieder Ansporn für ambitionierte Fotografen, die kunstvollen Kostüme und Masken und die außergewöhnliche Atmosphäre der Veranstaltung mit der Kamera einzufangen. Die Initiative Bremer Karneval hat deshalb einen Fotowettbewerb ausgerufen. Das diesjährige Thema lautet "Die besten Bilder aus 30 Jahren Bremer Karneval". Die preisgekrönten Bilder sind bis zum 5. März zu sehen.

Freitag, 9. Januar, um 19 Uhr im Kulturzentrum Lagerhaus, Schildstraße 12-19



Scannen Sie das Bild links, um den Termin in Ihren Kalender einzutragen. Eine Anleitung finden Sie auf Seite 2.

http://www.derwesten.de/widget/id6005744?ctxArt=101734...



http://www.derwesten.de/reise/wo-touristen-maskenzauber-und-kunst-erleben-koennen-id10173498.html

### Reisetipps

# Wo Touristen Maskenzauber und Kunst erleben können

27.12.2014 | 15:00 Uhr



Maskenzauber und moderne Kunst: Tipps für Reisende

Foto:

# Am 6. und 7. Februar 2015 findet bereits zum 30. Mal der Bremer Samba-Karneval in der Hansestadt statt. Liechtenstein erweitert sein Kunstmuseum.

Das Kunstmuseum in <u>Liechtenstein</u> erweitert seinen Bau für die Werke der Hilti Art Foundation. Die Sammlung mit Kunstwerken von der klassischen Moderne bis zur Gegenwart ist ab dem 23. Mai 2015 dauerhaft für Besucher zugänglich. Ausgestellt werden Gemälde, Skulpturen und Plastiken unter anderem von Gaugin, Hodler, Picasso, Kirchner, Boccioni und Miró. Das teilt Liechtenstein Marketing mit (www.kunstmuseum.li).

### Maskenzauber in Bremen

Samba-Rhythmus auf <u>Bremens Straßen</u>: Am 6. und 7. Februar 2015 findet bereits zum 30. Mal der Bremer Samba-Karneval in der Hansestadt statt. Das Motto lautet: "Der große Zirkus". Darauf weist die Bremer Touristik-Zentrale hin. Rund 200 Sambagruppen und insgesamt 3000 Teilnehmer tanzen maskiert bei Feuerwerk und Musik durch die Straßen. Der Festumzug startet am 7. Februar um 12.00 Uhr auf dem Bremer Marktplatz (<u>www.bremer-karneval.de</u>).

### Große Bühne für kleines Städtchen: Sundance Film Festival

Elf Tage lang verwandelt sich das amerikanische Städtchen Park City in Utah in ein kleines Hollywood. Vom 22. Januar bis zum 1. Februar 2015 findet dort das Sundance Film Festival statt. Das teilt Tourismusbüro Utah mit. Zahlreiche amerikanische und internationale Filmproduktionen feiern Premiere und werden ausgezeichnet. Insgesamt von 2 gehen 123 abendfüllende Filme sowie 60 Kurzfilme ins Rennen. Das Festival zeichnet

12.01.15 18:52

http://www.weser-kurier.de/bremen\_artikel,-Trauerfeier-fuer...

### Maestro des Bremer Karnevals ist tot

### Trauerfeier für Hans E. Knappe

Von Sigrid Schuer - 15.01.2015 - 0 Kommentare

"Sein viel zu früher Tod war für uns alle ein Schock. Wir haben Hans-E. Knappe unendlich viel zu verdanken", sagt Janine Jaeggi, künstlerische Leiterin der Initiative Bremer Karneval. Der Maestro des Bremer Karnevals war am 18. Dezember im Alter von nur 66 Jahren gestorben. "Am morgigen Freitag, 16. Januar, richten wir ihm um 16 Uhr eine Trauerfeier im Kafé Lagerhaus in der Schildstraße 12-19 aus", schreibt Janine Jaeggi. Wer daran teilnehmen möchte, soll sich dafür per E-Mail unter kontakt@bremer-karneval.de oder unter Telefon 70 10 00 80 anmelden.



15







Hans-E. Knappe (Archivfoto aus dem Jahr 2010) ist gestorben. (Udo Meissner)

### Weitere Artikel aus diesem Ressort

**THEATERSCHIFF:** Ole Seimetz spielt Schlagzeug **THEATER 62:** Vom Fischer und seiner Frau

Erste Ergebnisse der Vogelzählung: Weniger Amseln in Bremen

**VILLA SPONTE:** "Schöne Aussichten" **Ostertor:** Schweinswalen auf der Spur

Bisher o Kommentare Eigenen Kommentar schreiben »

1 von 2 15.01.15 17:08

# Stadtteilkurier 15. Januar 2015

# Trauerfeier für Hans E. Knappe

### Maestro des Bremer Karnevals ist tot

Ostertor. (sis) "Sein viel zu früher Tod war für uns alle ein Schock. Wir haben Hans-E. Knappe unendlich viel zu verdanken", sagt Janine Jaeggi, künstlerische Leiterin der Initiative Bremer Karneval. Der Maestro des Bremer Karnevals war am 18. Dezember im Alter von nur 66 Jahren gestorben. "Am morgigen Freitag, 16. Januar, richten wir ihm um 16 Uhr eine Trauerfeier im Kafé Lagerhaus in der Schildstraße 12-19 aus", schreibt Janine Jaeggi. Wer daran teilnehmen möchte, soll sich dafür per E-Mail unter kontakt@bremer-karneval.de oder unter Telefon 70 10 00 80 anmelden.



Hans-E. Knappe (Archivfoto aus dem Jahr 2010) ist gestorben. FOTO: UDO MEISSNER

### SAMBA KARNEVAL

### Drei Ausstellungen

Von Sigrid Schuer - 15.01.2015 - 0 Kommentare

"Der Große Circus" ist das Motto des 30. Bremer Karnevals am Freitag und Sonnabend, 6. und 7. Februar. Wegen der runden Jahreszahl werden gleich drei Ausstellungen gezeigt, eine läuft bereits im Kafé Lagerhaus, Schildstraße, eine in der Zentralbibliothek am Wall. Vernissage der "Impressionen vom Bremer Karneval" von Norbert A. Mueller ist am Freitag, 23. Januar, um 19 Uhr in der Volkshochschule, Faulenstraße 69.









Janine Jaeggi in der Fotoausstellung im Kafé Lagerhaus. (Walter Gerbracht)

Ein ausführlicher Bericht folgt in der Montagsausgabe.

Bremer Karneval: Ausstellung im Kafé Lagerhaus bis 5. März / Noch zwei weitere Ausstellungen

### Die Samba-Löwen sind los

Von Sigrid Schuer - 19.01.2015 - 0 Kommentare

Die ganze, farbenfrohe Vielfalt aus 30 Jahren Bremer Karneval ist in Bildern von vielen Profi- und Hobby-Fotografen bis 5. März im Kafé Lagerhaus, Schildstraße 12-19, zu bewundern. Eggert Meinerts hat die Auswahl zusammengestellt. So können sich die Betrachter schon einmal für den Bremer Karneval, der am Freitag und Sonnabend, 6. und 7. Februar, in der Innenstadt und im Viertel über die Bühne geht, in Stimmung bringen. Eine weitere Ausstellung zum Thema gibt es in der Zentralbibliothek, Am Wall 201, und eine dritte in der Volkshochschule, Faulenstraße 69.











Eines der wunderschönen **Motive von Bodo Steinke** (siehe auch Seite 1).REPRO: GERBRACHT (Walter Gerbracht) miteinander umgehen.

Das Motto des Bremer Karnevals lautet diesmal "Der große Circus". "Ein Titel, der wie immer bei uns politisch ist. Schließlich ist ja auch die Politik ein einziger, großer Zirkus, und das Weltgeschehen wirkt auch so", sagt Janine Jaeggi, künstlerische Leiterin der Initiative Bremer Karneval. Gleichzeitig sei der Titel auch eine Anspielung auf Zirkusfamilien, in der bekanntlich unterschiedliche Kulturen respektvoll

Solche Zirkus-Familien bilden gewissermaßen auch die Gruppen, die seit 30 Jahren beim Bremer Samba Karneval auftreten und die aus aller Herren Länder kommen. Und natürlich gehörte auch Maestro Hans-E. Knappe zu dieser Wahlfamilie. Am 18. Dezember ist er gestorben, am Freitag hat der Verein im Kafé Lagerhaus eine öffentliche

Trauerfeier für ihn veranstaltet (wir berichteten). "Dass er nicht mehr da ist, das ist für uns ein schmerzlicher Verlust. Wir haben ihm unseren Jubiläums-Karneval gewidmet", erzählt Jaeggi. "Der Bremer Karneval ist ein bisschen von allem: Alemannisch, brasilianisch, aber eben auch archetypisch. Das hat immer etwas mit dem Kampf der hellen gegen die dunklen Mächte, für das Leben und gegen den Tod und mit der Sehnsucht nach dem Frühling zu tun."

Das kommt auch in den Momentaufnahmen der Fotografen zum Ausdruck. Pure Lebensfreude strahlt etwa die Aufnahme der Bremer Sambatänzerin Antonietta Carlos-Santos aus, die Jahr für Jahr mit einer ganzen Gruppe von Sambistas beim Karneval auftritt. Sie nähen ihre Kostüme selbst. In dem Foto von Bodo Steinke ragt Carlos-Santos' Kopf mit einem strahlenden Lächeln aus einem riesigen blauen Federkleid heraus. Eine andere, in fantasievolle blaue Ornamente gekleidete Samba-Schönheit nebst weißem Rentier hat Margit Reuter abgelichtet.

Uwe Jöstingmeyer hat im vergangenen Jahr Jaeggis Samba-Trommler von "Confusao" in ihren knallbunten Papageien-Kostümen abgelichtet, aber auch die "Troddellummen" in ihren Cancan-Kostümen oder die pittoresken "Quastenflosser" aus der Schweiz. Auf einer anderen Aufnahme hat Michael Brose die Läufer von Stelzenart, ebenfalls im Ara-Kostüm, verewigt. Unter den ausstellenden Fotografen sind aber auch Petra Camnitzer, Lina Mechel, Anja Thomae und Thomas von Zabern.

Insgesamt werden anlässlich des 30. Bremer Karnevals drei Ausstellungen in der Hansestadt gezeigt: "Bilder aus 30 Jahren Karneval" im Kafé Lagerhaus, bis Donnerstag, 5. März, täglich während der Öffnungszeiten des Kafés. Noch bis Dienstag, 10. Februar, werden in der Zentralbibliothek Am Wall einige Masken- und Stelzenkreationen des Bremer Karnevals gezeigt. Am Freitag, 23. Januar, 19 Uhr, wird die Fotoausstellung "Impressionen vom Bremer Karneval" von dem Fotografen Norbert A. Mueller in der Volkshochschule, Faulenstraße 69, eröffnet. Sie läuft bis Sonnabend, 28. Februar. Der Eintritt ist in allen drei Ausstellungen frei.

### Weitere Artikel aus diesem Ressort

Umweltbetrieb hat Feuerdorn in Hastedt roden und Pfähle aufstellen lassen: Voller Poller

# STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR MITTE · ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEDT

MONTAG, 19. JANUAR 2015 | NR. 15 | MITTE

#### vasser – 1kwasser

ste Bedenken aus

ANE JANZ

Umbau des Ballspielerstraße hat der Stadtm berichtet. Die Leitem "Hort & Spiel" hatte aratur bezeichnet. Bei les Platzes 2003 sollte runnen für die Bewäsbohrt werden. Wegen nim Boden" sei das tete die Information. lie Nachbarn beunru-

Grundwasser damals überprüft worden, ob ät hat. "Stadtgrün hat Stellen auf dem Platz ", erzählt Hortleiterin "Dabei habe sich hers Grundwasser nicht ikwasser hat. Da nicht inn, dass Kinder nicht en, wurde zu deren Sing gehödt.

n gebohrt.

b, der damals noch ätigt, dass Proben entie Qualität hin unter-Varum das Grundwaserqualität hat, wurde ucht. Weitere Prüfunewiesen worden, sagt beiterin Antje von um die Vasmerstraße, m Garten haben und mer Pflanzen gießen, rchten. "Dafür gibt es bung keinen Anhaltsn Horn.



Der Bremer Samba Karneval liefert immer auch wunderschöne Fotomotive. Ausschnitt aus einem der Bilder, die derzeit im Kafé Lagerhaus ausgestellt sind.

Ostertor (mf). Nicht mehr lange, und die Sambistas sind los: Der Bremer Samba

Karneval beginnt am Freitag, 6. Februar.

haus Fotos aus dem Vorjahr gezeigt.

#### **NACHRICHT**

#### ZISCH-JOURNAL

#### Von Eisbären ur

Bremen. Warum si einem Tag auf den den? Warum ist de Grünkohl-Anbaugel das Journal Zeitung das heute erscheint. I Grundschule am Alt wo ihre neuen Mitsc der allesamt – geblie suche hat die Klasse Beratungsstelle Re Klasse 8c der Ober Straße erzählt von deren Bremerhaven. D schule Roter Sand tr. lem, einer Jüdin unc "Windmühlen-Sprac 3c der Grundschule ein. Die Klasse 4a d burger Straße hat at erlebt. Beeindruckt ir grünes Gemüse.

#### TANZWERK

#### Schnupperwoch

Ostertor (xkn). Im haus, Schildstraße 1 19. Januar zwei Wo Tanzbegeisterte kö unter mehr als 30 K kostenlos und ohne men – ausgenommei am Donnerstag. Aus nen Ballett, Jazz Da Hop, Pilates oder I ohne Partner. Die I schiedliche Niveaus ben den Kursen fü BREMEN 3

# Manege frei für den Karneval

Zum 30. Geburtstag des Samba-Karnevals gibt es am 6. und 7. Februar auch ruhige Töne



BREMEN

DONNERSTAG
22. JANUAR 2015

## Tanze Samba mit mir

#### Zur 30. Auflage des Bremer Karnevals werden 30 000 Besucher und mehr als 100 Gruppen erwartet

Der große Zirkus kommt in die Stadt. Anfang Februar verwandeln rund 1800 fröhliche und trommelnde Sambaisten Bremen in eine Hochburg des Karnevals. Zum 30. Mal zieht ein buntes Meer von Kostümierten, begleitet von feurigen Sambarhythmen, durch Innenstadt und Viertel. Neu ist in diesem Jahr ein Lichtertreiben im Milchquartier am Vorabend.

#### VON KARINA SKWIRBLIES

Bremen. Eine Woche vor dem rheinischen Karneval herrscht in der Hansestadt närrisches Treiben. Bremen feiert am 6. und 7. Februar Deutschlands größten Samba- und Maskenkarneval. Die Initiative Bremer Karneval erwartet rund 30 000 Besucher aus ganz Deutschland und über 100 Sambagruppen aus Deutschland, Dänemark, England, den Niederlanden, Polen und der Schweiz. Das Motto des Bremer Karnevals, der in diesem Jahr zum 30. Mal stattfindet, lautet "Der große Circus".

Traditionell beginnt der Bremer Karneval am Freitag mit dem Einheizen im Moments, im Lagerhaus und in der Lilia Eule. Zum Jubiläum in diesem Jahr hat sich die Initiative zusätzlich eine Neuheit ausgedacht: Von 18 bis 20 Uhr gibt es im Milchquartier und auf dem Goetheplatz ein Lichtetrteiben. Elf Gruppen sorgen im Viertel verteilt für illuminierte Überraschungen. Leuchtende Masken möchten die flanierenden Zuschauer in eine poetische Stimmung versetzen.

Auf dem Goetheplatz sind Stelzenläufer, eine Videoprojektion und Künstler in aufblasbaren Kostümen zu sehen. Mit Affenkostümen mischt eine englische Gruppe um das Künstlerpaar Charles Beauchamp und Julieta Rubio das Publikum auf. Sie sollen auch beim großen Umzug am Sonnabend für so manche Überraschung sorgen.

Der Umzug beginnt wie gewohnt um 12 Uhr mit der Eröffnungsinszenierung auf dem Bremer Marktplatz. Zu den Schlägen der Domuhr und begleitet vom Trommeln der zahlreichen Sambagruppen hebt sich der Vorhang für den "Großen Circus". Katharina Witte eröffnet den Bremer Karneval mit einer poetischen Liebesgeschichte, die im Zirkus spielt. "Die Geschichte wird begleitet von romantischen Zirkusfiguren und Stelzenläufern", kündigt Witte an. "Ein Chor von Maskenspielern stellt in Gedichtform einen Bezug zum Weltgeschehen her." Denn der große Zirkus solle auch einen Bezug zur Politik haben, die ja selbst oft mit dem Vokabular aus der Manege arbeite.

Bei der Eröffnungsinszenierung treten auch jugendliche Artisten auf. Zwei Zirkus-



Anouk Jäggi (links) und Janine Jaeggi sind auf jeden Fall dabei, wenn am 6. und 7. Februar in Bremen zum 30. Mal Samba- und Maskenkarneval gefeiert wird.

schulen haben mit zehn minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen gearbeitet, die gemeinsam mit den deutschen Jugendlichen ihre artistischen und akrobatischen Künste zeigen. Im Anschluss an die Eröffnung bewegt sich der Karnevalsumzug in Richtung Ostertor. Berauschend und farbenprächtig möchten die Karnevalisten in ihren exotischen Kostümen und mit heißen Rhythmen die Straßen in eine Zirkusmanege verwandeln. Bis 18 Uhr gibt es dann auf vier Bühnen im Ostertorviertel Sambamusik und ein fröhliches Maskentreiben.

An ihren Kostümen arbeiten die 38 Bremer Masken- und Sambagruppen schon seit Monaten. "Wir haben im Oktober angefangen", erzählt die Initiatorin des Bremer Karneval Janine Jaeggi. In der Werkstatt im Theaterkontor entstehen sechs neue, sehr aufwendige Kostüme. Darunter ein Elefantenkostüm, das von einem Stelzenläufer getragen wird. Eines der zentralen Kostüme ist ein großes Zirkuszelt, das ebenfalls von einer Stelzenläuferin in Form eines Rockes getragen wird. Drei kleine, beleuchtete Manegen zieren den Rock. In diesen Manegen steht die Zirkuswelt Kopf: Da muss der Dompteur durch den Reifen springen, den ihm der Löwe hinhält. In einer anderen Manege verzaubert das weiße Kaninchen den Zauberer, der in einem Hut verschwindet.

In den 30 Jahren seines Bestehens sei der Bremer Karneval immer größer geworden", berichtet Janine Jaeggi. "Es war eine

#### "Es war eine Vision – wir haben mit 40 Leuten angefangen."

Janine Jaeggi, Initiatorin des Karnevals

Vision", erinnert sie sich. "Wir haben mit einer Gruppe von 40 Leuten angefangen. Mit den Zuschauern sind wir dann durch die Wallanlagen und das Viertel gezogen."

Zum engen Kreis gehörte neben Martin Sasse, der fürs Programm, und Kathrin Bahr, die für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, auch Hans Knappe, der die Buchhaltung betreute. "Er ist vor Weihnachten gestorben", bedauert Janine Jaeggi den Verlust eines wichtigen Menschen für den Bremer Karneval. "Er hat in diesem Jahr das Motto bestimmt." Zu seinem Gedenken wollen die Sambaisten beim Ball im Kulturzentrum Schlachthof eine Zeit der Stille einlegen.

Mit dem Abschlussball "Circus Maximus" im Schlachthof ab 20 Uhr endet der Bremer Karneval am Sonnabend. 19 Gruppen treten bei dem Kostüm- und Maskenball auf. Karten für den Ball und fürs Einheizen am Freitag sind noch unter Telefon 70 100080 zu haben. Unter dieser Telefonnummer können sich auch Freiwillige melden, die in der Kostümwerkstatt oder beim Requisitenbau sowie als Ordner beim Umzug helfen wollen.

## Bei "SchlickSticks" geht die Post ab

Wremer Sambaformation probt für den Bremer Karnevalsumzug – Bei acht Anmeldungen wäre Anfängergruppe möglich

WREMEN. Da wird den Zuhörern der WKEMEN. Da wird den Zuhorern der Begriff Trommelfell erst so richtig be wusst: Wer den Trommlern der bei-den Sambaformationen "Schlick-Sticks" aus Wremen und "Bloco estrela azul" aus Bremen bei ihrer gemeinsamen Probe zuhört, braucht Ohren, die einiges aushalten. Jetzt trafen sich die 40 Rhythmusbegeis-serten in der Auß der Wirzerer Greisterten in der Aula der Wremer Grund-schule, um gemeinsam die Trommel-stöcke zu schwingen und für den Bre-mer Karnevalsumzug am Sonnabend, 7. Februar, zu proben

Okay, meint Christian Plep, der als Leiter der Bremer Sambafor-mation auch in Wremen die Ge-samtleitung übernimmt. Ein Hän-dedruck zur Begrüßung wird von Trommler zu Trommler weiterge reicht.
Alle setzten noch sorgfältig ihre

Gehörschutzstäbchen in die Oh-ren ein. Zwei Stunden Trommel-klänge in dieser vollen Lautstärke halten wohl nicht einmal die gehalten wohl nicht einmal die geübten Musikerohren ohne Schaden aus. Und dann geht so richtig
die Post ab. Strahlende Gesichter,
die Füße bewegen sich wie von
selbst im Takt. Die brasilianischen Klänge sind sogar noch in
der benachbarten Turnhalle zu
hören. Für den Zuhörer ist es unglaublich, welcher Einklang und
genaue Abstimmung den Trommelrhythmus bestimmt.

#### 17 Mitglieder

Sambatrommeln vereinen brasilianische Musikkultur und Lebensfreude, und wer schon einmal eine Sambagruppe live erlebt
hat, weiß, dass Trommler und Publikum schnell eins werden. "Der
Khythmus geht einfach ins Blut",
schwärmt Bettina Lucks aus Wremen. Sambatrommeln machen
unglaublich viel Spaß und die 17
Mitglieder ihrer Gruppe seien mit
Feuereiter dabei, versichert sie.
An die Wurster Nordseeküste
kam der Sambarhythmus schon



für den großen Bremer Karne alsumzug am 7. Februar. Trommler im Einklang: Die Sambaformationen trainierten am Sonnabend in Wreme

im Jahr 2008. Damals gab "Bloco estrela azul" im Glashaus in Do-rum ein Gastspiel, erinnerte sich Uwe Schörwerth.

Detra Ortwald war damals gera-de nach Wremen gezogen. "Ich habe lange in Bremen gespielt und dann in Wremen den Samba-rhythmus ganz doll vermisst", er-innert sie sich. Deshalb habe sie

bei dem Auftritt angefragt, ob es Interessenten gibt. Die gab es. Kurzerhand gründete Ortwald ei-ne eigene Sambaformation, die "SchlickSticks".

Als Anfänger ginge es relativ schnell, bis man ein Grundgefühl für den Rhythmus bekäme. "Wenn man allerdings die Tech-nik richtig beherrschen will, dau-

es Jahre", erläutert Ortwald. Jan müsse üben, üben und ochmals üben. Der Reiz dieser tusik läge in der Lebensfreude, ie sie mit sich bringt. Man brau-he nur das Publikum zu beob-chten und könne dann sofort se-en, wie der Funke überspringt. Auch wenn es manchmal laut yird", lügt sie hinzu. (ul)

## Bunter Geisterzug zieht am Samstag durch Vegesack

#### Auftakt für Samba-Karneval im Bremer Norden

VEGESACK Zum fünften Mal schlägt in Vegesack am Wochenende eine ungewöhnliche Geisterstunde. Der Stadtteil ruft nämlich am Samstag, 31. Januar, ganz freiwillig die Geister nach Vegesack. Schließlich sollen diese eine Woche später beim Bremer Sambakarneval in der Innenstadt vertrieben werden.

Die Initiative Bremer Karneval reist deshalb seit Jahren nach Bremen-Nord, um die Geister mit ausgefallenen Kostümen und großen Gesten anzulocken. Die Karnevals-Profis setzen dabei auf Unterstützung aus dem Stadtteil. Jedes Jahr schließen sich verkleidete und schrill gestylte Bremen-Norder dem kunterbunten Zug an.

fehlen, können sich Interessierte ab 15 Uhr im Erdgeschoss des Bürgerhauses von Profis schminken lassen. Denn am Bürgerhaus startet der Zug in diesem Jahr um 17 Uhr. Von dort aus geht es durch die Fußgängerzone zum Utkiek und dann auf die Weser-Fähre. Schließlich sollen auch die Wassergeister beschworen werden. Zum Abschluss geht es ins Haven Höövt, wo das Finale im Turm stattfindet.

Vegesack ruft die Geister wird vom Kulturbüro Bremen-Nord, der Jacobs University, dem Vegesack Markting, dem Haven Höövt, den





# Zeit, die Geister einzufangen

Karnevalsumzug durch Vegesack am 31. Januar

Vegesack – Mit "Vegesack ruft die Geister" startet in diesem Jahr bereits zum fünften Mal der große Umzug durch Vegesacks Innenstadt, der jene Geister einfängt, die eine Woche später endgültig beim "Bremer Karneval" vertrieben werden.

Das bunte und lautstarke Treiben mit Samba-Gruppen findet am kommenden Samstag, 31. Januar, statt. Startpunkt für den Umzug ist um 17 Uhr am Bürgerhaus/Se-Sonnabend, 31. danplatz. Januar um 17 Uhr ab Gustav-Heinemann-Bürgerhaus/Se-

danplatz beginnen.

In Kooperation mit der Initiative Bremer Karneval um Janine Jaeggi als künstlerische Leiterin, der Jacobs University, dem Vegesack Marketing, dem Haven Höövt, den Bremen-Stedingen, Fähren der Aktionsgemeinschaft Lindenstraße und dem Ortsamt Vegesack möchte das Kulturbüro Bremen-Nord wieder viele Menschen und inte-ressierte Gruppen aufrufen, sich an diesem Spektakel zu beteiligen. Umfangreiche Kostümierung ist nicht unbedingt erforderlich; ein witziger Hut, Mantel oder auch eine bunte Hose reichen völlig aus.



Ortsamtsleiter Heiko Dornstedt gab im vergangenen Jahr den Startschuss für den großen Karnevalsumzug "Vegesack ruft die FOTO: RDR Geister".

des Bürgerhauses möglich

Um 17 Uhr wird die stellvertretende Ortsamtsleiterin Maren Zilm dann den offiziellen Startschuss für den Umzug geben. Der "Geisterzug" bewegt sich durch die Gerhard-Rohlfs-Straße Reeder-Bischoff-Straße über den Utkiek Richtung Weser.

eine bereits wartende Weser-

Wer will, kann sich jedoch Fähre, die sich mit "reißenschminken lassen. Das ist ab dem" Tempo auf der Weser 15 Uhr im Erdgeschoss-Foyer bewegen wird und alle Wassergeister auf Trab bringen

> Im Anschluss daran wird das Haven Höövt geentert. Gegen 19 Uhr wird das Samba-Ensemble im Turm das große Finale anstimmen.

Der 30. "Bremer Karneval" startet am darauf folgenden Samstag, 7. Februar, um 11.11 Dort begibt sich der Zug auf Uhr vom Bremer Marktplatz

## Karnevalsumzug am Sonnabend

Motto: Vegesack ruft die Geister

VON ALBRECHT-JOACHIM BAHR

Vegesack. Mit "Vegesack ruft die Geister" startet in diesem Jahr bereits zum fünften Mal der große Umzug durch Vegesacks Innenstadt. Mit ihm, verspricht Mitorganisator Volker Beringer vom Kulturbüro Bremen-Nord, sollen die Geister eingefangen werden, die eine Woche später endgültig beim Bremer Karneval vertrieben werden. Das bunte und lautstarke Treiben samt Samba-Gruppen startet am kommenden Sonnabend, 31. Januar, um 17 Uhr am Se-

danplatz.

In Zusammenarbeit mit der Initiative Bremer Karneval um Janine Jaeggi als künstlerische Leiterin, der Jacobs University, dem Vegesack Marketing, dem Haven Höövt, den Fähren Bremen-Stedingen, der Aktionsgemeinschaft Lindenstraße und dem Ortsamt Vegesack ruft das Kulturbüro Bremen Nord auch für dieses Jahr wieder Menschen und Gruppen auf, sich an diesem Spektakel zu beteiligen. Dazu gehört auch, dass man sich ab 15 Uhr im Erdgeschoss-Foyer des Bürgerhauses schminken lassen "Umfangreiche Kostümierung", wirbt Beringer, "ist nicht unbedingt erforderlich. Ein witziger Hut, ein Mantel oder auch eine bunte Hose reichen zum Mitma-

Nach der offiziellen Eröffnung durch Vegesacks stellvertretende Ortsamtsleiterin Maren Zilm zieht der Geisterzug durch die Vegesacker Fußgängerzone zum Utkiek in Richtung Weser. Von dort begibt sich der Zug auf eine Weser-Fähre, die sich, so hofft Beringer, "mit reißendem Tempo auf der Weser bewegen wird und alle Wassergeis-

ter auf Trab bringen soll"

Anschließend wird das Haven Höövt geentert, wo gegen 19 Uhr der Geisterzug mitsamt dem Samba-Ensemble das große Finale im Turm anstimmt. Weiter geht es dann beim Bremer Karneval am Sonnabend, 7. Februar, pünktlich um 11.11 Uhr auf dem Bremer Marktplatz.

## Karnevalsumzug am Sonnabend

Motto: Vegesack ruft die Geister

VON ALBRECHT-JOACHIM BAHR

Vegesack. Mit "Vegesack ruft die Geister" startet in diesem Jahr bereits zum fünften Mal der große Umzug durch Vegesacks Innenstadt. Mit ihm, verspricht Mitorganisator Volker Beringer vom Kulturbüro Bremen-Nord, sollen die Geister eingefangen werden, die eine Woche später endgültig beim Bremer Karneval vertrieben werden. Das bunte und lautstarke Treiben samt Samba-Gruppen startet am kommenden Sonnabend, 31. Januar, um 17 Uhr am Sedanplatz.

In Zusammenarbeit mit der Initiative Bremer Karneval um Janine Jaeggi als künstlerische Leiterin, der Jacobs University, dem Vegesack Marketing, dem Haven Höövt, den Fähren Bremen-Stedingen, der Aktionsgemeinschaft Lindenstraße und dem Ortsamt Vegesack ruft das Kulturbüro Bremen Nord auch für dieses Jahr wieder Menschen und Gruppen auf, sich an diesem Spektakel zu beteiligen. Dazu gehört auch, dass man sich ab 15 Uhr im Erdgeschoss-Foyer des Bürgerhauses schminken lassen "Umfangreiche Kostümierung", wirbt Beringer, "ist nicht unbedingt erforderlich. Ein witziger Hut, ein Mantel oder auch eine bunte Hose reichen zum Mitma-

Nach der offiziellen Eröffnung durch Vegesacks stellvertretende Ortsamtsleiterin Maren Zilm zieht der Geisterzug durch die Vegesacker Fußgängerzone zum Utkiek in Richtung Weser. Von dort begibt sich der Zug auf eine Weser-Fähre, die sich, so hofft Beringer, "mit reißendem Tempo auf der Weser bewegen wird und alle Wassergeister auf Trab bringen soll".

Anschließend wird das Haven Höövt geentert, wo gegen 19 Uhr der Geisterzug mitsamt dem Samba-Ensemble das große Finale im Turm anstimmt. Weiter geht es dann beim Bremer Karneval am Sonnabend, 7. Februar, pünktlich um 11.11 Uhr auf dem Bremer Marktplatz.



## Großer Circus zum 30. Geburtstag

### Bremen feiert Deutschlands größten Samba- und Maskenkarneval

Von Sheila Schönbeck

Im Februar geht es in der Hansestadt traditionell heiß und rhythmisch her: Ein Wochenende lang halten Sambistas, Stelzenläufer, Maskenspieler und Tänzer die Stadt auf Trab. Am 5. und 6. Februar feiert Bremen wieder Deutschlands größten Samba- und Maskenkarneval und das bereits zum 30. Mal. Das Motto: "Der große Circus".

In dem Atelier unter dem Dach des Lagerhauses laufen die Nähmaschinen auf Hochtouren. Es gilt, die letzten der aufwenigen Kostümen für den Bremer Karneval fertigzustellen. Das Team der gleichnamigen Initiative und freiwillige Helfer messen, stecken ab und nähen Stoffe zusammen. Die Stimmung ist fröhlich und die Vorfreude auf den Bremer Karneval groß.

Dieser wird am 6. und 7. Februar bereits zum 30. Mal auf Bremens Straßen und in Clubs gefeiert. Im Jubiläumsjahr 2015 blickt die Initiative Bremer Karneval mit ihrem Motto gewohnt spielerisch sowohl zurück als auch nach vorn und entlarvt das Zeitgeschehen als "Großen Circus". Eine Metapher für das bunte Schauspiel, welches das tägliche Leben uns beschert.

Der Bremer Karneval ist mittlerweile eine feste Institution in der Stadt. "Für Bremen ist eine solche Veranstaltung zwar ungewöhnlich, aber wir haben das Gefühl, es passt", sagt Janine Jaeggi, die 1986 die Idee für dieses Spektakel hatte. "Es war eine Vision". Der Hintergrund: mit Lebensenergie in die dunkle Seite des Lebens dringen. "Verschiedene Menschen

und Künstler haben sich damals zusammen gefunden. Und wir dachten uns, warum sollen wir woanders hin, wenn wir auch was eigenes machen können", erinnert sich Jaeggi, die damals in einer Sambagruppe war.

Die ersten Routen des farbenfroh-fröhlichen Trosses waren lang und führten durch die Innenstadt, vorbei am Hauptbahnhof, den Wallanlagen bis ins Viertel. "Wir wurden dann immer größer und mussten die Route verkürzen", so die künstlerische Leiterin. Klar war, es sollte kein reiner Viertel-, sondern ein Bremer-Karneval sein. Da lag es nahe, die Eröffnungsinszenierung auf dem Marktplatz zu zeigen. Für die zierliche Schweizerin ist dies einer der "intensivsten Momente" des ganzen Karnevals.



Auch nach 30 Jahren als Organisatorin geht Jaeggi dieser Arbeit mit Leidenschaft nach. "Ich denke das Rezept dafür ist, dass wir jedes Jahr ein neues Motto haben. So bleibt das Gefühl, etwas Neues zu machen", begründet sie ihren ungebrochenen Eifer. Die Planung und Umsetzung der zweitägigen Veranstaltung sei immer absolute Teamarbeit. Weitere ehrenamtliche Unterstützung, sei es als Ordner beim Umzug oder im Vorfeld in der Kostümwerkstatt sowie beim Requisitenbau, sei immer willkommen. Gleiches gelte für Spenden, da die Initiative über einen sehr kleinen Etat verfüge. 50.000 Euro gibt die Stadt Bremen.

> Das diesjährige Motto "Der

> > große Circus"

trägt ein Hasenkostüm. Sie freut sich darauf zu sehen, wie die über 100 Gruppen mit diesem Thema umgegangen sind. Bis zu 1.800 Aktive sind an dem Spektakel beteiligt. Im Vergleich zum vergangenen Jahr ein leichter Anstieg. Ob sich dieser Trend hält, weiß die künsterliche Leiterin nicht. Für die Veranstalter zählt auch in erster Linie die Qualität, nicht die Größe der Veranstaltung. "Wir sind offen für alle Gruppen, nicht nur für Samba, auch für Akrobatik-, Kostüm- und andere Gruppen. Je vielfältiger umso schöner".

Zum runden Geburtstag haben sich die Veranstalter für den Freitag etwas Neues überlegt: Lichtertreiben heißt die neu choreografierte Stelzenkreation in Verbindung mit einem Farbenspiel - eine leise Performence ab 18 Uhr im Milchquartier und auf dem Goetheplatz. Das Lichtertreiben ist das Pendant zu den "Einheizen"-Partys in vier Clubs im Viertel und zum

Karneval weiter: Zum runden Geburtstag gibt es gleich drei Ausstellungen. Im Kafe Lagerhaus sind "Bilder aus 30 Jahre Karneval" zu sehen. In der Stadtbibliothek Am Wall werden Kostüme und Masken gezeigt. "Impressionen vom Bremer Karneval" heißt die Fotoausstellung von Norbert A. Müller in der Volkshochschule Bremen.

Der Bremer Karneval ist für Jaeggi nach wie vor ein Geheimtipp. Andererseits gebe es nach 30 Jahren auch viele, die damit aufgewachsen sind und für die es Tradition ist. Für die nächsten Jahre wünscht sich die Organisatorin eine weitere internationale Vernetzung mit anderen Kulturveranstaltungen. Aber auch regional könnte der Karneval stärker gefördert werden beispielsweise mit Projekten in Schulen. Denn, so Jaeggi, "die Bremer sind heißblütige Wesen.



## Neues Jahr, neue Serie,



gute 20 Jahre ist es her, da machte eine gewisse Familie Schefer aus Bremen sich im Vorabendprogramm der ARD breit. Angeführt von Mutter Sybille (Sabine Postel) und Vater Wolfgang (Ulrich Pleitgen) bescherten unter anderem Patrick Bach als Felix sowie Tina Ruland in der Rolle der Henrietta Radio Bremen damals einen Überraschungserfolg. Die Eigen-Produktion war so erfolgreich, dass noch eine zweite und eine dritte Staffel produziert wurde. Dabei ging es mit den Alltagsproblemen der Schefers kreuz und auer durch die Hansestadt. Heute, zwei Dekaden später, erhofft man sich einen ähnlichen Erfolg von "Unter Gaunern". Darin geht es - wie der Titel bereits vermuten lässt - um Gauner, genauer gesagt, um die Familie Schulz, die mit allerlei kleinen und größeren "Geschäften" ihr Geld verdient. Nur Drogen und Waffen sind tabu. Und das mitten im Bremer Viertel. Cristina do Rego spielt die Betty, das schwarze Schaf im Verbund, hat sie es doch tatsächlich gewagt, bei der Polizei anzuheuern. Da sind natürlich allerlei Probleme vorprogrammiert ...

Sein Gesicht ist bestens bekannt in der Stadt: Peter Lüchinger. Ende des vergangenen Jahres feierte er sein 25-jähriges Jubiläum bei der Bremer Shakespeare Company. Als wäre das nicht schon Ruhm genug, wurde dem Schweizer zu Beginn dieses Jahres noch mehr Ehre zuteil: Lüchinger ist der neue Schneider bei der Traditionsveranstaltung "Eiswette".

Das Bremen nicht gerade die Hochburg der Jecken und Narren ist, dürfte hinlänglich bekannt sein. Ebenso bekannt sollte allerdings auch sein, dass die Bremer ihren Karneval trotzdem feiern können - mit lateinamerikanischen Rhythmen, einfallsreichen Kostümen sowie einem Samba-Umzug, der sich zum größten Europas entwickelt hat. Und in diesem Jahr gibt es besonderen Anlass zum feiern: Zum 30. Mal geht es am 7. Februar unter dem Motto "Der große Circus", durch Innenstadt und Viertel. Wenn eine Darts-Meisterschaft im Fernsehen übertragen wird, ist zumeist ein Bremer fester Bestandteil des Ganzen. "Shorty" Seiler die deutsche Stimme, die von den großen Events berichtet. Im Interview spricht er unter anderem von der unglaublichen Atmosphäre bei der vergangenen WM. Das gesamte Bremen-Magazin-Team wünscht viel Spaß beim Lesen.

Redaktionsleiter Martin Märtens



#### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Start ins neue Jahr hätte besser sein können. Der Anschläge auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo und auf den Supermarkt in Paris versetzten die ganze Welt in Schrecken. Die Angst vor Terrorismus nimmt seither stark zu. Rechte Gruppen instrumentalisieren die Menschen für ihre Aufmärsche. Da ist es schön zu sehen, dass sich Ende Januar 7.000 Menschen

unter dem Motto 'Bremen tut was' auf dem Marktplatz zusammenfanden, um für ein buntes Bremen zu demonstrieren. Wie groß die Terrorgefahr in Bremen ist und wie man hier gegen gewaltbereite Salafisten vorgeht, erklärt uns Innensenator Ulrich Mäurer im Interview ab Seite 20.

Die fußballfreie Zeit ist überstanden. Die **Werder-Elf** unter Trainer Viktor Skripnik hat sich für die Rückrunde einiges

vorgenommen. Dabei helfen sollen vor allem die Neuzugänge Levin Öztunali, Jannik Vestergaard und der ausgeliehene Ersatz-Torwart Koen Casteels. Wie das Trainingslager in Belek verlief, welche Strategien zum Erfolg führen könnten und wo sich (noch) die größten Defizite befinden, erfahren Sie ab **Seite 24.** 

Eine der erfolgreichsten Shows der Welt ist mit neuem Programm zu Gast in Bremen. 'Passion' erzählt vom Profitraum vieler junger Eiskunstläufer. Mit von der Partie ist auch die fünfache deutsche Meisterin Annette Dytrt, für die hier auch ein Traum wahr wird. Schließlich ist es schon seit Kindheitstagen ihr größter Wunsch, für die namhafte Eisproduktion auf den Kufen zu stehen. Mehr zu 'Holiday On Ice' auf Seite 42.

Neues Jahr, neues Glück: Ob Jobwechsel, die Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz oder eine Fortbildung aus eigenem Interesse – die Suche geht weiter! Viele Angebote aus allen

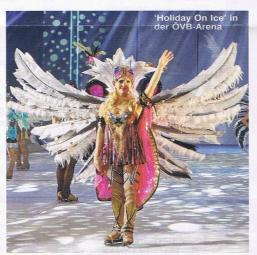
> Sparten sowie zahlreiche Tipps und Tricks bei der nicht immer ganz einfachen Suche geben wir im großen Special 'Aus- und Weiterbildung' ab Seite 52.

> So eine Hochzeit ist schon was Schönes! Bloß merken die meisten erst nach dem Antrag, wie viel Arbeit auf sie zukommt. Frisur, Brautkleid, Location, Einladungen und das richtige Essen sind nur einige Dinge, die beachtet werden müssen.

Aber keine Angst: In unserem großen **Hochzeits-Special** geben wir hilfreiche Anregungen für den schönsten Tag im Leben. **Los geht's ab Seite 64.** 

Und sonst? Beim 32. Bremer Karneval kommen nicht nur die Jecken auf ihre Kosten, die Kunsthalle lockt mit ihrer neuen Großausstellung 'Emile Bernard – Am Puls der Moderne' und mit den Simple Minds begrüßen wir echte Weltstars im Pier2.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das BREMER-Team







WAS FÜR EIN 'CIRCUS'

### 30 Jahre Samba- und Maskenkarneval

Auch wenn sich die eigentlichen Karnevals-Hochburgen etwas außerhalb der Stadt befinden, muss sich der Bremer Samba- und Maskenkarneval keineswegs verstecken. Schließlich lockt das alljährliche Spektakel Fans und Teilnehmer aus aller Welt an die Weser, um die Stadt in ein buntes Meer aus feurigen Sambarhythmen und bunten Kostümen zu verwandeln. Das Motto in diesem Jahr lautet 'Der große Circus'.

Ein Wochenende lang gehört die Stadt den Sambistas, der Stelzenkunst, dem Maskenspiel und dem Tanz. Berauschend farbenfroh und exotisch erobern die Karnevalisten die Hansestadt. Über 30.000 Besucher werden erwartet, wenn am Samstagnachmittag mehr als 100 Sambagruppen aus der Region, Deutschland, Dänemark, England, Niederlande, Polen und der Schweiz durch die Straßen ziehen. Bunter und abwechslungsreicher kann es beim diesjährigen Motto kaum werden, schließlich steht das Event unter

dem Motto 'Der große Circus'.

Seit jeher kreiert die Initiative Bremer Karneval e.V. politische, gesellschaftskritische oder künstlerische Themen, die dann den wechselnden Mottos ihre Form geben. Im Jubiläumsiahr blickt der Bremer Karneval sowohl zurück als auch nach vorn und entlarvt das Zeitgeschehen als großen Circus - eine farbenfrohe Metapher für das bunte Schauspiel, das uns das tägliche Leben aktuell beschert. Ob im Tütü, in Tüll, auf dem Trapez oder als zersägte Jungfrau: In der verrückten Zirkuswelt ist alles erlaubt. Natürlich ist der Karneval nach dem großen Samstagsumzug noch nicht vorbei.

Angekommen im Ostertor, gibt es hier Livekonzerte und Darbietungen auf fünf Open-Air-Bühnen. Unter dem Motto 'Circus Maximus' findet die große Partynacht wie gewohnt im Schlachthof statt. Was im Getümmel des Umzugs vielleicht etwas unterging, steht hier im Zentrum. Über 20 zum Teil international bekannte Samba- und Percussionbands aus Bremen und aller Welt zeigen ausgefeilte Choreographien und raffinierte

Grooves. Geboten werden aufwendige Sambashows vom allerfeinsten. Die Live-Shows gehen bis spät in die Nacht. Danach kann zu Weltmusik von ausgewählten DJs getanzt werden.

Die Fotoausstellung '30 Jahre Bremer Karneval' ist den ganzen Februar über im Kafé Lagerhaus zu sehen. Aktuelle Fotos aus diesem Jahr werden in der Bremer VHS ausgestellt.

Bremer Samba- und Maskenkarneval am 7. Februar ab 12 Uhr auf dem Marktplatz, 'Circus Maximus' ab 20 Uhr im Schlachthof.





## Kulturzentrum Lagerhaus

Schildstraße 12-19 | 28203 Bremen



#### MUSIK

#### **lon Gomm**

Jon Gomm hatte die erste Gitarre im Alter von zwei Jahren in der Hand und entwickelte im Laufe der Jahre alle möglichen Arten neuer Sounds, die man mit einer Akustikgitarre erzeugen konnte – mit Schlägen auf die Oberfläche imitiert er Snaredrums, Bassdrums und Bongos, durch Verstimmen der Saiten sorgt er für Bässe oder mit frotzelnden Flageoletts für Synthesizer ähnliche Effekte.

Do. 5.2. um 20.00 Uhr im Saal

#### Che Sudaka

Che Sudaka präsentieren ihr mittlerweile sechstes neues Studio-Album »Hoy«. Sie haben außerdem mit ihren erstmaligen Festival-Auftritten in Mexico und Kolumbien gnadenlos abgeräumt, haben ihre Freunde von Gogol Bordello auf deren Tour in Estland, Lettland und Litauen supported und sich selbst mit über 1.200 Auftritten in 39 Ländern zu einem globalen Aushängeschild der Mestizo-Musik entwickelt.

Mi. 11.2. um 20.00 Uhr im Saal



#### Outernational!

¡Outernational! sind eine 5-köpfige Band aus New York City, die nach eigenen Angaben ihre Wurzeln u.a. in Rage Against the Machine und The Clash haben. ¡Outernational! klingen mal fett verstärkt, dann wieder akustisch mit mehrstimmigem Gesang, dabei immer ausgesprochen melodisch und rhythmisch. Future Rock, Folk und Weltmusik funkeln aus diesem Diamanten; auf der einen Seite roh, auf der anderen glatt. Do. 19.2. um 20.00 Uhr im Saal

#### Acollective

Acollective wurden 2008 als siebenköpfige Band und als soziale Bewegung gegründet. Ohne einen Plan, ohne professionelle Unterstützung, dafür mit einem sehr eigenen Sound spielten sie in immer größeren Hallen und erhielten Airplay im Radio. Im Juli erschien das Album »Pangaea« mit einem Sound, den Acollective als »boogied-folk, electronicjazz and a Middle Eastern-bluesy twang« charakterisieren.

Fr. 20.2. um 19.30 Uhr im Saal

#### **BREMER KARNEVAL**

#### Einheizen

Der 30. Bremer Karneval hat das Motto »Der große Circus«. Im Saal spielen Apito Fiasko, Da Lata, Trash-Test-Dummies, HeartBeaters, Hansa Gold, Banda Nobra, sambucus percussionGroup, Sambazillus, anschl. Party mit DJ Axémaster Cabeludo de Unidos. Im Kafé spielen bateria estrela azul, Red Hot Knipp, Samba da Vida, Alles Blech, sticks & stöckel, Arco Iris, Aramaçao, anschl. Weltmusik mit DJ Nedim.

Fr. 6.2. um 19.30 Uhr im Kafé, Saal



#### POETRY

#### Slam Bremen

Stargast Felix Römer war Taxifahrer, Schauspieler, Altenpfleger, Dichter, Umzugshelfer, Slam-Poet, Bühnentechniker und Taugenichts. Seit 10 Jahren steht er mit seinen Texten auf Bühnen. 2005 gründete er zusammen mit Gabriel Vetter, Sebastian 23 und Lars Ruppel die literarische »Boygroup« Smaat, mit der er den Teamtitel bei den deutschsprachigen Poetry Slam Meisterschaften 2007 gewann.

Do. 12.2. um 19.30 Uhr

#### THEATER

#### Salzwasser

Ein Stück wie ein Film mitten aus dem irischen Alltag mit Live-Musik. In gelöst heiterer Irish-Pub-Atmosphäre nehmen uns drei junge Männer mit in die außergewöhnlichste Woche ihres Lebens: Pralles Leben, stille Momente, Liebe, Sex, die Sehnsucht nach dem fassbaren Glück, ein Raubüberfall! Stets pendelnd zwischen Augenzwinkern und Melancholie, zwischen Humor und Whisky. Eine Produktion der bremer shakespeare company.

So. 15.2. um 18.00 Uhr im Saal



#### www.kulturzentrum-lagerhaus.de

### Februar 2015

5.2. 20.00 Jon Gomm, "Secrets Nobody Keeps" Tour 2015 im Saal 6.2. 19.30 30. Bremer Karneval, Einheizen mit Apito Fiasko, Da Lata Trash-Test-Dummies, HeartBeaters, Hansa Gold, Banda Nobra, sambucus percussionGroup, Sambazillus, anschl. Party mit DJ Axémaster Cabeludo de Unidos. bateria estrela azul, Red Hot Knipp, Samba da Vida, Alles Blech, sticks & stöckel, Arco Iris, Aramaçao, anschl. Weltmusik mit DJ Nedim im Saal, Kafé

7.2. 20.00 Die Efkaka-Improshow, Reservierung unter kontakt@efkakaimprotheater.de in Etage 3



8.2. 18.00 Verdrängung hat viele Gesichter, Film und Diskussion

asentiert von ARA im Saal

11.2. 20.00 Che Sudaka, "Hoy" Tour präsentiert von Funkhaus Europa im Saal 12.2. 19.30 Slam Bremen, mit Stargast: Felix Römer, Anmeldung zur Teilnahme unter slam-bremen.de im Saal

20.00 Transfigure (UK), New-Wave-Elektronic-Projekt in Etage 3

13.2. 18.00 SPH Bandcontest, Nachwuchswettbewerb im Saal 14.2. 19.30 Django 3000, "Bonaparty" 2015 präsentiert von

Koopmann Concerts im Saal

20.30 AMS!-Improabend mit Die Daddelnden und Schmü:tzt in Etage 3

23.00 Kulturschock, Holly & Grimbo mit Alternative, Britpop, Indie, Punk, Rock und Ska Musik und einem Freigetränk in der ersten Stunde im Saal

So. 15.2. 18.00 Salzwasser, eine Produktion der bremer shakespeare company in Irish-Pub-Atmosphäre im Saal

Do. 19.2. 20.00 ¡Outernational!, (New York) Future Rock und Weltmusik präsentiert von Funkhaus Europa im Saal

Fr. 20.2. 19.30 Acollective, "Pangaea" Tour präsentiert von Koopmann Concerts

21.2. 21.00 V.B. Schulze's Bernsteinzimmer: Träume werden wahr. Zurück an die Ostfront in Etage 3

So. 22.2. 14.30 Solidaritätschor Bremen, Konzert zu Ehren von Bedreddin

im Saal Mi. 25.2. 20.30 Desiree Klaeukens, Songwriterin in Etage 3

Do. 26.2. 18.30 Lighthouse Live, alternativer City Gottesdienst mit

leidenschaftlicher Live Musik (Eintritt frei) im Saal

27.2. 18.00 SPH Bandcontest, Nachwuchswettbewerb im Saal 28.2. 18.00 KlangAbend, Schüler/innen des Klangraum präsentieren ein Programm aus Rock und Pop im Saal

21.00 Floating di Morel, Underground aus Berlin in Etage 3

20.00 Offene Tanzgelegenheit für Standardtänze im Saal montags

21.30 Lagerhaus Milonga mit dem DJane – Trio Natascha, Nina &

freitags 20.30 Fußball-Bundesliga, Werder auf Großbildleinwand im Kafé



# bürgerhaus weserterrassen

osterdeich 70 b 28205 bremen 0421.5 49 49 0 www.weserterrassen.com

#### Karneval

Karneval der Kids. Alle kleinen Clowns, Artisten und Dompteure können unter dem Motto »Der große Zirkus« an dem bunten Programm mitwirken. Im Anschluss wird dem Winter auf der Terrasse mit Musik, Feuer und Krach das Fürchten gelehrt. Fr. 6.2. um 16.00 Uhr

#### **Party**

Jungbrunnen. Mit DJ Jörg Gebauer (Pop, Rock, Latin), Ralph von Richthoven (Global Electronica, Soul Re-Edits), Biljana (Deep House) & Peer (Rock, Alternative). Sa. 28.2. um 20.00 Uhr

#### Kindertheater

Der Maulwurf Grabowski. Zunächst lebt er zufrieden unter seiner Wiese, doch dann zerstören Bagger seine Wohnung. Auf der Suche nach einem neuen Zuhause besteht er einige Abenteuer. Ab 4 Jahren. So. 22.2. um 16.00 Uhr

#### **Weiteres Programm**

- So. 1.2. um 16.00 Uhr Tanzvergnügen
- Di. 3.2. um 14.30 Uhr Konzert mit dem Schulschiff Deutschland Chor
- Mi. 11.2. um 10.00 Uhr Bremer Frauenfrühstück
- Fr. 13.2. um 20.00 Uhr Folkball
- Di. 17.2. um 20.00 Uhr Forum Weserterrassen: Vortrag mit Prof. Dr. Annelie Keil
- Mi. 18.2. um 10.00 Uhr Frühstück für pflegende Angehörige
- Sa. 21.2. um 10.00 Uhr Flohmarkt für Kinderkleidung, Spiele, Spielzeug

#### Jazz And More

Swingin' Fireballs. Das Flair der Casinos von Las Vegas: Raffinierte Arrangements mit spektakulären Bläsersätzen und der mitreißende Groove der Rhythmusgruppe, dazu die Stimme von André Rabini. Die Swingin' Fireballs garantieren eine authentische Interpretation der Swingklassiker und Entertainment mit Humor. Mi. 4.2. um 20.00 Uhr

#### Konzerte

Hermann Lammers-Meyer & The Emsland Hillbillies. Traditionelle Country-Musik mit einem Schuss Rock und viel Humor. Der wohl internationalste deutsche Country-Sänger belebt auf eigenwillige Weise Country- & Music-Festivals, ob im Alleingang oder mit seiner Band The Emsland Hillbillies. So. 8.2. um 20.00 Uhr »Dafür stehe ich!« Ein Singer-Songwriter-Projekt zum Lutherjubiläum. Jugendliche aus dem Gymnasium an der Hamburger Straße beziehen in Form von selbst geschriebenen Geschichten und Gedichten und unterstützt von eigener Musik Stellung zu unterschiedlichen Themen. In Kooperation mit der St. Petri-Domgemeinde und dem Gymnasium an der Hamburger Straße. Mi. 18.2. um 19.00 Uhr. Zweite Aufführung am 19.2. um 19.00 Uhr in der Jugendkirche Garten Eden 2.0.



Veras Kabinett. Popmusik meets Chanson! Das Trio um die Berliner Komponistin und Sängerin Vera Mohrs stellt an diesem Abend die neue CD Ungetüm vor. Die Klavierpoetin umschmeichelt ihre Zuhörer mit absurd-süßem Klang und provoziert durch ungewohnte Harmonien. Im Zusammenspiel mit Schlagzeug und Bass entstehen ebenso zarte wie pompöse Stücke von einnehmender Verschrobenheit. Fr. 20.2. um 20.00 Uhr

#### KARNEVAL

### Voll eingeheizt!

Am Fr. 6.2. und Sa. 7.2. findet zum 30. Mal der Bremer Karneval statt, dieses Jahr unter dem Motto »Der große Circus«. Am Freitagabend kommen die Sambagruppen aus Nah und Fern angereist und an vier Orten sorgen ca. 30 Formationen bis in die tiefe Nacht für mächtig ausgelassene Stimmung.

Für viele Gruppen ist die Veranstaltung der Auftakt der ganzen Saison. Die brandneuen Programme und Kostüme erleben so ihre Premiere. Im Moments startet das »Einheizen« am Freitag um 20.00 Uhr mit der Gruppe Sambrassa. Der Eintritt für alle vier Veranstaltungsorte, also auch für den Saal und das Kafé im Lagerhaus sowie Lila Eule, kostet 12,00 € bzw. 10,00 €, Karten gibt es nur an der Abendkasse. Im Anschluss der Auftritte legt DJ Tim de Ville im Moments Weltmusik auf. Dann mal schnell die Manege frei gemacht - der Circus will beginnen!

# Schlachthof

### 30. Bremer Karneval

**DER GROSSE CIRCUS** 

uch in diesem Jahr werden verschiedene europäische Fastnachtsbräuche mit der brasilianischen Sambakultur gemixt.

Über 20 Samba- und Percussionbands aus Bremen und aller Welt zeigen ausgefeilte Choreographien und raffinierte Grooves. Im Schlachthof wird es keinen Winkel geben, der nicht von Rhythmus erfüllt ist – und das garantiert bei brasilianischen Temperaturen.

Sa. 7.2. um 20.00 Uhr in allen Räumen



#### AUSSTELLUNGEN. Kunststücke in Bremen, Bremerhaven & umzu.

12.4.: »Schwarz | Weiß«. Ausstellung des

Fetoteam Lichtstark.

Haus der Wissenschaft, Sandstr. 4/5, T. 21869500, Mo.-Fr. 10-19 h, Sa. 10-14 h. Vom 4.2.-4.4.: »Einfach wissenswert: Material«. Senatorin für Bildung und Wissenschaft. Eröffnung: 4.2., 19 h.

Haus des Reichs, Rudolf-Hilferding-Platz 1, im Haus des Senators für Finanzen, 4. Etage, Mo.-Fr. 9-15 h. Bis 31.3.: »Ausplündern und verwalten«. Das Finanzamt Bremen stellt sich seiner NS-Vergangenheit.

Heimatmuseum Schloss Schönebeck, Im Dorfe 3-5, T. 623432, Di., Mi., Sa. 15-17 h, So. 10-12.30 h u. 15-17 h. Dauerausstellungen: Schiffbau, Walfang, Fayence- u. Steingut-

herstellung, bürgerliche Wohnkultur, Geo-logie und Tierwelt der Region.

Institut français, Contrescarpe 19, T. 339440,

Mo.-Do. 9-18 h + Fr. 9-17 h. Bis 13.3.: »Wei-mar hoch drei – Politische Karikaturen in Deutschland, Polen und Frankreich«. 90 Zeichnungen der Karikaturisten Klaus Stuttmann, Jean Plantu u. Henryk Sawka. JoGross Galerie, Kohlhökerstr. 17, Mi.-Fr.

15-19 h, Sa. 11-16 h u.n.V. Bis 28.2.: »Terra mobilis – Terra cotta«. Malerei von Johannes Lorentzen und Keramik von Ule Ewelt

Kito, Alte Hafenstr. 30, T. 654848, Di.-So. 11-18 h. Bis 12.4.: »Bürger aus B.«. Jahresausstellung der Fotogruppe Blendwerk '01. **Krankenhaus-Museum**, Züricher Str. 40, T.

4081757, Mi.-So. 11-18 h. Dauerausstellung: Vom Narrenkäfig zur Nervenklinik. 150 Jahre Psychiatriegeschichte in Bremen. Künstlerhaus Art 15, Schnoor 15, T. 0176 / 76789907, Di.-Fr. 14-18 h, Sa.+So. 12-18 h.

Bis 1.3.: »Voll – mehr geht nicht!«. **Kulturhaus Pusdorf**, Woltmershauser Str. 444, T. 544606, Mo., Di., Do., Fr. 11-13 h, Di. 15-17 h, Do. 15-18 h. Bis 17.2.: »Landschaften«. Encaustic-Malerei von Njörn Unaveus. Vom 22.2.-24.3.: »Marokko – Im Reich der 1001 Sinne«. Fotografien von Ruth Sanders. Frank Brüning, Ralph Deseniß. Eröffnung 22.2.. 12 h.

Kulturhaus Walle – Brodelpott, Schleswi-ger Str. 4, T. 3962101, Mo., Mi., Fr. 10-13 h, Mo.-Do. 14-18 h, Fr. 14-17 h. Bis 6.3.: »Ich bin dann mal Kunst« Arbeiten von Nico Bielow.

Kulturkirche St. Stephani, Stephanikirch-hof 8, T. 302242, Di.-So. 11-18 h. Bis 6.2. »Krieg & Frieden«. Bögenausmalung in St.

Vom 15.2.-15.3.: »Die Bibel. Buch der Juden. Buch der Christen«. Eröffnung: 15.2., 18 h mit einem Kulturaottesdienst

**Kulturwerkstatt Westend**, Waller Heerstr. 294, T. 6160455, Mo.-Do. 10-18 h, Fr. 10-14 h. Bis 6.2.: »Reich sein, innerer und äußerer Reichtum«. Texte, Fotos, Malereien, Postkarten, offene Klangwerkstatt. Vom 13.2.-6.3.: »Pure Lebensfreude«. Acryl-

und Ölmalerei von Ingeborg Rautenberg. Eröffnung: 13.2., 19 h.

Kunsthalle Bremen, Am Wall 207, T. 329080. Di. 10-21 h, Mi.-So. 10-17 h. Bis 31.7.: »Sarah Morris – Jardim Botânico (Rio)«.

Bis 9.8.: »Was siehst Du?«. Entdecker-Ausstellung für alle ab 1. Bis 15.3.: »Salon de lumière«. Hommage an Otto Piene (1928-2014).

Bis 1.2.: »Virtuose Imitation«. Die Meisterstiche des Hendrick Goltzius (1558-1617). Vom 7.2.-31.5.: »Emile Bernard – Am Puls

der Moderne«. Retrospektive. Vom 7.2.-31.5.: »Pariser Propheten der Moderne - Grafik der Nabis«. Werke u.a. von Pierre Bonnard und Félix Vallotton

Kunstmix, Kolpingstr. 18, T. 68534406, Do. + Fr. 10.30-12.30 h + 15-18 h, Sa. 10.30-13.30 h + 15-18 h. Bis 13.2.: »Alles strahlt«. Malerei von Martin Koroscha.

Kunstschaufenster Haven Höövt Bärbel **Kock**, Zum Alten Speicher 1-3, T. 651438, tgl. 9-20 h. Dauerausstellung: Wind, Wasser und Mee(h)r. Arbeiten von Bärbel Kock mit

regelmäßigen Gästen.

Lagerhaus, Schildstr. 12-19, T. 70100050, tgl.
ab 20 h. Bis 5.3.; »Die besten Bilder aus 30 Jahren Bremer Karneval«.

Nahbei, Findorffstr. 108, T. 83569914, Mo.-Fr. 10-16 h. Bis 13.2.: »Amy Koyuki Kuhlmann stellt aus«. Skizzen, Fantasiemotive, abs-trakte Bilder in Bewegung: Die erste Ausstellung der 14-Jährigen. Vom 13.2.-31.3.: »Rock & Pop plakativ«.

Portraits bekannter Musiker und surrealistische Landschaftsmotive. Eröffnung: 13.2., 18 h.

Overbeck-Museum, Alte Hafenstr. 30, im »Kito«, T. 663665, Di.-So. 11-18 h. Dauer-ausstellung: Werke von Fritz und Hermine Overbeck.

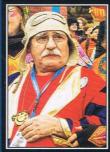
Bis 12.4.: »Thomas Wunsch – Abstrakte Fotografie«. Zeitgenössische Schwarzweiß-Fotografie, Werke des Malerpaares Fritz und Hermine Overbeck.





30. Bremer Samba- & Masken-Karneval »Der große Circus« am 6.+7.2.

Hans E. Knappe



ans' großes Herz schlug bis zum Schluss heftigst für den Karneval. Sein Tod reißt eine schmerzliche Lücke in unser Dasein. Was uns bleibt, ist, uns an ihn zu erinnern und zu tippen, was er wohl diesen Februar in Bremen unternommen hätte: Ganz sicher hätte er neben seinem liebsten Hobby, der Gartenarbeit, am Sa. 14.2. im Weyher Theater das »Männerparadies« belacht oder am Do. 19.2. großen Spaß an der Komischen Nacht in Bremerhaven gehabt.

Katharina Witte Orga / Konzept Eröffnung



m Mo 9.2. werde ich im Goethetheater im Rahmen von TANZ Bremen Israel Galván genießen, einen spanischen Solotänzer, der eine völlig neue und eigenwillige Form von Flamenco kreiert. Mit Live-Musik. Vor einiger Zeit habe ich die Gruppe »Musica de Barrio« für mich entdeckt und freue mich jetzt auf einen Abend in der Stadtkirche Vegesack, wo das dreiköpfige Ensemble eine mitreißende Mischung aus Tango, Milonga und Jazz spielt. Und am Mo. 16.2. gehe ich ins City 46 in den Tanzfilm »Der Wüstentänzer – Afshins verbotener Traum von Freiheit«, ein Dokumentarfilm über eine mutige Tanzproduktion im tanzfeindlichen Iran.

[176]



Michaela Gollnik Organisation



ach den heißen Rhythmen in der ersten Februarwoche entspanne ich bei der Ausstellung »Ungeheuerliche Farbwunder« im Paula Modersohn-Becker Museum. Am Sa. 14.2. tanze ich mit hoffentlich vielen anderen Gleichgesinnten auf dem Markplatz für »One Billion Rising« und am So. 22.2. begehe ich in der Botanika mit Märchen und Tanz das Chinesische Neujahrsfest.

Eggert Meynerts Managert Meynerts Koordination Fotoausstellung



ach dem Lebensfreude sprühenden, aber auch lauten Karneval werde ich den Februar erst einmal ruhiger angehen und mir am Sa. 21.2. in der Villa Sponte die Kurt-Tucholsky-Lesung »Mensch, dein Leben« anhören, diesem Schriftsteller, der mich mit seinen Gedichten und Geschichten am besten die 20er Jahre spüren lassen kann. Gleich am folgenden Tag, So. 22.2., zieht es mich um 20.00 Uhr aber schon wieder zu einer Musik-Session, dem »Touré-Raichel Collective« mit einer Begegnung der Kulturen Malis und Israels.

# T.I.P.

## **8 Leute mixen 1 Kulturcocktail**

Initiative Bremer Karneval e.V.

anine Jaeggi Orga/künstlerische Leitung



oweit mein Februar nicht völlig vom Bremer Karneval und meiner nachträglichen Erholung okkupiert ist, werde ich möglichst viele Vorstellungen von »Tanz Bremen« anschauen. War doch im letzten Jahr dieses hochkarätige und für Bremen so wichtige Festival leider ausgefallen, so kommt der tanzinteressierte Bremer in diesem Jahr zum Glück wieder voll auf seine Kosten. Ich werde mir am Mo. 9.2. um 19.30 Uhr noch flux die Deutschlandpremiere Fla.Co.Men von Israel Galván und am Mi. 11.2. um 19.30 Uhr La Baraka / Abou Lagraa im Theater am Goetheplatz anschauen.

Martin Sasse, Orga Koordination Bühnenprogramr

ein lieber Alvaro Solar, ich würde gerne zu Socken, Lügen und Wein in die Zionsgemeinde kommen, aber am Fr. 6.2. muss ich zum Einheizen! Nach dem großen Circus im Viertel am Sa. 7.2. könnte ich auch gut in den Literaturkeller zu Benedikt Vermeer, aber im Schlachthof muss ich auf den Ball! Und am So. 8.2. würde ich gerne zu DE LooPERS im Rahmen von TANZ Bremen, aber da muss ich erst mal schlafen. Dann eben ein anderes Mal ;-)

Wolfgang (Woll) Günther Kommunikationszentrale



lein und fein sind die Kleinkunst-Veranstaltungen im Kulturhaus Walle – Brodelpott: z.B. Varieté, Varieté am Sa. 21.2. – zumal auch das 1. Bremer Ukulelen-Orchester dort für Stimmung sorgen wird. »Tanz Bremen« hat viel spannendes zu bieten – mal sehen. Am liebsten ja immer noch selbst tanzen, z.B. beim Abtanzen, der großen Abschlussparty am Fr. 13.2. in der Schwankhalle. Auf keinen Fall entgehen lasse ich mir auch wieder Tanzen und lecker Kuchen beim TangoKaffeeKlatsch am So. 22.2. im Alten Fundamt!

[177]

Karin Huschenbedt
Organisation



ch gehe am Mi. 11.2. zum Konzert von »Che Sudaka« im Lagerhaus, weil sie einfach super sind und ich auch die Konzerte im Lagerhaus sehr mag. Im Rahmen von TANZ Bremen schaue ich den Film »Five days to dance« im City 46, da gehe ich sonst leider viel zu selten hin und am Do. 26.2. gibt's Akrobatik und Varieté – die Show »Plüfolie« im GOP.

film »Der Wüstentänzer – Afshins verbotener Traum von Freiheit«, ein Dokumentarfilm über eine mutige Tanzproduktion im tanzfeindlichen Iran. wieder zu einer Musik-Session, dem »Touré-Raichel Collective« mit einer Begegnung der Kulturen Malis und Israels.



# Hans Knappe



Hans Knappe vom Bremer Karneval ist kurz vor Weihnachten überraschend gestorben. Hans war unser zuverlässiger Fels im Organisationsteam des Bremer Karneval. Er war kantig und hilfsbereit, immer bis tief in die Nacht, war der rauchende und knurrende Motor der Karnevalsmaschine. Er machte vieles möglich, aber sagte als typischer Kaufmann erst einmal: Kein Geld da. Er war liebenswert und stur, war eine Marke für sich mit Ecken und Charakter. Hat viele der ungeliebten Aufgaben des Karnevals selbstverständlich übernommen. Das merken wir jetzt, wo wir für ihn einspringen müssen. Das diesjährige Karnevalsmotto ist seine Idee gewesen. Wir trauern um ihn, aber werden den Karneval für ihn feiern und sind sicher dass er, von wo auch immer, dabei sein wird.





Janine Jaeggi, die künstlerische Leiterin des Bremer Karnevals, ist natürlich selber auch beim Umzug dabei.

WOLANEWITZ (2)

# Samba & Spektakel-Karneval

BREMEN In der Hansestadt wird in fünf Tagen der größte Samba-Karneval Europas gefeiert. VON ULLA WOLANEWITZ

BREMEN Sie kamen nach Bremen, weil ihnen dort niemand nach dem Leben trachtete und um an diesem Ort ihr Glück zu suchen: Die Bremer Stadtmusikanten. Auch Steffen Laih und Tobias Krug hat es vergangenes Jahr während ihrer Walz in die weltoffene Hansestadt verschlagen. Und: 75 Gruppen mit 1700 Sambistas aus sechs Ländern treffen sich jedes Jahr in Bremen, um hier oben im Norden eine Woche vor Rosenmontag, den "größten Samba-Karneval Europas" zu feiern.

Nicht ungewöhnlich ist es. ehrbare Wandergesellen im ältesten Weinkeller Deutschlands anzutreffen. Im prunkvollen Gewölbe des Bremer Ratskellers wussten schon Heinrich Heine und Wilhelm Hauff einen edlen Tropfen zu genießen. Nach allen Regeln der Zunft stellen sich die Zimmerergesellen hier - zwischen den Säulen und Prunkfässern – mit weihevollen Worten den genüsslich schmausenden

Gästen vor. "Es ist Tradition, dass wir uns auf der Suche nach Arbeit so ins Gespräch bringen", erklärt Tobias Krug.

"Karneval? Hier?", diese Information bringt die beiden Süddeutschen zweifelsohne zum Schmunzeln, Zum Staunen bringt sie allerdings das rauschende Farbenmeer in das sie am nächsten Tag auf dem Marktplatz eintauchen. Hier starten sie, die unermüdlichen Sambistas, die sich schon Monate zuvor mit dem Jahresmotto auseinandergesetzt haben und in kreativen Stunden außergewöhnliche Kostüme dazu anfertigten. Anreisen mit mehr als tausend Kilometern

nehmen sie gerne in Kauf, um bei diesem Umzug, den immerhin 40000 Besucher gespannt und amüsiert verfolgen, dabei sein zu können. Der Preis für die mitwirkenden Sambistas: Die große Leidenschaft für den Samba. Neben musikalischem Talent und Taktgefühl sind vor allem noch Kondition und Ausdauer gefragt. Schließlich wollen die Kesseltrommel großen Surden und ähnlich sperriges Percussion-Equipement zum Marktplatz und in einem dreistündigen Umzug über eineinhalb Kilometer durch die Stadt geschleppt werden.

Damit dieses zauberhafte Spektakel reibungslos über die Bühne geht, ist ein gut koordiniertes Team von 60 engagierten Ehrenamtlichen im
Einsatz. Janine Jaeggi, das
schweizerische Multitalent,
gab vor 30 Jahren den Impuls
zu dieser karnevalistischen
Superlative. Sie fand große
Unterstützung bei "Confusao", der 1. Bremer Sambagruppe, und konnte erfolgreich weitere Künstler fürs
Engagement begeistern. Motto 2015: "Der große Circus".
Die alte Hansestadt sie

Die alte Hansestadt, sie trumpft immer wieder gerne mit Weltoffenheit auf. Kein Grimms Märchen. Nicht für Vierbeiner, noch für ehrbare Handwerksgesellen, noch für Paukenträger, Trompetenbläser oder Stelzenläufer. Allesamt sorgen sie dafür, dass dem Zuschauer warm wird und er keinen Gedanke an die nicht vorhandenen brasilianischen Temperaturen verschwendet.



Die aufwändig gestalteten Kostüme sind eine echte Augenweide.

30. Bremer Karneval am 6. und 7. Februar 2015

6. und 7. Februar 2015
Motto: "Der große Circus!"
Infos unter: www.bremer-karneval.de
Günstige Übernachtungsmöglichkeiten
zu moderaten Preisen bietet das zentral
gelegene Swissotel in Bremen.
Infos: www.swissotel.com

Zu einem Ausflug in die Hansestadt gehört ein zünftiges Schmausen im Ratskeller. Dort wird die größte Sammlung des deutschen Weins mit 650 verschiedenen, klangvollen Sorten beherbergt. www.ratskeller-bremen.de

Was die Stadt sonst noch so zu bieten hat, ist unter "www.bremen-tourism.de" zu erfahren. Melissa Chelmis erfindet Biographien für ihre Masken. Kommenden Sonnabend tritt sie mit den "Bling-Bling-Sistaz" beim Bremer Samba-Karneval auf

Bremer Samba-Karneval auf
BREMEN (kra). Der betagte Koffer
steht offen in der Atelier-Werkstatt.
Miss Marple stapfte einst mit einem
solchen Koffer über schwarzweiße
englische Bahnhöfe. Jetzt lugt aus
dem Modell der Vintage-Ära das pralle Leben. Madlen ist darin, ihr Baby
liegt neben ihr, Elfi hat auch noch
Platz, und Ida fehlt nie irgendwo, auch
hier nicht. Noch sprechen sie kein
Wort, starr ihre Gesichtszüge. Aber
gleich werden sie erwachen, gleich
geben sie ihre Sicht der Dinge preis.
Ida zum Beispiel. Melissa Chelmis
greift nach der Ida-Maske, greift nach
dem blonden Haarschopf, sie könne
mit der blonden Perücke Träume erfüllen, sagt die Künstlerin, womöglich
ihre eigenen, aber darüber spricht sie
nicht. Sie stülpt Maske und Haarschopf über den Kopf und ist ein anderer Mensch. "Sieht es hier in der
Werkstatt nicht unaufgeräumt aus?"
Ida schimpft. Sie schimpft immer.
Wenn jemand vordrängelt, wenn jemand falsch guckt, wenn jemand ihren
Platz beansprucht: Ida bringt grundsätzlich alles auf die Palme.
Vielleicht ganz gut, dass Ida beim
nächsten großen Auftritt der Maskenspielerinnen im Koffer unter Verschluss bleibt. Sie würde zusätzlichen
Krawall entfachen, dort, wo sowieso
schon alles ein bisschen verrückt ist,
beim Samba-Karneval am kommenden Sonnabend auf Bremens Marktplatz und auf den Straßen der Stadt.
"Der große Circus" heißt das Motto in
diesem läher und zum greaten Mel-

platz und auf den Straßen der Stadt, "Der große Circus" heißt das Motto in diesem Jahr, und zum zweiten Male werden die Masken aus der Werkstatt werden die Masken aus der Werkstatt im Viertel dem Roland unter die Au-gen treten, und den abertausenden von Zuschauern ebenfalls. "Bling-Bling-Sistaz" heißt die Gruppe, eine Artis-ten-Gruppe stellt sie dar mit allem, was eine Artistengruppe auszeichnet. Eine Hundedomteurin zieht mir ihwas eine Artistengruppe auszeichnet. Eine Hundedompteurin zieht mir ihrem echten Stoffhund durch die Straßen, dem letzten Hund, der ihr geblieben ist. Flankiert ist sie von der Los-Verkäuferin, die eigentlich Lose verkaufen will, aber sich dann doch nicht von den Abschnitten trennen mag, und mittendrin die Artistin Madlen mit ihrem einzen Geschichte und dem Kind rer eigenen Geschichte und dem Kind auf dem Arm. Melissa Chelmis stülpt die Maske

der Madlen über. Blonder Haarschopf, der Madlen über. Blonder Haarscnopt, nicht mehr ganz so taufrischer Teint, trotzdem noch jung, "Madlen ist unge-fähr 23 Jahre alt, so genau weiß das niemand," sagt die Künstlerin. Sie schuf Madlen vor anderthalb Jahren nach jenen Prinzip, nach dem sie schon zu Studienzeiten an der Hoch-chule für Künste in Ottersberg als anschule für Künste in Ottersberg als an-gehende Theaterpädagogin Gesichter formte. "Als erstes baue ich die Maske, eine rein handwerkliche Arbeit, aber schon ein Vorgang, bei dem man etwas hineinbringt, unbewusst hineinbringt in die Gesichtszüge, und eine Energie erzeugt, eine Aura, in die ich nich brieb brieben bei der Bereinstelle bei der Beite der Beit mich hineinversetze. Bis zur Biogra-phie der Maske ist es dann nicht mehr

Für den ersten Auftritt der "Bling



NOCH sind es zwei Gesichter. Madlen, die Maske, und Melissa Chelmis, die Künstlerin. Einen Augen-blick später wird daraus eines, und eine Figur mit einem ganz anderen Charakter. "Ich kann mit der blonden Perücke Träume erfüllen," sagt die Thea-terpädagogin aus dem Steintor.

"Madlen wollte Model werden. Jetzt hält sie ein Kind im Arm



AUCH Ida, die Halbmaske, ist blond. Sie bringt grundsätzlich alles auf die

beim Sambakarneval schuf
sie Madlens Biografie. "Heimat" hieß
das Motto vergangenes Jahr "heimatlos" waren die Figuren aus dem Atelier im Viertel, auch Madlen. "Ich
stelle mir eine junge Frau vor, sie
wollte Model werden, jetzt hält sie ein
Kind im Arm. Das Kind hat es manchmal schwer mit der Mama." Eine Biographie, die einfach nur so ausgedacht
ist? Dahingesagt, weil es so schön
passt? Melissa Chelmis hält einen Moment inne. Ihr Blick wandert über die
starren Gesichter, die sie erschaffen
hat, wandert durch die Werkstatt, die
sie umgibt. Eine geteilte Werkstatt, sie umgibt. Eine geteilte Werkstatt. Auf der einen Seite des Raumes die mächtige Holzwerkbank, an der Ehepartner Oliver Brinkmann konstruiert, auf der gegenüberliegenden Seite die Malstaffelei, und die Farben, und alles gelegen tief im Hinterhof einer Seiten-straße am Steintor, tief im Viertel. Ei-ne Reihe von Firmen residieren hier. Büros, Werkstätten, Ateliers. Ihr Blick Büros, Werkstätten, Ateliers. Ihr Blick huscht über Stechbeitel und Leimtopf in die Ferne, huscht durch eines der malerischen Fenster in die nahe Landschaft. Ein ihr vertrauter Blick, ein heimatlicher Blick, auch wenn sie keine wirkliche Landschaft sieht, keine mit Grün und Rabatten und so. Immerhin zeugen Blätter, zeugt Laub von dem Schatten, den die mächtigen Baumkronen im Sommer werfen, die Bäume trotzen der winkeligen Anbautenwelt und dem Kopfsteinpflaster im Hinterhof. Melissa Chelmis, die gebürtige Berlinerin, sie ist im Viertel aufgewachsen, sie sagt, sie hätte sich als Erwachsene auch ein Leben woanders vorstellen können, aber sie ist ins ders vorstellen können, aber sie ist ins Viertel zurückgekehrt, der Liebe we-

Sistaz" beim Samba-

gen, sagt sie. Sie hat ihr Schaffen organisiert. Die

ben und zehn Jahre
alt, der Älteste, 25
Jahre alt, geht
seine eigenen
Wege, sie teilt
sich und ihr Tun mathematisch exakt auf. "Ein Viertel meiner meiner gehört Viertel meiner Tätigkeit gehört den Masken, ein Viertel dem lehrenden Bereich, der Rest der Kunst." Auf diese Einteilung legt sie Wert, auch wenn die Grenzen zwischen den Genres zuweilen verschwimmen. Ihre Bilder hat sie in einer ganzen Reichten den Genres zuweilen verschwimmen. Ihre bilder den Genres zuweilen verschwimmen. Ihre Bilder hat sie in einer ganzen Reichten den Genres zuweilen verschwimmen. Ihre bilder den Genres zu weiter hat sie in einer ganzen Rei-he Ausstellungen in Bre-men einer breiten Öffentmen einer breiten Offent-lichkeit vorgestellt, einige wenige Motive sind an den Wänden der Atelier-Werkstatt zu sehen. "Ich bevorzuge Aktmalerei," sagt Melissa Chelmis, "ich baue die Akte ein in Ge-fühlslandschaften, in den

baue die Akte ein in Gefühlslandschaften, in den Hoffnungsschimmer am Horizont zum Beispiel."
Madlens Charakter also. Jene "Miss Manege", die beim Sambakarneval durch die Straßen zieht, die arbeitslose Circus-Artistin mit Kind im Arm. "Gewiss, die eigene Biografie spielt beim Erfinden von Maskenbiografien immer eine Rolle," sagt Melissa Chelmis, "ich bin ebenfalls jung Mutter geworden. Aber anders als Madlen habe ich mich auf das Kind gefreut." Sie lasse sich gern von der Welt ihrer Kinder inspirieren, von der Gegenwelt, wie sie es nennt, von den poetischen Situationen.

der inspirieren, von der Gegenweit, wie sie es nennt, von den poetischen Situationen.

Aber sie kann auch anders. Sie muss nur eine Maske aus dem alten Koffer ziehen, und schon ist sie anders. "In die Maskenbiografien kann ich die Ereignisse einbauen, die unser Leben begleiten, auch die nicht so schönen Ereignisse. Alles was wir Menschen kennen, und was keiner offenbaren möchte. Misserfolge zum Beispiel, Ohnmachtsgefühle, Trauer, Angst. Masken haben kein Problem damit, darüber zu sprechen."

Auch nicht, wenn Melissa Chelmis in ihre Paraderolle tritt. Als Elfi und Yvette sind sie auf Kleinkunstbühnen unterwegs, kürzlich erst im Theater-kontor im Viertel, sie treten bei Geburtstagen auf oder unterhalten das Publikum mit Walkacts. Melissa Chelmis schlüpft in die Rolle der Elfi, in die Halbmaskenrolle einer jungen Frau. "Sie ist die Gehilfin der launi-

die Halbmaskenrolle einer jungen Frau. "Sie ist die Gehilfin der launischen aber bisweilen auch charmanten Yvette. Elfi ist naiv und ein bisschen verklemmt." Nicht selten, dass sie sogar zu dritt auf der Bühne stehen. "Dann ist das Baby dabei. Aber nicht ihr eigenes. Elfi und Yvette bekommen kein Baby," sagt die Künstlerin, "es ist das Kind der Nachbarin, sie kann grad nicht darauf aufpassen, und irgendwer muss es doch tun." die Halbmaskenrolle einer jungen



EIN Koffer voller Masken, ein Koffer voller Charaktere. Elfi und Yvette liegen auch darin. Gelegentlich sind sie auf Kleinkunstbühnen unterwegs, sie treten bei Geburtstagen auf oder unterhalten das Publikum mit Walkacts



Tageszeitung – Bremen – 04.Feb. 2015 BILD Bremen

#### AUSSTELLUNG

Nächste Woche ist Weiberfastnacht! Einstimmen kann man sich bei der Foto-Ausstellung von Norbert A. Müller "Impressionen vom Bremer Karneval". VHS-Gesundheitszentrum (Faulenstr. 69). Von 8 bis 21 Uhr.

Tageszeitung – Bremen, 04.Feb. 2015 Wochen - Tipp



## Bereit für den großen Zirkus

Am Freitag beginnt der 30. Bremer Karneval / 1800 Künstler und 30000 Besucher erwartet

VON ALEXANDER TIETZ

Bremen. Mit kleinen Schritten stapft ein Elefant durch die Manege. Auf seinem Rücken ein Sultan, der die Zuschauer begrüßt, die Hände an den Mund führt und Luftküsse in alle Richtungen verteilt. Stolz ist er, der Sultan auf seinem indischen Elefanten. Für einen kurzen Moment ist die Illusion eines spektakulären Einzugs perfekt – bis Janine Jaeggi ihre Stimme erhebt: "Bitte noch mal das Ganze".

Es gibt keine Zuschauer. Es gibt keinen Einzug. Noch nicht. Der Auftritt des Sultans ist Teil einer Probe. Auf 80 Zentimeter hohen Stelzen läuft er in einem Kostüm durch eine Turnhalle in der Neustadt und wird von Janine Jaeggi angeleitet. Die 49-jährige Musikerin und Choreografin arbeitet an dem, was für einen perfekten Auftritt noch fehlt, an Kleinigkeiten, am Fein-

schliff, der für die Show ihrer Gruppe Stelzenart beim 30. Bremer Karneval am kommenden Wochenende wichtig ist.

Die Künstler von Janine Jaeggi werden beim Höhepunkt, bei der Auftakt-Inszenierung auf dem Markplatz am Sonnabend, dabei sein. Die Eröffnung beginnt traditionell mit den Gongschlägen der Domuhr – pünktlich um 12 Uhr. Etwa 1200 Akrobaten, Stelzenkünstler, Jungartisten und Sambatänzer sowie 1000 Musiker werden die Menge zwischen Roland und Schütting zum Glühen bringen. Danach folgt der Umzug ins Viertel.

Insgesamt rechnen die Initiatoren mit etwa 30000 Besuchern am Wochenende. Etwa 1800 Darsteller und Künstler aus Deutschland und Europa werden auf den Straßen und den Plätzen in der Hansestadt erwartet. Janine Jaeggi sagt, es sei der größte Karneval dieser Art in Deutschland wenn nicht sogar der größte auf dem Kontinent. In diesem Jahr lautet das Motto "Der große Circus". Janine Jaeggi sagt, man wolle mit dem Thema den Bogen vom Beginn des Bremer Karnevals bis in die Gegenwart spannen.

Für die 49-jährige Jaeggi ist der Karneval am kommenden Wochenende kein gewöhnlicher. Vor 30 Jahren begründete sie das Event in der Hansestadt als künstlerische Leiterin der Initiative Bremer Karneval. "Wir haben mit etwa 40 Darstellern begonnen", sagt sie. Zuschauer gab es kaum. Es war mehr ein Zusammentreffen in der Szene. Man habe kleine Feuerspiele in den Wallanlagen gezeigt oder artistische Kunststücke auf dem Markplatz vollführt. Mit den Jahren habe sich "eine Sogwirkung entwickelt", erklärt Jaeggi.

Die Sogwirkung, von der die 49-jährige Künstlerin spricht, hat dazu geführt, dass aus einer Sambagruppe vor 30 Jahren mehr als 110 geworden sind. Janine Jaeggi weiß nicht genau, wie viele Gruppen in diesem Jahr in die Hansestadt kommen, aber sie hat sich die Zahl 113 gemerkt. 113 Gruppen sollen aus Deutschland, Polen, Dänemark, Großbritannien, den Niederlanden und der Schweiz kommen.

Laut Janine Jaeggi ist der Samba-Karneval mehr als eine Show, mehr als reine Lebensfreude und Heiterkeit. Die Gruppen, Schausteller und Künstler sollen auch politische Themen aufgreifen. Bei den Proben in der Turnhalle in der Neustadt wird deutlich, was die 49-Jährige meint. Der Einlauf der Stelzenkünstler wird neben Percussion-Musik auch von Janine Jaeggi begleitet, die einen Text vorträgt. Sie sagt, Flüchtlinge seien das Gewissen der Welt. Der Kampf der Geflohenen fernab der Heimat gleiche einem Seiltanz. Und, so fragt Janine Jaeggi, in die Halle: "Sind wir nicht diejenigen, die ihnen ein Netz bieten müssen, wenn sie fallen?"

sen, wenn sie fallen?"

Das Programm und die Route des 30. Bremer Karnevals sind online auf der Homepage www.bremer-karneval.de zu finden.



Balanceakt auf 80 Zentimeter hohen Stelzen: Künstlerin Julia Schober tritt mit ihrer Gruppe bei der Eröffnungs-Inszenierung des Bremer Karnevals auf.

FOTO: CHRISTINA KUHAUPT

MONTAG 2. FEBRUAR 2015 Lokales

## Fabelwesen in der Fußgängerzone

Vegesack ruft die Geister: Karneval für die heißblütigen Norddeutschen / Kinderschminken im Gustav-Heinemann-Bürgerhaus

Bunte Fantasiegestalten bevölkerten am späten Sonnabendnachmittag den Sedanplatz. Karnevalisten und Publikum hatten sich trotz Regens für den großen Umzug durch die Innenstadt unter dem Motto "Vegesack ruft die Geister" eingelunden. Pünktlich um 17 Uhr setzte sich der farbenfrohe Tross im Rhythmus der Samba-Tromen und unter Beteiligung dreier Fabelwesen in Bewegung durch die Fußgängerzonen bis zum Haven Höött, wo im Turm des Einkaufscenters das große Finale des lauten Spektakels stattfand.

#### VON DORIS FRIEDRICHS

VON DORIS FRIEDRICHS

Vegesack. Ein Höllenhund auf vier Stelzen und mit rot funkelnden Augen ließ so manche Kinderaugen ein wenig ängstlich schauen. Er führte den Zug an, der an der maritimen Meile sogar die Fähre enterte. Mitten im Zug wandelte eine schöne Prinzessin in schimmernd-weißen Gewändern, außerdem "El Sol" in rot-orangem Outfit mit vielen funkelnden Lichtern am Kostüm. Die drei Wesen sind Darsteller der Gruppe Stelzenart aus der Neustadt.
Gleich vier Samba-Gruppen waren angereist, um die Vegesacker in Karnevals-Stimmung zu versetzen: die Gruppen "Queertucada" und "Konfusao" aus dem Viertel, "Ramba Sandale" aus der Neustadt und "Monte Monia" vom Bürgerhaus Oslebshausen. Farbenfroh geschminkt und kostümiert heizten sie dem Publikum ein.
"Der Samba-Rhythmus, bei dem jeder mit muss", befand denn auch Teilnehmer Volker Beringer, der in seiner Verkleidung aussah wie eine Figur aus einer alten Hollywood-Verfilmung von Hermann Melvilles "Moby Dick".

Die stellvertretende Ortsamtsleiterin Mere Zilm startete den Umzug. Sie war ausgestattet mit einem Glitzerhut und präsenierte damit die etwas reduzierte Variante eines Karnevals-Kostüms. Zilm gestand, dass sie für Helau und Alaaf nichts bir ghabe. "Aber das hier mit der Samba-Musik ist





etwas anderes. Das finde ich toll, weil es nichts mit rheinländischen Jecken zu tun hat. "Ähnlich sahen es weitere Teilnehmer des Umzuges. Siggi und Irmgard Itschert aus Vegesack begleiteten ihren Urenkel Niklas. Spaß haben und dabei sein, lautet ihr Devise. Dem Dreijährigen mallen Liz Kapala und Joanne Pot D'Or vom Zirkus Tohuwabohu kleine blau-grüne Dreiecke ins Gesicht. Einen Bart, wie ihn sich der Opa schminken ließ, wollte Niklas aber nicht. Die zehnjährige Finja wurde mit einem Schmetterling über Augen und Nase ver-



vier Sambagruppen beteinigen sien am Zug Gutz-ziert. Und was die große Schwester hat, wollte die dreijährige Charlotte auch ha-ben. Nur Bruder Jarno mit seinen acht Jah-ren hatte es nichts om it Schminke. Gemein-sam mit ihrer Oma Eva Blendermann und Partner Reinhard Loof waren sie spontan zum Umzug auf den Sedanplatz gekom-men. "Wir sind nicht solche Karneval-Fans", sagte die Schönebeckerin, "laufen aber der Kinder wegen mit." Der Vegesacker Umzug unter der Über-schrift "Vegesack unt die Geister"– eine Kooperation der Initiative Bremer Karne-

val, der Jacobs University, dem Vegesack Marketing, dem Haven Höövt, den Fähren Bremen-Stedingen, der Aktionsgemeinschaft Lindenstraße, dem Vegesacker Ortsamt und dem Kulturbüro Bremen-Nord, – sollte jene Geister rufen, die eine Woch später beim Bremer Samba-Karnewal wieder vertrieben werden.
"Wir orientieren uns nicht am Rheinland", erklärte Janine Jaeggi, künstlerische Leiterin des Bremer Karnevals, der europaweit der größte Samba-Karneval sein soll und der in diesem Jahr in seiner

30. Ausgabe unter dem Motto "Der große Zirkus" steht. Der Bremer Karneval ginge eher auf heidnische Ursprünge zurück, auf das Winteraustreiben der dunklen Mächte. Er habe seine Wurzeln mehr in der schwäbisch-alemannischen Fastnacht, so die gebürtige Schweizerin. "Bei der Vorbereitung haben wir viele Helfer aus Bremen-Nord." Aber passt denn Karneval überhaupt zu Norddeutschel Wir sind der Meinung, dass die Norddeutschen im Inneren ein heißblütiges Wesen haben. Sie zeigen es nur nicht immer so."

## Freiwillige für Karneval gesucht

Einsatz am Sonnabend beim Umzug

Bremen (scd). Viele Bremer und Bremen-Besucher freuen sich auf den Samba-Karneval, der eine Woche vor dem Rosenmontags-Wochenende eine Attraktion in der Hansestadt ist. Zu den Besonderheiten gehört eine bunte Inszenierung auf dem Marktplatz vor Beginn des großen Umzugs von der Altstadt zum Viertel. Das Motto in diesem Jahr lautet "Der große Circus!"

Für Ordnertätigkeiten während des Umzugs am Sonnabend, 7. Februar, suchen die Veranstalter für den Zeitraum von 9.30 bis 17 Uhr noch "freundliche, aber bestimmt auftretende Menschen", die Spaß am Bremer Samba- und Masken-Karneval haben. Auch Gruppen sind willkommen. Es werden Männer und Frauen gesucht, die bereit dazu sind, bei der Inszenierung auf dem Marktplatz den Spielort zu sichern und beim anschließenden Umzug ins Viertel als Ordnerkraft mitzumarschieren.

Karin Huschenbedt gehörte zu den Helfern, die im vergangenen Jahr diese Aufgabe erledigten. Die 32-Jährige will in diesem Jahr zum zweiten Mal als Ordnerin mitmachen. Sie berichtet: "Die Ordner begleiten den Umzug auf der gesamten Strecke und sorgen dafür, dass er sich problemlos vom Marktplatz bis zum Viertel bewegen kann. Bevor es aber losgehen kann, müssen auf dem Marktplatz alle Gruppen, auf Position gebracht' werden. Wir arbeiten dabei in kleinen Teams zusammen. Toll daran finde ich, mitten im Karnevalsgeschehen zu sein und alle teilnehmenden Gruppen mit ihren farbenfrohen Kostümen zu sehen und zu hören."

Wer bereit ist, Ordnerdienste zu leisten, kann sich melden bei Wolfgang Günther unter Telefon 70 10 00 80 oder per E-Mail an die Adresse kontakt@bremer-karneval.de. I

I

•

ι

(

## Weltoffener geht es nicht: Samba Karneval in Bremen

VON MONIKA FELSING

Östliche Vorstadt·Mitte. Bremen hat einer Migrantin und ihren Mitstreitern eine sei-Migrantin und ihren Mitstreitern eine seiner großen Attraktionen zu verdanken: Die gebürtige Schweizerin Janine Jaeggi ist einer der Köpfe der Initiative Bremer Karneval. Das Spektakel "Der große Circus" am Sonnabend, 7. Februar, geht um 12 Uhr auf dem Marktplatz los. Als Akrobaten mit dabei: Jugendliche aus den Zirkusschulen "Jokes" und "Seifenblase", unter ihnen auch unbegleitete Flüchtlinge. Von 14 bis 17 Uhr gibt es Open-Air-Konzerte auf vier 17 Uhr gibt es Open-Air-Konzerte auf vier Bühnen im Ostertor. Der Ball im Schlachthof auf der Bürgerweide beginnt um 20 Uhr. Der Vorverkauf läuft im Schlachthof und im Pressehaus Martinistraße. Im Milchquartier im Ostertor wird es am

m Michquarter im Ostertor wird es am Freitag, 6. Februar, eine Premiere geben: das "Lichtertreiben". Leuchtende Masken-, Tanz- und Stelzen-Figuren wandeln ab 18 Uhr durch die Gassen. Inoffizielle Vorpremiere war die Demo für ein weltoffenen Stelzen Stelzen Lichtzeit Lichtzeit Vorpremiere war die Demo für ein weltoffenes Bremen: Stelzenläufer als Lichtgestalten. Auf dem Goetheplatz wird am Freitag "Monkeys Dance" von Charles Beauchamp und Julieta Rubio aufgeführt, mit Darstellern um den Tänzer Markus Hoft. Um 18 und um 18.45 Uhr sind "Inflatable costumes with video projection" zu sehen, aufblasbare Kostüme als Filmleinwände. Eingeheizt wird am Freitag ab 20 Uhr im Lagerhaus Schildstraße, um die Ecke in der Lila Fule und im Club Moments im Stein-

Lila Eule und im Club Moments im Steintor. Die Karten kosten zwölf, ermäßigt zehn Euro. Es gibt sie nur an der Abendkasse

Bevor die Sambafans loslegen, sind die Kinder an der Reihe. Im Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70b, ist am Freitag, 6. Februar, um 16 Uhr "Karneval der Kids". Der Eintritt kostet zwei Euro.



Janine Jaeggi sorgt gemeinsam mit vielen anderen jedes Jahr dafür, dass halb Bremen in Sambastimmung ist. Und die andere Hälfte bewundert zumindest die fantasievollen Kostüme und die Choreografien. FOTO: WALTER GERBRACHT

# Freiwillige für Karneval gesucht

### Einsatz am Sonnabend beim Umzug

Bremen (scd). Viele Bremer und Bremen-Besucher freuen sich auf den Samba-Karneval, der eine Woche vor dem Rosenmontags-Wochenende eine Attraktion in der Hansestadt ist. Zu den Besonderheiten gehört eine bunte Inszenierung auf dem Marktplatz vor Beginn des großen Umzugs von der Altstadt zum Viertel.

Für Ordnertätigkeiten während des Umzugs am Sonnabend, 7. Februar, suchen die Veranstalter für den Zeitraum von 9.30 bis 17 Uhr noch "freundliche, aber bestimmt auftretende Menschen", die Spaß am Bremer Samba- und Masken-Karneval haben. Auch Gruppen sind willkommen. Es werden Männer und Frauen gesucht, die bereit dazu sind, bei der Inszenierung auf dem Marktplatz den Spielort zu sichern und beim anschließenden Umzug ins Viertel als Ordnerkraft mitzumarschieren.

Karin Huschenbedt gehörte zu den Helfern, die im vergangenen Jahr diese Aufgabe erledigten. Die 32-Jährige will in diesem Jahr zum zweiten Mal als Ordnerin mitmachen. Sie berichtet: "Die Ordner sorgen dafür, dass sich der Umzug problemlos vom Marktplatz zum Viertel bewegen kann. Bevor es losgehen kann, müssen auf dem Marktplatz alle Gruppen 'auf Position gebracht' werden. Wir arbeiten in kleinen Teams zusammen."

Wer bereit ist, Ordnerdienste zu leisten, kann sich melden bei Wolfgang Günther unter Telefon 70 10 00 80 oder per E-Mail an die Adresse kontakt@bremer-karneval.de.

## "Che Sudaka" stellen Album vor

Band aus Barcelona kommt am 11. Februar ins Lagerhaus

Ostertor (xos). Im Kulturhaus Lagerhaus an der Schildstraße haben sich für Februar mehrere Livebands angesagt, die – wie "Che Sudaka" – längst internationales Format haben. Die Truppe aus Barcelona steht für tanzbare Rhythmen zum Mestizaje-Sound und hat schon ein paar Bremer Gastspiele absolviert. Am Mittwoch, 11. Februar, präsentiert "Che Sudaka" ab 20.30 Uhr das neues Album "Hoy" im Lagerhaus. Karten gibt es für 13 Euro in den Plattenläden Ear im Steintor, bei Hot Shot Records in der Altstadt und im Kafé Lagerhaus.

"Jon Gomm" kommt am Donnerstag, 5. Februar, um 20.30 Uhr auf seiner "Secrets Nobody Keeps"-Tour ins Lagerhaus. Die Tickets kosten 16 Euro. "Django 3000" stellt sich am Sonnabend, 14. Februar, um 19.30 Uhr auf die Bühne und feiert die bayrische "Bonaparty". Die Karten gibt es für 16 Euro bei Nordwest-Ticket, Telefon 363636, bei Ear und Hot Shot Records. "Outernational" aus New York spielen am Donnerstag, 19. Februar, um 20.30 Uhr ihren Mix aus Future Rock, Folk und Weltmusik. Der Eintritt kostet zehn Euro.

Und einen Abend später, am Freitag, 20. Februar, erklimmen "Acolective" um 20 Uhr die Bühne. Die Band aus Tel Aviv genießt in ihrer Heimat Starruhm, und mit ihrem Album "Pangaea" tourt sie derzeit quer durch Europa. Karten für den Gig gibt es bei Nordwest-Ticket, Telefon 363636, für 15 Euro.



Aus Barcelona kommt "Che Sudaka" ins Lagerhaus Schildstraße. FOTO: FR

Den Bremer Karneval ehrt das Kafé Lagerhaus, wie berichtet, mit einer Ausstellung der besten Fotografien aus 30 Jahren. Die Initiative Bremer Karneval hatte zu einem Wettbewerb aufgerufen und die Gewinner-Fotos sind derzeit im Kafé zu sehen. Bis Donnerstag, 5. März, läuft die Ausstellung (mehr zum Karneval auf Seite 3).

Montags legen im Saal des Kioto ab 21.30 Uhr Natascha, Nina und Tango Anima ihren ganz speziellen Tango-Mix auf. Zum Poetry Slam am Donnerstag, 12. Februar, hat sich für 20 Uhr Felix Römer angesagt. Anschließend gibt es einen Open Slam. Der Eintritt kostet fünf Euro.

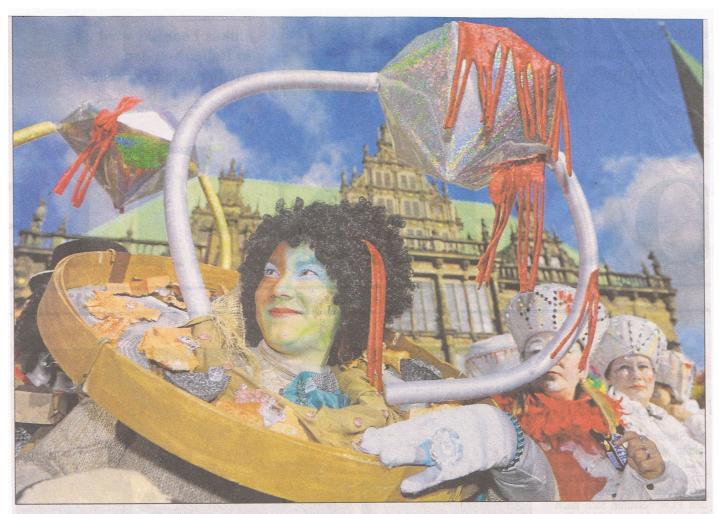
Mehr auf www.kulturzentrum-lagerhaus.de.



Die Sambagruppen sorgten dafür, dass es am Samstag bunt und laut im Stadtteil zuging.

### Farbenpracht im Vegesacker Zentrum

**Vegesack** – Für ordent- den. Unter dem Motto "Vege- Einkaufszentrum enterten. lich Farbe bei dem trüben sack ruft die Geister" setzten Mittlerweile ist diese Akti-Wetter war am vergangenen sich – nach der offiziellen on traditionelle Vorhut für Samstag in Vegesack gesorgt. Eröffnung durch die stell- den Bremer Karneval, der Denn zum fünften Mal hatten vertretende Ortsamtsleiterin am kommenden Freitag und die Initiative Bremer Karne- Maren Zilm - fantastische Samstag in der Innenstadt val, das Kulturbüro BremenWesen, begeisterte Nordbrestattfindet. Unter dem Motto
Nord, Vegesack Marketing, mer und lautstarke SambaJacobs University, die Fähren Gruppen vom Bürgerhaus am 6. und 7. Februar dort Bremen-Stedingen, Ortsamt aus in Bewegung. Sie zogen ebenfalls heiße Sambarhyth-Vegesack und Aktionsge- durch die Fußgängerstraßen men, rauschende Farben und meinschaft Die Lindenstraße bis hin zum Haven Höövt, wilder Maskentanz geboten zum Sambakarneval eingela- wo sie mit viel Radau das



EIN BUNTES MEER aus Kostümen, umgeben von feurigen Sambarhythmen, verwandelt Bremen am Sonnabend, 7. Februar, zum 30. Mal in eine Hochburg des Karnevals. Ab 12 Uhr wird es auf dem Bremer Marktplatz richtig laut, wenn die rund 1500 Sambistas und Maskenspieler anlässlich der Eröffnungs-Inszenierung ihre Instrumente bespielen werden. "Der große Circus" lautet das diesjährige Motto des Karnevals. Und so werden zur Eröffnung ein Clown sowie Gewichtheber, Akrobaten und Jongleure ihren Auftritt haben. Anschließend ziehen die rund 100 Sambagruppen aus der Region, ganz Deutschland, Dänemark, England, Niederlande, Polen und der Schweiz in Richtung Ostertor-Viertel. Dort werden auf vier Bühnen bis zum Nachmittag verschiedene Sambagruppen die Besucher zum Tanzen und Feiern einladen. Der Veranstalter, die Initiative Bremer Karneval e.V., erwartet zum Karneval rund 30 000 Besucher.

MITTWOCH, 4. FEBRUAR 2015 WEST

# Großer Circus für Sambistas

Karneval der Kids am Freitag im Bürgerhaus / Sehenswertes am Sonnabend in der City

VON BETTINA GÖSSLER

Neben Köln und Venedig hat sich auch Bremen zu einer Hochburg des Karnevals entwickelt. Die Hansestadt ist dabei weniger für Närrinnen und Narren als mehr für ihre Sambistas bekannt.

FINDORFF Bunt kostümierte Menschen und feurige Rhythmen werden am kommenden Samstag erfahrungsgemäß wieder Tausende von Zaungästen in die Innenstadt locken. Denn am 7. Februar ab 12 Uhr werden 111 Gruppen während des 30. Bremer Samba-Karnevals durch die Straßen ziehen wie gewohnt von der City ins Viertel. Für einige Stunden wird die Stadt verwandelt. Und das ist ganz im Sinn der Veranstalter, die sich für dieses Jahr das Motto "Der große Circus" auf die Fahne geschrieben haben. "Eine farbenfrohe Methaper für das bunte Schauspiel, welches das tägliche Leben uns beschert", erläutern die Organisatoren ihre Wahl. Ob der Manager, der mit Milliarden jongliert, oder der Politclown, der auf die Nase gefallen ist - beim Karneval heißt es "Manege frei für al-

Das gilt folglich auch für die jüngsten Bewohner der Stadt, die sich bereits am Freitag, 6. Februar, in Schale, also in die Kostüme, "schmeißen" und ins Bürgerhaus Weserterrassen, Osterdeich 70B, kommen sollen. Dort findet ab 16 Uhr



In faszinierenden Kostümen flanieren die Sambistas am Samstag durch die Stadt. Foto. pv

der "Karneval der Kids" statt. Der Eintritt kostet 2 Euro.

Abends steht dann an mehreren Veranstaltungsorten das Einheizen für die Erwachsenen auf dem Plan – heiß her geht es im Lagerhaus (Schildstraße), im Club Moments (Vor dem Steintor 65) und in der Lila Eule (Bernhardstraße 10). Tags drauf ist natürlich der Umzug das Highlight, doch es gibt auch abseits des bunten Konvois buntes Treiben – beispielsweise ab 14 Uhr auf den Open-air-Bühnen am Ulrichsplatz, am Goetheplatz, an der Bauernstraße und am Paulskloster.

Der große Sambacircus

endet am Samstagabend, ab 20 Uhr, mit einem großen Abschlussball im Schlachthof, Findoffstraße. Gefeiert wird auf drei Ebenen, der Eintritt kostet 19 Euro.

■ Weitere Informationen und das komplette Programm in der Übersicht gibt es unter www.bremerkarneval.de (eb)

### Ein einziger großer Zirkus

### Beim 30. Bremer Karneval feiert eine freche Affentruppe mit / Lichtertreiben im Viertel am Freitag

VON SVENJA ZITZER

Bremen. Der Stadt steht ein besonderer Geburtstag ins Haus, einer, der außerordentlich bunt und fröhlich zu werden verspricht: Zum 30. Mal wird der Bremer Karneval die Hansestadt in ein farbenfrohes Spektakel tauchen. Unter dem Motto "Der große Circus" werden 111 Gruppen an diesem Wochenende ihre Tanzeinlagen zum Besten geben und dabei ihre aufwendig gestalteten Kostüme präsentieren. Ein echtes Highlight haben sich die Veranstalter mit dem Lichtertreiben überlegt, es findet zum ersten Mal statt.

Rund 30 000 Zuschauer werden erwartet, wenn es am Freitag und Sonnabend wieder heißt: Samba, Masken und Spektakel – man darf auf ein vielversprechendes Programm gespannt sein. "Los geht es am Freitag um 16 Uhr mit dem Karneval der Kids im Bürgerhaus Weserterrassen", sagt Martin Sasse, Vorstandsmitglied der Initiative Bremer Karneval. Für zwei Euro Eintritt können hier die Jüngsten feiern und anschließend den Winter mit Musik, Feuer und gehörigem Lärm vertreiben.

Bekannt ist der Bremer Karneval vor allem für seinen Samba- und Masken-Umzug, der in Deutschland der größte seiner Art ist. Er startet am Sonnabend um Punkt 12 Uhr auf dem Marktplatz mit dem Eröffnungsspektakel. Gemäß dem Motto "Der große Circus" wird hier zunächst die Geschichte des arbeitslosen Clowns Carlito vorgespielt, der auf dem Marktplatz die Ankündigung für einen Zirkus findet und

spontan eine Vorstellung inszeniert. Anschließend zieht der Umzug los mit seinen zahlreichen Sambistas, Stelzenkünstlern, einzigartigen Masken und Kostümen, bunt geschmückten Wagen und viel Tanz zu heißer brasilianischer Musik.

Doch aufgepasst, in den Zuschauerreihen könnte es fröhlich-chaotisch werden: Eine freche Affentruppe wird für allerlei Unruhe und Affenzirkus unter den Zuschauern sorgen. In Zusammenarbeit mit zwei Bremer Zirkusschulen zeigen zudem zehn junge Flüchtlinge, die ohne Eltern nach Bremen gekommen sind, was sie in Sachen Akrobatik gelernt haben.

Eine Besonderheit hat sich die Initiative für den Freitagabend überlegt. "Wir organisieren ein Lichtertreiben im Milchquartier im Viertel, das um 18 Uhr beginnt", erklärt Sasse. "Leuchtende Masken-, Tanz- und



Mit Elefantenkopf: Martin Sasse von der Initiative Bremer Karneval. FOTO: ZITZER

Stelzenfiguren werden wunderschön illuminiert und wandeln durch die Straßen." Er freut sich bereits auf den gemeinsamen Auftritt mit seiner Gruppe "Stelzen-Art" und der Hamburger Gruppe "Oakleaf": "Wir haben Kostüme kreiert, die sich selber aufblasen und von innen beleuchtet sind. Zudem werden sie noch aufwendig von außen beleuchtet – das Ergebnis ist am Freitag um 18 und um 18.45 Uhr auf dem Goetheplatz zu sehen."

Neben dem sogenannten Einheizen, das ebenfalls am Freitag um 20 Uhr im Moments, in der Lila Eule, im Lagerhaus Kafé und im Kito beginnt, ist auch der Schlachthofball stets ein besonderes Highlight des Karnevals. Gleich 19 Gruppen aus den verschiedensten Regionen Deutschlands und umliegenden Ländern treten hier den Abend über auf drei Bühnen verteilt auf und haben ihre einzigartigen Samba-Programme in petto. Der Eintritt kostet 19 Euro, im Anschluss findet noch eine ausgelassene Party statt.

Das Motto in diesem Jahr stammt von Hans-E. Knappe von der Bremer Karneval Initiative – leider starb er kurz vor Weihnachten des vergangenen Jahres. Wie immer hat der Bremer Samba-Karneval auch einen ernsten Hintergrund: Er soll nicht nur den Zirkus im herkömmlichen Sinne zeigen, sondern auch den politischen Weltzirkus.

Nähere Informationen zum Karneval in Bremen gibt es im Internet unter www.bremer-karneval.de.

### STADTTEIL-KURIER

### ZEITUNG FÜR MITTE · ÖSTLICHE VORSTADT · HASTEDT

DONNERSTAG, 5. FEBRUAR 2015 | NR. 30 | MITTE



Was raschelt da im Blätterwald? "Schalotten" bei den Proben für ihren Auftritt beim Samba Karneval. Die Maskenspieler stellen den "Chor der Zeitungslesenden" dar.

Ostertor (mf). Die "Schalotten" lassen beim Samba Karneval die Zeitungsseiten knistern. Gemeinsam mit Katharina Witte haben sie ihren Auftritt als "Chor der Zeitungslesenden" geprobt – und jetzt sind sie für ihre eigenen Schlagzeilen gut.

Eine ganze Reihe von Maskenspielern wird am Freitag, 6. Februar, ab 18 Uhr durchs Milchquartier ziehen. Bis dahin, weitere Top-Nachricht, haben die Kinder vom Kinderkarneval in den Weserterras-sen längst den Winter vertrieben. Seite 3

### **NACHRIO**

### **HOCHSCHULTA** Hören und S

Überseestadt (s bilder, Zeichnur lerei – wer Lust Vielfalt hat, kar 8. Februar, der schule für Kün: Überseestadt ei Sonnabend von tag von 11 bis 2 ein Ausflug in d In den vergang mäßig tausende stadt, um den St ter zu blicken. In ten und Semina Studierenden Kunst, Design, I ihre aktuellen Musik steuert Jazz zum Progra

### **FACHSCHULE F**

### Kennenlern Hastedt (xbe).

für Logopädie, 17-19, stehen al Februar, von 16 weit offen. Schi zeigt Interessie miert über die und zum Logo E-Mail an v.wa unter Telefon 44

### **RATSKELLER**

### Gerd Spieke

Altstadt (xbe)., nem plattdeuts Spiekermann ar 11 bis 12 Uhr im lers auf. Die Les sie im Bremer Rabetriebssportver Eintritt kostet 1 Ratskeller und u

### Vom "Schoduvel" zum "Ossensamstag"

Vechta. Die Narren unter den Niedersachsen können es kaum noch erwarten: An diesem Wochenende startet der Straßenkarneval. Den Auftakt machen die Jecken aus Damme bei Vechta, die seit 1892 ihren Rosenmontagsumzug eine Woche vor dem echten Rosenmontag feiern. In Braunschweig erwarten die Veranstalter zum "Schoduvel" genannten Umzug am Sonntag bis zu 250 000 Menschen. Die Narren in Hannover und Osnabrück gehen am Valentinstag (14. Februar) auf die Straße. Osnabrück feiert am "Ossensamstag". Auch die Bremer feiern an diesem Sonnabend ihren Karneval.



Bunt und schrill: Karnevalsumzug in Braunschweig. dpa

### WAS PASSIERT IN DER WELT?

### Bunte Truppe beim Karneval

In gut einer Woche ist Rosenmontag. Doch schon jetzt wird an vielen Orten Karneval gefeiert. In Bremen zum Beispiel erwartet man am Sonnabend 30 000 Zuschauer, wenn sich dort der Samba-Umzug vom Marktplatz ins Viertel Ostertor schlängelt. Zum ersten Mal dabei sein werden in diesem Jahr auch jugendliche Flüchtlinge. Aus ihrer Heimat kennen sie keinen Karneval. Dennoch üben sie gemeinsam mit deutschen Jugendlichen schon seit Tagen, um den Bremer Samba-Karneval zu eröffnen. "Der große Circus" lautet das Motto des Spektakels.

Noch liegt viel Arbeit vor der Gruppe, an der sich auch Mitglieder der Bremer Zirkusschule "Jokes" beteiligen. "Die Idee zu der gemeinsamen Aktion ist im Sommer vergangenen Jahres entstanden", erzählt Katharina Witte von der Initiative "Bremer Karneval".

Die jungen Ausländer sind aus Afghanistan, Algerien, Somalia, Guinea, Gambia und Syrien vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not geflüchtet, ganz alleine, ohne Familie. (epd/lub) Tagsezeitung – 05.Feb. 2015 Märkische Oderzeitung

### Narren starten in fünfte Jahreszeit

Straßenkarneval in Niedersachsen beginnt am Wochenende / Auftakt in Damme

So karnevalsverrückt wie die Rheinländer sind die Niedersachsen und Bremer wohl eher nicht – dennoch gibt es auch zwischen Elbe, Weser und Ems zahlreiche Fans, die es an den närrischen Tagen krachen lassen wollen.

BRAUNSCHWEIG. Die Narren unter den Niedersachsen können es kaum noch erwarten - alle anderen nehmen es wohl eher nur zur Kenntnis: An diesem Wochenende startet der Straßenkarneval. Den Auftakt machen traditionell die Jecken aus Damme bei Vechta, die seit 1892 ihren Rosenmontagsumzug eine Woche vor dem echten Rosenmontag feiern. Weil am Dammer Rosenmontag nur in Damme arbeitsfrei ist, aber viele Narren aus den umliegenden Dörfern und Orten mitfeiern wollen, startet zusätzlich schon am Sonntag der erste Karnevalsumzug in diesem Jahr.

An dem Umzug durch die Innenstadt des 16.000-Einwohner-Ortes beteiligen sich 9000 Menschen, wie der Präsident der Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614, Wolfgang Friemerding, ankündigt. Insgesamt seien rund 230 Gruppen und Wagen auf dem gut vierstündigen Umzug zu sehen. "Wenn das Wetter gut ist, rechnen wir mit 100.000 Besuchern in der Stadt", sagt Friemerding. Schnee ist nichts, was einen echten Narren vom Straßenkarneval abhält. Dauerregen, Sturm und kalter Wind schon eher.

Ebenso Tradition ist es, dass Atomlager Asse aufs Korn.



Als Funkenmariechen kostümierte Teilnehmerinnen des Festumzuges gehen durch die Braunschweiger Innenstadt, wo eine der wichtigsten niedersächsischen Karnevalspartys stattfindet.

listen bei der Zahl der aktiven Umzugsteilnehmer das große Braunschweig locker abhängen. Dort erwarten die Veranstalter zum "Schoduvel" genannten Umzug am Faschingssonntag (15. Februar) zwar bis zu 250.000 Menschen am Straßenrand. Bei dem Spektakel, das als der größte Karnevalsumzug Norddeutschlands beworben wird, wollen aber 4500 Teilnehmer aktiv dabei sein - halb so viele wie in Damme. Auf 100 Motivwagen nehmen die Narren unter anderem die Finanzkrise und das

die Dammer Karneva-

Der Terrorschlag auf das französische Satiremagazin Charlie Hebdo wird nicht thematisiert. "Wir machen unsere Wagen im November und Dezember fertig", sagt Zugmarschall Gerhard Baller. In Köln war ein zunächst angekündigter Wagen abgesagt worden. Zu groß ist den Organisatoren zufolge die Angst der Bürger vor einem Gewaltakt.

Die Narren in Hannover und Osnabrück gehen am Valentinstag (14. Februar) auf die

Straße. Zum Umzug durch die Landeshauptstadt könnten bis zu 120.000 Menschen kommen. Beim Osnabrücker "Ossensamstag" seien es auch schon einmal 100.000 Schaulustige gewesen, sagt Karnevalspräsident Rainer Möllers. Er rechnet mit rund 60.000 Menschen in der Innenstadt. Eine Fernsehübertragung aus Osnabrück gibt es in diesem Jahr zwar nicht – der NDR will aber einen Livestream auf seiner Webseite bieten.

Heiße Samba-Rhythmen statt Marschmusik – auch die Bremer feiern am Samstag Karneval, allerdings etwas anders als die Narren in Niedersachsen und im Rheinland. Statt bunt geschmückter Festwagen werden 1500 waghalsige Stelzenläufer, kostümierte Tänzerinnen und Trommler durch die Straßen ziehen. Tausende Schaulustige lockt das ungewöhnliche Spektakel jedes Jahr an.

Elmar Stephan, Irena Güttel und Valentin Frimmer

### STADTTEIL-KURIER



Stelzenläuferinnen proben auf dem Goetheplatz die Performance von Freitagabend.

FOTO: KERSTIN THOMPSON

Ostertor (mf). Der Samba Karneval wirft seine Lichter voraus: Im Ostertor proben beleuchtete Stelzenläuferinnen für den Auftritt am Freitag, 6. Februar. Nach dem Karneval der Kids in den Weserterrassen am Osterdeich wandeln Masken-, Tanzund Stelzen-Figuren durch die Gassen des Milchquartiers. Um 18 und um 18.45 Uhr sind auf dem Goetheplatz Stelzenläufer in aufblasbaren Kostümen zu sehen, auf die Bilder projiziert werden. Am Abend wird dann an mehreren Orten eingeheizt. "Der große Circus" beginnt am Sonnabend, 7. Februar, um Punkt 12 Uhr auf dem Marktplatz.

### Die drei Geburten einer Maske

### Katharina Witte und ihre "Schalotten" nehmen am Samba Karneval teil

Das Spiel mit Masken gehört zum Karneval, seit es ihn gibt. Für Katharina Witte, die Leiterin des Bremer "Playback-Theaters", ist der Bremer Samba Karneval eine glänzende Gelegenheit, ihre Maskengruppe "Die Schalotten" einmal ins rechte Licht zu rücken. Als "Chor der Zeitungslesenden" ziehen sie durch die Straßen.

### VON CHRISTIAN MARKWORT

Steintor. Für Katharina Witte hat das Modellieren mit Ton etwas Sinnliches. "Wer immer einen Klumpen Ton in der Hand hält, verspürt augenblicklich das dringende Bedürfnis, diesen auch zu formen", sagt die Leiterin des Bremer "Playback-Theaters" und Mitbegründerin des Maskentheaters "Die Schalotten", die im Steintzu Hause ist. Gemeinsam mit etwa zehn weiteren Mitstreiterinnen und Mitstreitern hat sie in den vergangenen Wochen mehrere Masken für den Auftritt beim Samba Karneval gebaut.

Karneval gebaut.
Als "Chor der Zeitungslesenden" mischen sich die "Schalotten" zunächst beim Lichterfest am Freitag, 6. Februar, und auch beim Umzug am Sonnabend unters Volk. Unter dem Motto "Der große Circus" wird auf dem Marktplatz die anrührende Geschichte eines arbeitslosen Clowns erzählt, der sich – verkleidet als Zirkusdirektor – in eine Akrobatin verliebt. Und die "Schalotten" sind der "Chor der Zeitungslesenden"

Die Darstellerinnen und Darsteller der Aufführung verwenden Schlagzeilen aus Presse, Funk und Fernsehen, um aktuelle politische Themen zu persiflieren und kabarettistisch darzustellen. So wird zum Beispiel unter dem Titel "Bremens Haushalt – dem Flohzirkus gehen die Flöhe aus", die Finanzlage des kleinsten Bundeslandes auf die Schippe genommen.

Erstellt haben Katharina Witte und ihre Gruppe die Masken in wochenlanger Arbeit. Aus einem Klumpen Ton wurde ein Grundmodell entwickelt, das nach dem Trocknen mit zahlreichen Schichten feuchten Packpapiers überzogen wurden. Auf diese Weise sind bunte und skurrile Hingucker entstanden, mit denen sich die "Schalotten" auf die Straße begeben.

"Es war ein langwieriger, ja fast meditativer Prozess", schildert Katharina Witte die Arbeit, die in der Hauptsache in ihrer eigenen Küche stattgefunden habe. Die Tonvorlage werde kaschiert, also mit eingekleisterten Papierschnitzeln beklebt, und erhalte erste Konturen. "Im Grunde genommen, entscheidet nicht der Maskenbauer, ob



Die "Schalotten" lesen sich ein. Morgen haben sie ihren ersten Auftritt. FOTO: FF

und wann die Maske fertig ist", betont Katharina Witte. "Die Maske selbst signalisiert den endgültigen Zeitpunkt, an dem sie fertig ist." Auf die erste "Geburt" der Maske, das Formen des Tonklumpens, und die zweiten, das Kaschieren mit Papier, folgt schließlich die dritte: das Abheben der Papiermasse vom Ton. "Plötzlich scheint die Maske fliegen zu können", sagt Katharina Witte, "so erstaunlich leicht liegt sie auf einmal in der Hand."

Nachdem die Masken von ihren Erbaurer erstellt bemält und gemeinsam mit der

Nachdem die Masken von ihren Erbauern erstellt, bemalt und gemeinsam mit der Gruppe für gut befunden wurden, beginnt das Spiel damit. "Die Masken werden aufgesetzt", sagt Katharina Witte. "Nach dem Annähern an die Maske von außen während des Erstellens entdecken die Erbauer ihre Maske in diesem Moment von innen."

Außerdem werde das passende Kostüm zu jeder der insgesamt zehn Masken ausgesucht und dann ein kompletter Charakter entwickelt. "Dabei braucht jedes Mitglied das Vertrauen, sich von der Maske in seine Rolle führen zu lassen", sagt die Bremerin, die seit Gründung des Bremer Sambakarnevals gemeinsam mit der künstlerischen Leiterin Janine Jaeggi alljährlich für die Eröffnungsinszenierung verantwortlich zeichnet

"Masken sind etwas Fremdes", philosophiert Katharina Witte, "aber sie berühren dennoch, weil sie eindeutige Gefühle zeigen, in denen sich jeder Betrachter wiedererkennen kann." Ihrer Ansicht nach löst eine Maske die Grenzen zwischen bildender und darstellender Kunst auf – und eignet sich deshalb besonders gut für den Samba Karneval.

Mehr Informatonen über den Bremer Karneval – die Termine, die einzelnen Orte und die Wegstrecke des Umzuges – auf www.weser-kurier.de.

# ugendliche Flüchtlinge proben für Samba-Karneval

UNTERHALTUNG Trotz Sprachprobleme gemeinsam Circus machen – Eröffnungsszene mit Clown Carlito

**VON DIETER SELL** 

durch die Luft, vielleicht noch Englisch. Zusammen mit juauch auf Französisch und nur auf Deutsch, sondern Regieanweisung kommt nicht der Oldenburger Zirkusschule überhaupt etwas sehen könetwas zaghaft. "Ihr müsst hö-BREMEN - Bunte Hüte fliegen jungen Leuten aus Deutschgendlichen Flüchtlingen und "Seifenblase" in den Saal. Die nen", ruft Ines Kosemann von ner werten, damit die Leute

mer Samba-Karneval. land probt sie für den 30. Bre-

alleine, ohne Familie. Deutschland geflüchtet, ganz vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not nach ghanistan, Algerien, Somalia, Guinea, Gambia und Syrien das erstmals auch mit Flüchtplatz. "Der große Circus" lauum 12 Uhr auf dem Marktjungen Ausländer sind aus Aflingen inszeniert wird. Die tet das Motto des Spektakels, tet am Sonnabend, 7. Februar, Der Samba-Karneval star-

verständigen können. und Füßen untereinander chend oder nur mit Händen dert. Schon, weil sich die Beüben sie für einen Ablauf, der ihre volle Konzentration forteiligten entweder radebre-

Nima Zegnali auf den Sonn-abend. "Und ich hoffe, dass es eine gute Show wird", betont der 17-Jährige. lem. "Wir wollen gemeinsam eine Show machen", freut sich Aber das ist hier kein Prob-

Bremer Zirkusschule "Jokes" Paula Mühlmeyer von der

den", erläutert Katharina Witmen Aktion ist im Sommer vergangenen Jahres entstanfür die Choreographie zur Erte von der Initiative "Bremer Karneval". Sie ist regelmäßig "Die Idee zu der gemeinsa-

seitig, wie es geht, das hat eine große Tiefe", schwärmt die arbeit in dem internationalen zusammen, zeigen uns gegengut klappt. "Wir machen alles findet, dass das schon ganz Ensemble: Gefühl von der Zusammen-18-Jährige und beschreibt ihr

> ständig. öffnung des Spektakels zu-

zern, Akrobaten und Jongleutrotz der Sprachprobleme dass lässt keinen Zweifel daran, macht stark", meint sie und platz eine Zirkus-Vorstellung "Kultur macht stark, Circus ment, sagt Regisseurin Witte. klappen wird: Der Clown Carbestens als verbindendes Elemit Gewichthebern, Seiltänito inszeniert auf dem Markt-Und der Circus eignet sich die Eröffnungsszene

### Zusammen stark

Jugendliche Flüchtlinge proben für den Bremer Samba-Karneval

**Von Dieter Sell** 

BREMEN - Bunte Hüte fliegen durch die Luft, vielleicht noch etwas zaghaft. "Ihr müsst höher werfen, damit die Leute überhaupt etwas sehen können", ruft Ines Rosemann von der Oldenburger Zirkusschule "Seifenblase" in den Saal. Die Regieanweisung kommt nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch und Englisch. Zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen und jungen Leuten aus Deutschland probt sie für den 30. Bremer Samba-Karneval.

Der Samba-Karneval startet am Sonnabend, 7. Februar, um 12 Uhr auf dem Marktplatz. "Der große Circus" lautet das Motto des Spektakels, das erstmals auch mit Flüchtlingen inszeniert wird. Die jungen Ausländer sind aus Afghanistan, Algerien, Somalia, Guinea, Gambia und Syrien vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not nach Deutschland geflüchtet, ganz alleine, ohne Familie. Nun üben sie für einen Ablauf, der ihre volle Konzentration fordert. Schon, weil sich die Beteiligten entweder radebrechend oder nur mit Händen und Füßen untereinander verständigen können.

Aber das ist hier kein Problem. "Wir wollen gemeinsam eine Show machen", freut sich Nima Zegnali auf den Sonnabend. "Und ich hoffe, dass es eine gute Show wird", betont der 17-Jährige. Paula Mühlmeyer von der Zirkusschule "Jokes" findet, dass das schon ganz gut klappt. "Wir machen alles zusammen, zeigen uns gegenseitig, wie es geht, das hat eine große Tiefe", schwärmt die 18-Jährige und beschreibt ihr Gefühl von der Zusammenarbeit in dem internationalen Ensemble: "Als ob wir uns schon länger kennen. Vielleicht läuft es deshalb so

Trotzdem: Noch liegt viel Arbeit vor der Gruppe, an der sich neben Jugendlichen aus Oldenburg auch Aktive der Bremer Zirkusschule "Jokes" beteiligen. "Die Idee zu der gemeinsamen Aktion ist im Sommer vergangenen Jahres entstanden", erläutert Katharina Witte von der Initiative "Bremer Karneval". Sie ist



Zum Samba-Karneval am Wochenende gibt es eine Premiere: Erstmals beteiligen sich jugendliche Flüchtlinge an der Eröffnungsinszenierung. • Foto: epd/Sell

regelmäßig für die Choreographie zur Eröffnung des Spektakels zuständig, das sich als mittlerweile größter Samba-Karneval in Deutschland sieht.

Mit lautstarken Samba-Rhythmen und Maskentanz statt Kamellen und Pappnasen wollen die Bremer ihrem Publikum einheizen zur 30. Ausgabe mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Ihnen schauen dann nach Schätzungen Organisatoren etwa 30 000 Gäste am Rande der Straßen zu, wenn sich der Samba-Umzug vom Marktplatz ins Viertel schlängelt. Knapp 1 900 Aktive wollen nach Bremen kommen, um als Sambatrommler, Mas-kenträger und Stelzenläufer die Stadt aufzumischen.

Und der Zircus eignet sich bestens als verbindendes Element, sagt Regisseurin Witte. "Kultur macht stark, Zircus macht stark", meint sie und lässt keinen Zweifel daran, dass die Eröffnungszene trotz der Sprachprobleme klappen wird: Der Clown Carlito inszeniert auf dem Marktplatz eine Zirkus-Vorstellung mit Gewichthebern, Seiltänzern, Akrobaten und Jongleuren.

"Ich mag Zirkus", begeistert sich Mohamed Kader (17) aus Algerien für den Ablauf, der aber noch nicht so richtig sitzt. Die Hüte fliegen noch immer nicht hoch genug, die Gesten könnten noch etwas größer sein, der Kreistanz noch etwas runder. Aber mit jeder von Samba-Rhythmen begleiteten Probe wird es besser. Die menschliche Pyramide beispielsweise stemmen die Nachwuchs-Akrobaten schon ziemlich sicher. Lächeln inklusive.

"Beim Theater spielt Sprache eine wichtige Rolle, hier funktioniert der Zugang vor allem über den Körper – das hilft uns", sagt Rosemann. Dazu seien Zusammenspiel und Disziplin gefragt, ergänzt Katharina Witte. "Der Spaß kommt von selbst. Und am Ende steht das Gefühl: Ich kann was, ich habe was bewirkt." Bis zur Generalprobe morgen ist noch Zeit, um alles rund zu bekommen. Schließlich warten tags darauf Zehntausende Menschen gespannt auf die Premiere, die nach dem letzten Schlag der Domglocken punkt 12 Uhr auf dem Marktplatz beginnt. Eine große Bühne für die kunterbunte Truppe. - epd

www.bremer-karneval.de; www.circusjokes.de www.zirkusschule-seifenblase de

### **STADTUMSCHAU**

Der Samba-Karneval findet am morgigen Sonnabend, 7. Februar, in der Innenstadt und im Ostertor statt. Während des Umzuges kommt es zu wechselnden Umleitungen. Ab etwa 11.15 Uhr ist der Marktplatz nicht befahrbar, daher fahren dann die Linien 2 und 3 in beiden Richtungen über Am Brill, Haltestellen der Linie 1, Westerstraße, Domsheide und weiter wie gewohnt. Ab etwa 12 Uhr ist die Domsheide nicht befahrbar. Die Linien 2 und 3 fahren in beiden Richtungen ab Doventor oder Eduard-Schopf-Allee wie die Linie 10 über Falkenstraße, Hauptbahnhof, Am Dobben und Sielwall. Die Linien 4 und 6 fahren in beiden Richtungen zeitweise über Westerstraße, Am Brill, Am Wall, Hauptbahnhof. Die Linie 8 fährt in beiden Richtungen zeitweise über Am Brill, Am Wall, Hauptbahnhof. Die Linie 24 fährt in beiden Richtungen zeitweise über Herdentor, Am Wall, Bürgermeister-Smidt-Straße, Am Brill, Martinistraße und Wilhelm-Kaisen-Brücke. Die Linie 25 fährt in beiden Richtungen zeitweise über Herdentor, Am Wall, Bürgermeister-Smidt-Straße, Am Brill und Faulenstraße. Sobald die Domsheide wieder befahrbar ist und während der Sperrung des Ostertorsteinwegs fahren die Linien 2 und 3 in beiden Richtungen über Am Brill, Obernstraße, Domsheide, Schüsselkorb, Hauptbahnhof, Am Dobben und Sielwall.

### EINHEIZEN

Aufwärmen für den 30. Bremer Samba-Karneval "Der große Circus". Im Lagerhaus (Schildstraße) heizen an vier Veranstaltungsorten rund 30 Gruppen bis in die tiefe Nacht kräftig ein. Eintritt für alles: 12 Euro (ermäßigt 10 Euro). Beginn 19.30 Uhr. Karten nur an der Abendkasse.

# Karneval ohne klebrige Kamelle

Der Bremer Samba-Umzug und das Drumherum unterscheiden sich deutlich von der fünften Jahreszeit im Rheinland – Start ist am heutigen Freitag

Am Wochenende vor den großen rheinischen Karnevalsumzügen findet in Bremen ein ganz besonderer Umzug statt: der Sambakarneval, entstanden vor rund 30 Jahren aus einer spontanen Aktion.

Von Alice Bachmann, Bremen

öse Richtung des Calvinismus ge-Schweiz stammende, ziemlich ver-Schweiz. Allerdings wurde Bremen spiegelhöhe gelegene Stadt Bremen Klangspektakels im hanseatischen dieses freizügigen bis heute eine der treibenden Kräfte Sambakarneval mitbegrundete und der Hansestadt, die den Bremer ken der Schweizerin Janine Jaeggi in gnügungs- und lustfeindliche religi-Rein äußerlich hat die auf Meeresscheint da das jahrzehntelange Wirchungsversuch des Schicksals erüber Jahrhunderte durch die aus der wenig gemein mit der Alpenrepublik ein Wiedergutma-Farben- und

Mit einem Minimum an finanzieller Unterstützung seitens des Senats und dank einer riesigen, sich zunehmend professionalisierenden Gruppe von Ehrenamtlichen ent-

Bremen ist.

stand eine Attraktion, die mittlerweile mehrere 100 000 Gäste aus dings meist betrunkene Fußballfans. Straßenkreuzung, die rund zwei Kianspielten - vornehmlich mit Blas-Stadtteil Steintor gegen den Winter ganz Europa zur Karnevalszeit an die strationen, so sind es heute allerimmer wieder »erobert«. Waren es schaft und Rathaus entfernt liegt, lometer von Marktplatz, Bürgeran der immer wieder heiß um-Gruppe Musiker, die vor 30 Jahren Zusammenrotten Sambakarneval durch das spontane trunken wird. Weser lockt. Und dies, obwohl hier vor 30 Jahren politische Demoninstrumenten. Noch heute wird die kämpften den und mehr Kaffee als keine klebrigen Kamelle verteilt wer-Sielwallkreuzung Entstanden ist der emer Bier gekleinen im

Der Sambakarneval wuchs über die Jahre in die bremische Gesellschaft hinein und etablierte sich so sehr als feste Größe, dass der Umzug nun auf dem Marktplatz, also zwischen Dom, Rathaus und Parlament beginnt. Von dort zieht er wieder zurück zu den Wurzeln, also zur Sielwallkreuzung. In seinen ersten fünf Jahre wurde der Sambakarne-



Eine Stelzenläuferin beim Bremer »Samba-Karneval 2014«

014« Foto: dpa/Michael Bahli

val einfach mit Jahreszahl etikettiert und nicht weiter benannt. Das änderte sich in dem Jahr, in dem die USA in Irak einmarschierten. Nach langen Diskussionen, ob überhaupt unter solchen Umständen ein Karneval in Bremen angesagt sei, wurde entschieden, eine düstere, kleine Version vor dem Parlament, der Bremischen Bürgerschaft, abzuhalten unter dem Motto: »Aufbrodeln ge-

gen den Krieg«. Seitdem wechselte das Motto über die Jahre zwischen blumig und politisch. Im vergangenen Jahr trug der Farben- und Rhythmusrausch den Titel »Heimat?«In diesem Jahr runn wurde »Der große Circus« ausgerufen. Gefolgt sind dem Ruf wieder rund 100 Kombos mit Namen wie »Noahs Töchter«, »Lauter Blech« oder »Ramba Sandale«. Auch die Gruppe »Rhyth-

musstörung« wird aufspielen.

Anders als in den Vorjahren wird es am heutigen Freitag, dem »Einheiz-Tag«, nicht nur Samba-Sessions in Lokalen des Steintorviertels geben, sondern auch Masken- und Stelzen-Theater. Unter der Überschrift zen-Theater. Wird die 30. Ausgabe des Sambakarnevals am frühen Abend im Milchquartier genannten Ortsteil neben dem Goethe-Theater mit leisen Tönen eingeleitet.

Richtig laut wird es dann am Sonnabend, wenn sich zur Eröffnung alle beteiligten Gruppen und soviel Publikum, wie dorthin passt, auf dem Marktplatz drängen und mit angehaltenem Atem darauf warten, dass die Domglocken zwölfmal schlagen. Dann beginnen die Sambagruppen langsam und leise – eine nach der anderen – einen bis zur Schmerzgrenze anschwellenden Samba-Tusch zu zelebrieren.

Getrommelt und getanzt wird anschließend bis ins Steintorviertel und dort auf mehreren Bühnen – das Ganze geht, bis die Musiker, die ja durch das »Einheizen« nicht geschlafen haben, sich ausruhen müssen. Schließlich steigt am Abend noch der große Abschluss-Samba-Ball.



Eine große Bühne für eine kunterbunte Truppe: Die menschliche Pyramide gehört zu den Highlights der Karnevals-Performance, die morgen aufgeführt wird.

### Showtime

### Bunte Mischung: Jugendliche und junge Flüchtlinge proben für den größten Samba-Karneval in Deutschland

Bremen/Oldenburg. In ihrer Heimat gibt es keinen Karneval. Doch begeistert üben jugendliche Flüchtlinge unter anderem aus Afghanistan und Syrien schon seit Tagen auf Hochtouren, um den Bremer Samba-Karneval am Wochenende zu eröffnen.

Zusammenspiel ist gefragt. Und Mut zur großen Geste. Bunte Hüte fliegen durch die Luft, vielleicht noch etwas zaghaft. "Ihr müsst höher werfen, damit die Leute überhaupt etwas sehen können", ruft Ines Rosemann von der Oldenburger Zirkusschule "Seifenblase" in den Saal. Die Regieanweisung kommt nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch und Englisch.

Zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen und jungen Leuten aus Deutschland probt sie die Eröffnung des 30. Bremer Samba-Karnevals, der am morgigen Sonnabend auf dem Marktplatz der Hansestadt startet. "Der große Circus" lautet das Motto des Spektakels, das erstmals auch mit Flüchtlingen inszeniert wird.

Die jungen Ausländer sind aus Afghanistan, Algerien, Somalia, Guinea, Gambia und Syrien vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not nach Deutschland geflüchtet, ganz alleine, ohne Familie. üben sie für einen Ablauf, der ihre volle Konzentration fordert. Schon, weil sich die Beteiligten entweder radebrechend oder nur mit Händen und Füßen untereinander verständigen können.

### Mit Masken, Trommeln und Stelzen die Stadt aufmischen

Aber das ist hier kein Problem. "Wir wollen gemeinsam eine Show machen", freut sich Nima Zegnali auf den Sonnabend. "Und ich hoffe, dass es eine gute Show wird", betont der 17-Jährige. Paula Mühlmeyer von der Zirkusschule "Jokes" findet, dass das schon ganz gut klappt. "Wir machen alles zusammen, zeigen uns gegenseitig, wie es geht, das hat

eine große Tiefe", schwärmt die 18-Jährige und beschreibt ihr Gefühl von der Zusammenarbeit in dem internationalen Ensemble: "Als ob wir uns schon länger kennen. Vielleicht läuft es deshalb so gut."

Trotzdem: Noch liegt viel Arbeit vor der Gruppe, an der sich außer Jugendlichen aus Oldenburg auch Aktive der Bremer Zirkusschule "Jokes" beteiligen. "Die Idee zu der gemeinsamen Aktion ist im Sommer vergangenen Jahres entstanden", erläutert Katharina Witte von der Initiative "Bremer Karneval". Sie ist regelmäßig für die Choreografie zur Eröffnung des Spektakels zuständig, das sich selbst als mittlerweile größter Samba-Karneval in Deutschland sieht.

Mit lautstarken Samba-Rhythmen und Maskentanz statt Kamellen und Pappnasen wollen die Bremer ihrem Publikum einheizen - zur Jubiläumsausgabe mit "unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen", wie die jungen Leute offiziell heißen. Ihnen schauen dann nach Schätzungen der

Organisatoren etwa Gäste am Rande der Straßen zu, wenn sich der Samba-Umzug vom Marktplatz ins Szeneviertel Ostertor schlängelt. 1900 Aktive wollen nach Bremen kommen, um als Sambatrommler, Maskenträger und Stelzenläufer die Stadt aufzumischen.

Und der Circus eignet sich bestens als verbindendes Element, sagt Regisseurin Witte. "Kultur macht stark, Circus macht stark", meint sie und lässt keinen Zweifel daran, dass Eröffnungsszene trotz Sprachproblemen klappen wird: Der Clown Carlito inszeniert auf dem Bremer Marktplatz eine Zirkus-Vorstellung mit Gewichthebern, Seiltänzern, Akrobaten und Jongleuren.

"Ich mag Zirkus", begeistert sich Mohamed Kader (17) aus Algerien für den Ablauf, der noch nicht so richtig sitzt. Die Hüte fliegen noch immer nicht hoch genug, die Gesten könnten noch etwas größer sein, der Kreistanz etwas runder. Aber mit jeder von Sambarhythmen begleiteten Probe wird es besser. Die menschliche Pyramide stemmen die Nachwuchs-Akrobaten schon ziemlich sicher. Lächeln inklusive.

### Am Ende steht das Gefühl: Ich hab was geschafft

"Beim Theater spielt Sprache eine wichtige Rolle, hier funktioniert der Zugang vor allem über den Körper - das hilft uns", sagt Teamerin Rosemann. Dazu seien Zusammenspiel und Disziplin gefragt, ergänzt Katharina Witte. "Der Spaß kommt von selbst. Und am Ende steht das Gefühl: Ich kann was, ich habe was bewirkt."

Die Zeit bis zur großen Show wird jetzt noch fleißig geprobt. Schließlich warten morgen Zehntausende gespannt auf die Premiere, die nach dem letzten Schlag der Domglocken punkt 12 Uhr auf dem Marktplatz der Hansestadt beginnt. Eine große Bühne für die kunterbunte Truppe.

# Narren freuen sich auf tolle Tage WILHELMSHAVENER ZEITUNG

FÜNFTE JAHRESZEIT Straßenumzüge sollen wieder Zehntausende Zuschauer locken

vor Rosenmontag. steuert ihrem Höhe-Ob Fasching oder mer Damme eine Woche punkt entgegen. Den An K(C)arneval: Die Session Umzüge macht wie imang der ausgelassenen

**REGION** – Sie haben wochen-lang im Verein, mit Freunden und Nachbarn an ihren Moim Nordwesten auf den Stra-Tanzgruppe geprobt – und jetzt freuen sich alle Narren näht, mit der Musik- und tivwagen gebaut, Kostüme ge-

**VON NORBERT WAHN** 

schauer, die die Straßen säu Wetter und zahlreiche für die Umzüge auf trockenes ßenkarneval Dabei hoffen alle natürlich

Als die Kirche dem Narrenwe-

DAMME

ruar, und Montag, 9. Februar, gleich an zwei Tagen hinterei-nander. Am Sonntag, 8. Febdauern. um 13.33 Uhr in Bewegung mit rund 7000 Aktiven jeweils Rosenmontag statt - und das Umzug bereits eine Woche vor ren anders, besser gesagt vor. and wird etwa vier Stunden Denn hier findet der närrische In Damme gehen die Uh-

scheidung von 1892 zurück geht auf eine bischöfliche Entburg, wunderbar! Hinter-grund: Traditionell feiern die Woche vor Rosenmontag. Das Straßencarneval schon eine was es stets war: Narrenhochvals" lautet: Damme bleibt, Motto des "Dammer Carneval gibt es seit 401 Jahren. Das Narren: Den Dammer Carne-Jammer Carnevalisten ihren Ganz besonders für die

sen damals Einhalt gebieten einfach eine Woche vor. gen die Dammer den Karneval ein langes Gebet ansetzte, zowollte und an Rosenmontag

## GANDERKESEE

Der große Umzug um den Ring startet am Sonnabend, 14. Februar, um 14 Uhr mit über 100 Festwagen, Fußzelt angesagt. Am 15. Februar gibt es 1030 Uhr Frühschopgeht es weiter: Dann ist Party in den Lokalen und im Festgruppen und Musikzügen pen im Festzelt und ab 15.30 Uhr Kindertanz im Festzelt. Und auch nach dem Umzug Motto lautet in diesem Jahr: sondern Hasching "Fasching ist unser Leben". Prinzenwagen. Das närrische dazu kommen Garden und Hier wird nicht Karneval gefeiert

dem Festumzug. In Varel ruft teiligen sich in diesem Jahr an Brauhaus-Hotel in Dangaster-moor in Bewegung. Über 50 sche Lindwurm der KG Waterman weder "Helau" Wagen und Fußgruppen beruar, um 13.11 Uhr beim kant am Sonnabend, 14. Feb-Alaaf", sondern "Ahoi". In Varel setzt sich der närri-

### RAMSLOH

sellschaft (KVG) Ramsloh von in Ramsloh und dauert etwa startet um 14 Uhr beim Festrenvolk gebracht. Der Umzug mit 90 Fuß- und Wagengrupgen sich am 8. Februar daran platz an Popcorn werden unters Narpen. Über eine Tonne Bonein. Fast 2000 Aktive beteilioons und 20000 kleine Tüten 1959 zum närrischen Umzug Hier lädt die Karnevalsgeder Schulstraße

Festplatz wird anschlie-ßend bis spät in die Nacht geteiert und getanzt.

Stundem

### LASTRUP

gruppen. Er wird von vielen Musikkapellen begleitet. Nach dem Umzug sind Jubel, Trubel aus über 50 Wagen- und Fußund damit wieder zur ge-wohnten Zeit. Erwartet wer-den wieder an die 20 000 Teilnerweg. dem großen Festzelt am Unund Gaststätten im Ort und und Heiterkeit in den Zelten nehmer. Der Umzug besteht valsumzug startet am Sonn-tag, 15. Februar,um 14.11 Uhr Der große Lastruper Karne-

### BUHREN

Emstek werden am Sonntag, 15. Februar, nicht ganz so vie-In Bühren in der Gemeinde

> zug um 11.11 Uhr. Der Karne-val Bühren glänzt eher durch ligt. Fußgruppe am Umzug betei mit einem Wagen oder als werden. Hier startet der Um-7000 können es aber durchaus le Besucher erwartet. An die nen, und fast jeder Verein ist seine Gemütlichkeit. Das ganze Dorf ist auf den Bei-

### BREMEN

ist ein Umzug, der am 7. Februar ab 12 Uhr durch die In-Straßen vom Startpunkt Schaulustige, kenspielern und Stelzenläubeteiligen. Am 6. und 7. Feb-Szeneviertel Ostertor säumen dem Marktplatz bis in das die Organisatoren etwa 30 000 nenstadt führt. Dazu erwarten mit Samba-Trommeln, Masruar kommen 1,11 Gruppen in to des 30. Bremer Samba-Kargroße Circus" lautet das Motern einzuheizen. Herzstück die Stadt, um den Bremern dem europaischen Ausland Aktive aus Deutschland und nevals, an dem sich etwa 1900 Kamelle und Pappnasen: "Der men und Maskentanz statt Lautstarke die dann die Samba-Rhyth-



Quelle: http://www.radiobremen.de/nachrichten/land\_und\_leute/sambarnevalbremen100.html

Der große Circus"

7. Februar 2015, 14:48 Uhr

### Tausende feiern beim Bremer Samba-Karneval

Rund 15.000 Menschen feierten am Sonnabend in Bremen Samba-Karneval. Unter dem Motto "Der große Circus" waren laut der Organisatoren rund 1.900 Aktive in 111 Gruppen aus Deutschland und anderen Ländern Europas beteiligt.



Video: Teil 6: Bremen feiert Samba-Karneval

Die Veranstaltung mit lautstarken Trommlern, Maskenspielern und Stelzenläufern gilt als bundesweit größter Samba-Karneval. Der Umzug durch die Innenstadt vom Marktplatz bis in das Szeneviertel Ostertor war laut der künstlerischen Leiterin Janine Jaeggi das Herzstück der Veranstaltung. Zum Motto sagte Jaeggi, der Zirkus sei eine farbenfrohe Metapher für das bunte Schauspiel, das das tägliche Leben beschert. "Ob der Manager mit Milliarden jongliert oder der Politclown auf die Nase fällt: Der Karneval lädt alle ein."

### "Bremen ist weltoffen, und das wollen wir zeigen" -

Hintergrund und Bilder zum Samba-Karneval

Die norddeutsche Ausgabe des Samba-Karnevals habe sich seit ihrem Start 1986 trotz eines Mini-Etats von rund 70.000 Euro zu einem Anziehungspunkt für viele Aktive gemausert, hieß es. Die Künstler verzichten dabei durchgängig auf Gage und übernachten oftmals unter spartanischen Bedingungen in den Räumen von Kindertagesstätten, Kirchengemeinden, Altenheimen und Kultureinrichtungen.



BREMEN SONNABEND 7. FEBRUAR 2015

### Lichtgestalten eröffnen Karnevalswochenende



So bunt ging es gestern Abend auf dem Goetheplatz zu. Heute zieht die Samba-Karawane vom Marktplatz ins Viertel.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Bremen (fea). Die Innenstadt, sie ist ein einziger Zirkus, zumindest an diesem Wochenende. Und das soll auch so sein, denn der Bremer Karneval, der Samba-Karneval, steht in diesem Jahr unter dem Motto "Der große Zirkus". Gestern Nachmittag ging es los, mit einem Kinderfest im Bürgerhaus Weserterrassen und den Einheiz-Sessionen von 19 Samba-Gruppen im Lagerhaus, in der Lila Eule und im Club Moments. Und natürlich zog es die Menschen zum 1. Bremer Lichtertreiben ins Viertel, zu dem Marsch einer Gruppe Stelzenläufer, die in aufblasbaren und beleuchteten Kostümen auf dem Goetheplatz einen eindrucksvollen Auftritt hatten und dann weiter durchs Milchquartier stolzierten.

Heute geht es weiter mit dem großen Kar-

Heute geht es weiter mit dem großen Karnevalsumzug, der das Bild der Veranstaltung in den vergangenen Jahren geprägt hat. Punkt 12 Uhr beginnt er auf dem Marktplatz und bewegt sich nach dem Auftakt in Richtung Viertel. 111 Gruppen sind mit dabei, darunter eine Zirkusschule, die zeigen will, was ihre Schützlinge – unter ihnen einige Flüchtlinge – in kurzer Zeit gelernt haben. Sie alle werden das Viertel für Stunden beleben und ihm einen bunten Anstrich verpassen. Und wer abends noch weiterfeiern will, zieht einfach in den Schlachthof. Ab 20 Uhr steigt dort ein großer Maskenball mit viel Programm auf drei Bühnen. Der Eintritt kostet 19 Euro.

Das Programm zum Karneval gibt es unter www.bremer-karneval.de



Farb-Figuren auf Stelzen – scannen Sie das Bild und sehen Sie ein Video vom Auftritt. Anleitung auf Seite 2.

### Große Bühne für kunterbunte Truppe

sich neben den Jugendlichen

aus Oldenburg auch Aktive

"Die Idee zu der gemeinsa-men Aktion ist im Sommer

vergangenen Jahres entstan-

den", erläutert Katharina Wit-

Zirkusschule

der Bremer Z "Jokes" beteiligen.

SAMBA-KARNEVAL Junge Akrobaten aus Oldenburg und Bremen treten mit Flüchtlingen auf

Seit Dezember haben die Artisten ihre Show einstudiert. An diesem Sonnabend feiern sie Premiere vor Tausenden Zuschauern.

**VON DIETER SELL UND ROBERT OTTO** 

OLDENBURG/BREMEN - Bunte Hüte fliegen durch die Luft, noch etwas zaghaft. "Ihr müsst höher werfen, damit die Leute überhaupt etwas sehen können", ruft Ines Rose-mann von der Oldenburger Zirkusschule "Seifenblase" in den Saal. Die Regieanweisung kommt nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch, Englisch und Spanisch.

Zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen und jungen Leuten aus Deutschland probt sie die Eröffnung des 30. Bremer Samba-Karnevals, der an diesem Sonnabend auf dem Marktplatz der Hansestadt startet. "Der große Circus" lautet das Motto des Spektakels, das erstmals auch mit Flüchtlingen inszeniert

Die jungen Ausländer sind aus Afghanistan, Algerien, So-malia, Guinea, Gambia und Syrien vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not nach Deutschland geflüchtet, ganz alleine, ohne Familie. Nun üben sie für einen Ablauf, der ihre volle Konzentration for-

Schon, weil sich die Beteiligten entweder radebrechend oder nur mit Händen und Füßen untereinander verständigen können.

"Am Anfang", sagt Rose-mann, "hat es noch Hem-mungen gegeben." Als es im Dezember losging, sei vor allem die Verständigung eine Hürde gewesen. "Jetzt klingt

es hier wie in einem Bienen-stock." Am Freitag trafen sich die Jugendlichen ein letztes Mal vor dem großen Auftritt. Nervös seien sie gewesen, sagt Rosemann.

Plötzlich sei nicht mehr ganz so klar gewesen, wer wo stehen muss. Doch die Zirkuspädagogin ist sicher: "Sie werden das Publikum begeistern." Trotz Lampenfiebers. "Wir wollen gemeinsam eine Show machen", sagt Nima Zegnali, 17 Jahre alt. "Und ich hoffe, dass es eine gute Show wird."

Paula Mühlmeyer von der

te von der Initiative "Bremer Karneval". Sie ist regelmäßig für die Choreographie zur Er-

öffnung des Spektakels zuständig, das sich selbst als größter Sa Europas sieht. Samba-Karneval

Mit lautstarken Samba-

Rhythmen und Maskentanz statt Kamellen und Pappnasen wollen die Bremer ihrem Publikum einheizen - in diesem Jahr mit "unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen", wie die jungen Leute offiziell heißen.

Ihnen schauen dann nach Schätzungen der Organisatoren etwa 30000 Gäste zu, wenn sich der Samba-Umzug vom Marktplatz ins Szeneviertel Ostertor schlängelt. Knapp 1900 Aktive wollen nach Bremen kommen, um als Sambatrommler, Maskenträger und Stelzenläufer die

maligen Schülerin der Zirkusschule Seifenblase, verkörpert "Ich mag Zirkus", begeistert sich auch Mohamed Kader (17) aus Algerien. Mit jeder von Sambarhythmen begleiteten Probe ist es besser geworden. Die menschliche Pyramide beispielsweise stemmen die Nachwuchs-Ak-

Jongleure wirbeln Hüte durch

die Luft und der Clown Carli-

to ist auf der Suche nach sei-

ner Liebe Yasmina, die von

der professionellen Artistin

Lena Herrmann, einer ehe-

robaten schon ziemlich si-cher. Lächeln inklusive.

eine Menge, findet Ines Rosemann. "Dieses 'Ja' zueinan-der hat das Projekt geprägt", sagt sie. Das sei am Anfang noch schwierig gewesen. "Wie sollen junge Menschen, die ihre Familie verloren und ihre Freunde zurückgelassen

Während der "sehr bewegenden" Proben seien enge Bindungen entstanden. "Das ist das Faszinierende am Zir-kus: Die Kraft kommt immer nur durch das Zusammenwirken zustande", sagt Rosemann, die die internationalen Gäste bereits zu einer Zirkuswoche in Lemwerder eingeladen hat. Doch zunächst kon-zentrieren sich die 20 Akrobaten auf Sonnabend. Schließlich warten Zehntausende gespannt auf die Premiere, die nach dem letzten Schlag der Domglocken punkt 12 auf dem Marktplatz der Hansestadt beginnt. Eine große Bühne für die kunterbunte Truppe.

FOTO: ZIRKUSSCHULE SEIFENBLASE



Lächeln inklusive: Die menschliche Pyramide wird Teil der Show in Bremen sein.

### Heiße Rhythmen wärmen Bremer auf

VON TJARK WORTHMANN

Trotz regnerischem Wetter säumten tausende Schaulustige die Strecke des 30. Bremer Karnevals. Die zahlreichen bunt verkleideten Gestalten sorgten mit ihrem Spiel und Musik für gute Laune unter den Besuchern.

Bremen. Sie waren laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen haben am Sonnabend die Teilnehmer des Sambaund Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums verwandelt. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzen Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstatt ein. Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaulustige als mysische Wesen. Elefanten oder Fluczeure.

durch die Innenstadt ein. Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaulustige als mystische Wesen, Elefanten oder Flugzeuge. Am Mittag schätzte die Polizei die Zuschauerzahl auf etwa 15000 – mit steigender Tendenz. Alles verlief friedlich. Das sei traditionell so, sagte ein Polizeisprecher. Das liege auch daran, dass bei dieser Veranstaltung kein Alkohol ausgeschenkt werde. Nach Angaben der Veranstalter ist der Bremer Samba-Karneval der größte seiner Art in Deutschland.



### KURIER AM SONNTAG

### WESER-KURIER · BREMER NACHRICHTEN · VERDENER NACHRICHTEN

BAN

SONNTAG, 8. FEBRUAR 2015 | 33. JAHRGANG | NR. 6 | 1,60 €

### Reizvolle Rolle

Heino Ferch spielt in einem TV-Thriller einen Ermittler.



### Schlips-Allergie

Griechenlands Regierungschef Tsipras will sich bewusst abheben. Vermischtes 6



### Schwimmendes Zuhause

Seit mehr als 40 Jahren wohnt Jens Semmelroggen auf einer Jacht. Regionales 11



TV-Kommissarin zu Gast

"Polizeiruf"-Star Anneke Kim Sarnau in Bremen Bremen 10





### Werder bangt noch um Di San

Bremen (odo). Es ist das dritte Spiel fi
der innerhalb von sieben Tagen – un
den beiden Siegen zuwor könnte die.
Trainer Viktor Skripnik ihren gegl
Start in die Rückrunde heute Nach
gegen Bayer Leverkusen vergolde
personellen Rahmenbedingungen
dem schon mal nicht entgegen: Mit I
Bargfrede, Fin Bartels und Jannik '
gaard haben sich gestern drei Profis,
deren Einsatz noch Fragezeichen st
wieder fit gemeldet. Ob Top-S
Franco Di Santo auflaufen kann, en
det sich jedoch erst kurzfristig; der A
nier trainierte gestern lediglich indiv
Auf einen Einsatz im Weserstadio
auf der Gegenseite auch Julian Brai
Interview spricht der gebürtige Bre
Bayer-Diensten über seinen erstaur
Werdegang – und weshalb es mit ih
Werder nichts wurde.

Berichte §

### Fotos machen ein gutes Imag

Bremen (jgr). Erfolgreiches Marki ist nicht nur interessant für große U nehmen, sondern auch für kleine V ne. Marketing koste auch nicht u dingt Geld, sagte Michael Schade! 18. Zukunftsforum des Landess bunds Bremen. Der Wissensch

9 SONNTAG BREMEN 8. FEBRUAR 2015

### BREMER KARNEVAL: 2000 ARTISTEN UND TROMMLER MACHEN DIE INNENSTADT ZUM ZIRKUS

### Bunt wie nie



entaumel auf dem Marktplatz: Knapp 2000 Artisten und Künstler haben mit Tausenden von Zuschaue end die dreißigste Auflage des Bremer Karnevals ge



Über den Dingen: Stelzenkünstlerin Julia Schober ist "Madame Manege".

Farbgewaltig, schrill, laul: Mehr als 110 Künstlergruppen sind gestern beim 30. Bremer Karneval vom Marktplatz ins Os-terlorviertel gezogen. An der Strecke ver-sammelten sich etwa 15000 Schaulustige. Sie feierten das Motto, Der große Circus" und ein außergewöhnliches Spektakel.

VON ALEXANDER TIETZ

VON ALEXANDER TIETZ

Toch 20 Minuten bis zur Eröffnung. Die 36-jährige Julia Scholen ein stein erwis aber noch ist Zeit, um sich in "Madame Manege" zu ein kerwandeln. Die Grundschullehrerin legt ihre 80 Zentimeter hohen Stelzen an. Sie streit ein futuristisches Kleid über, lässt ihren Liedschatten nachziehen. Dann steht sie auf und ist das, was sie an diesem Tag sein will: eine Stelzenkünstlerin, eine Zirkusfrau, die über allem steht.

Auf dem Marktplatz ist es ungemütlich. Der Himmel ist behangen, leichter Nieselzergen geht nieder. Das trübe Wetter nimmt Julia Schober aber nicht wahr. Sie ist ganz in ihrer Rolle, ganz die "Madame Manege" "Als sie mit ihrer Gruppe Stelzenart aufgeruten wird und auf dem Marktplatz einen kleinen Tanz volltühnt, ist der 30 Bremer Karneval längst eröffnet, "Auf diesen Moment", sagt Julia Schober, "habe ich das ganze Jahr gewartet." Es ist der Moment, als knapp 2000 Trommler, Artisten, Clowns, Sambatänzer und longleure aus Deutschland, Polen, Dänemark, Großbritannien und den Niederlanden die Trübseligkeit eines grauen Mittags vergessen lassen. Vor den Augen mehmer Tausend Schaulustiger auf dem Marktplatz inszenieren die Darsteller ein Hartpewaltiges Spektakel und erzählen artistisch die Geschichte eines Clown, der seine vermisste Freuundin Yasmina sucht- und am Ende auch finden soll.

Die Geschichte des Clown begann jedoch mit einer kleinen Panne. Traditionell



Der Sultan, gespielt von Frank Suhrka thront auf seinem Elefanten.

startet die Eröffnungsshow mit den Schläge aber – sie bleiben aus. Stille auf dem Marktplatz. Der Moderator ist ratlos: "Wollt ihr mich in aller Ruhe sterben lassen?" Nein, die Trommler greifen ein. Während die Dom-Glocke schweigt, schlagen Hunderte Percussion-Musiker im Gleichtakt zwölf Mal auf ihre Instrumente und eröffnen den Karneval auf ihre eigene Weise.

Nach der Inszenierung zieht der Karnevals-Tross ins Ostertorviertel. Enlang der Route versammeln sich zahlreiche Menschen, nach Angaben der Polizei sollen es mehr als 15000 gewesen sein. Janine Jaeggi, Mitbegründerin des Bremer Karnevals, erzählt, dass sich aus einer kleinen Szeneveranstaltung vor 30 Jahren ein europaweit beachtetes Ereignis entwickelt habe.

Stundenlang auf Stelzen

### Stundenlang auf Stelzen

Stundenlang auf Stelzen

Angefangen hat alles im Jahr 1986. Der erste Breme Karneval war ein Treffen zwischen Künstlern, eine Art Erfahrungsausch, bei dem kleinere Kunststücke in den Wallanlagen vorgeführt wurden. Mittlerweile hat Janine Jaeggi einen Etat von etwa 7000 Euro. Nicht allzu viel, aber genug, um den etwa 110 Künstlergruppen eine große Bühne in der Stadt zu bieten.

Teil der Tradition ist auch Julia Schober "Madame Manege". Die 36-jährige Höbbykünstlerin tritt mit ihrer Gruppe Stelzen-"Madame Manege". Die 36-jähriep bei dem Spektakel auf. Stundenlang stapft sie auf dünnen Metallirohren vom Marktplatz ins Viertel. Eine Strapaze, ohne Zweifel. Doch die Schmerzen spire sie nicht an dies um Zugs sei sie rigendwo anders: "Ich weiß nicht, wo ich bin", sagt die 36-Jährige, "aber ich weiß, dass es wunderbar ist".





rige Begegnung: Vor dem Roland eln sich Seeungeheuer



Ein Affenspaß: Beim 30. Bremer Karneval haben sich Künstler nicht nur als Clowns, Engel oder Ungeheuer verkleidet. Auch Tiere wie Elefanten, Hasen, Schweine oder Affen sind auf dem Marktplatz und später im Viertel herumgelaufen.



Einer von zahlreichen Clowns, die am Sonnabend großen Zirkus machten.



Bereit für den Umzug: Künstler machen sich auf den Weg ins Viertel.





Farbenprächtig: In der Hansestadt Bremen gibt es beim großen Samba-Umzug keinen Alkohol. Foto: avs

### Bremer Samba-Karneval

Sie sind laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen verwandelten die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Art Karnevals-Hochburg. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die norddeutsche Stadt ein. Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaulustige als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge. Bei über 15 0000 Zuschauern ging alles friedlich zu. Das liegt auch daran, dass bei dieser Veranstaltung kein Alkohol ausgeschenkt wird. Nach Angaben der Veranstalter ist der Bremer Samba-Karneval der größte seiner Art in Deutschland. avs/S0



# Jecken dürfen sich auf steigende Temperaturen freuen

■ Gut 15 000 Menschen sind Polizeiangaben zufolge gestern zum Auftakt des Samba-Karnevals in Bremen zusammengekommen. Unter dem Motto in »Der große Circus« seien im 30. Jahr etwa 1900 Aktive in 111 Gruppen aus Deutschland und dem europäischen Ausland beteiligt. Die Veranstaltung mit lautstarken Trommlern, Maskenspielern und Stelzenläufern gilt als bundesweit größter Samba-Karneval und ist praktisch der Auftakt für eine - ör

Vielzahl von Karnevalsveranstaltungen im gesamten Bundesgebiet und auch in Ostwestfalen-Lippe. Und Petrus meint es mit den vielen Jecken, die sich besonders auf die farbenfrohen Umzüge freuen, richtig gut. Nach den kalten Wochen mit viel Schnee und Eis steigen die Temperaturen in den nächsten Tagen stetig an und können nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes örtlich sogar zweistellig werden.



### Die Bremer feiern ihren Samba-Karneval

Sie sind laut, bunt und bester Laune:
Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen haben gestern die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums ver-

wandelt. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzen Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Den Bremern gefällt es jedes Jahr wieder. Mehrere Tausend drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel. FOTO: JASPERSEN/DPA



## Die Bremer feiern amba-Karneval

oder gar Flugzeuge. lustige als mystische Wesen, Elefanten ein. Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaubenprächtigen Zug durch die Innenstadt truppen Clowns und Artisten in den fartionsveranstaltung kein bisschen. Unter kenkarnevals die Stadt Bremen für einen neben trommelnden und tanzen Sambadem Motto "Der große Circus" reihten sich trübten den sonnigen Charakter der Tradiwandelt. Grauer Himmel und feuchte Kälte tern die Teilnehmer des Samba- und Maslag in eine Hochburg des Narrentums ver ie sind laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen haben ges-

FOTO: JASPERSEN/DPA

### Lautes Getöse auf dem Marktplatz

Zwölf Paukenschläge und der Bremer Samba-Karneval war eröffnet: Um Punkt 12 Uhr blieb das gestrige Domläuten aus, stattdessen sorgten rund 1.000 Trommler für ordentlich Getöse. Was vor 30 Jahren mit gerade einmal 40 Teilnehmern begann, hat sich bis heute zu einem der größten Samba-Spektakel Norddeutschlands ausgewachsen: Mehr als 100 Karnevals-Gruppen aus ganz Europa mit rund 2.000 Mitgliedern feierten den Bremer Samba-Karneval unter dem Motto "Der große Circus". So verwandelte sich der Marktplatz vor dem Rathaus in eine Manege, bevölkert von Elefanten, wilden Affen, und Akrobaten. 64 Gruppen zogen dann mittags vom Marktplatz ins Ostertor, begleitet und bejubelt von rund 30.000 feiernden Zuschauern. (rf)







Illusionen, wilde Affenbanden (Foto M.) und ein Akrobaten-Projekt, an dem zehn junge Flüchtinge beteiligt waren (Foto oben), sorgten für eine volle Manege und buntes Zirkustreiben auf dem Bremer Marktplatz.

Fotos: Schlie

1)

3 **BREMEN** Sonntag, 8. Februar 2015



Illusionen, wilde Affenbanden (r. unten) und ein Akrobaten-Projekt, an dem zehn junge Flüchtinge beteiligt waren (r. oben), sorgten für eine volle Manege und buntes Zirkustreiben auf dem Bremer Marktplatz

Fotos: Schlie

### Samba auf dem Marktplatz

dem Marktplatz

Zwölf Paukenschläge und der Bremer Samba-Karneval war eröffnet: Um Punkt 12 Uhr blieb gestern das Domläuten aus, stattdessen sorgten rund 1.000 Trommler für ordentlich Getöse. Was vor 30 Jahren mit gerade einmal 40 Teilnehmern begann, hat sich bis heute zu einem der größten Samba-Spektakel Norddeutschlands ausgewachsen: Mehr als 100 Karnevals-Gruppen aus ganz Europa mit rund 2.000 Mitgliedern feierten den Bremer Samba-Karneval unter dem Motto, "Der größe Circus". so verwandelte sich der Marktplatz vor dem Rathaus in eine Manege, bevölkert von Elefanten, wilden Affen, und Akrobaten. 64 Gruppen zogen dann mittags vom Marktplatz ins Ostertor, begleitet und bejubelt von rund 15.000 feiernden Zuschauern. (rf)







### BREMEN

### Samba an der Weser: Tausende beim Karneval

Sie sind laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen haben am Sonnabend die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums verwandelt. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzen Sambatruppen Clowns und Artisten in den Zug durch die Innenstadt ein.

Nachrichtendienst – 09.Feb. 2015



Hauptsache bunt: Auch Papageien waren bei dem Umzug dabei. Foto: dp

### Narren ziehen durch Damme

40 000 kommen zum Auftakt des Straßenkarnevals

VON ELMAR STEPHAN

DAMME. Sie kamen als Elvis, Astronaut oder Papagei: Bei strahlendem Sonnenschein haben die Narren am Sonntag in Damme den Straßenkarneval in Niedersachsen eingeleitet. Nach Angaben der Polizei zogen rund 40 000 Menschen durch die Innenstadt der 16 000-Einwohner-Stadt nördlich von Osnabrück. Am heutigen Montag folgt dann der Umzug zum "Dammer Rosenmontag", der traditionell eine Woche früher als üblich startet – weil der Bischof von Münster im Jahr 1892 dem Karnevalstreiben ein Ende setzen wollte und für Rosenmontag ein 40-stündiges Non-Stop-Gebet ansetzte, verlegten die Dammer ihre tollen Tage einfach um eine Woche nach vorn.

In Bremen brachten die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt bereits am Sonnabend zum Tanzen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen auch Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Den Bremern gefällt es jedes Jahr wieder. Mehrere Tausend drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel.



Auch Elvis war dabei: Ein verkleideter Karnevalist gestern beim traditionellen Karnevalsumzug in der 16 000-Einwohner-Stadt Damme bei Osnabrück.

# 40 000 Narren ziehen durch Damme

### Auch in Niedersachsen hat der Straßenkarneval begonnen

Damme. Sie kamen als Elvis, Astronaut oder Papagei: Bei strahlendem Sonnenschein haben tausende Narren gestern in Damme den Straßenkarneval in Niedersachsen begonnen. Nach Angaben der Polizei zogen rund 40 000 Menschen durch die Innenstadt der 16 000-Einwohner-Stadt nördlich von Osnabrück. An dem närrischen Umzug nahmen gut 9000 aktive Karnevalbegeisterte in rund 230 Gruppen teil.

Heute folgt der Umzug zum "Dammer Rosenmontag". Seit den 1890er Jahren feiern die Narren in der Stadt nämlich ihren Rosenmontag eine Woche früher als üblich. Grund ist der Bischof von Münster, der 1892 dem unsittlichen Karnevalstreiben ein Ende setzen wollte und für den Rosenmontag ein 40-stündiges Non-Stop-Gebet ansetzte. Die pfiffigen Dammer schlugen dem Gebot der Obrigkeit ein Schnippchen und verlegten die tollen Tage einfach um eine Woche nach vorn.

### Samba in Bremen

In Bremen brachten bereits am Samstag die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt für einen Tag zum Tanzen. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen auch Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Drei bis vier Meter große Stelzenläufer verzauberten die Schaulustigen als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge.

Den Bremern gefällt es jedes Jahr wieder. Mehrere Tausend drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel.

### **BREMEN**

### Samba an der Weser: Tausende beim Karneval

Sie sind laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen haben am Sonnabend die Teilnehmer des Sambaund Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums verwandelt. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen Clowns und Artisten in den Zug durch die Innenstadt ein. (dpa)

### Die Narren sind los

In Niedersachsen hat am Wochenende der Straßenkarneval begonnen.

Damme. Sie kamen als Elvis, Astronaut oder Papagei: Bei strahlendem Sonnenschein haben tausende Narren am Sonntag in Damme den Straßenkarneval in Niedersachsen begonnen. Nach Angaben der Polizei zogen rund 40 000 Menschen durch die Innenstadt der 16 000-Einwohner-Stadt nördlich von Osnabrück. An dem närrischen Umzug nahmen gut 9000 aktive Karnevalbegeisterte in rund 230 Gruppen teil.

Am Montag folgt der Umzug zum "Dammer Rosenmontag". Seit den 1890er Jahren feiern die Narren in der Stadt nämlich ihren Rosenmontag eine Woche früher als üblich. Grund ist der Bischof von Münster, der 1892 dem unsittlichen Karnevalstreiben ein Ende setzen wollte und für den Rosenmontag ein 40-stündiges Non-Stop-Gebet ansetzte. Die pfiffigen Dammer schlugen dem Gebot der Obrigkeit ein Schnippchen und verlegten die tollen Tage einfach um eine Woche nach vorn.

In Bremen brachten bereits am

Samstag die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt für einen Tag zum Tanzen. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen auch Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Drei bis vier Meter große Stelzenläufer verzauberten die Schaulustigen als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge.

Den Bremern gefällt es jedes Jahr wieder. Mehrere Tausend drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel. Am Mittag schätzte die Polizei die Zuschauerzahl auf etwa 15 000. Alles verlief friedlich. Das sei traditionell so, sagte ein Polizeisprecher, und liege auch daran, dass bei dieser Veranstaltung kein Alkohol ausgeschenkt werde. dpa



Karnevalswagen in Damme.



Die Kostüme von Samba Louco aus Hamburg zeigen viel Liebe zum Detail. - Foto: Grunert

### Heiße Rhythmen

Trommeln, Stelzen, Kostüme: Bremer feiern ihren Samba-Karneval

**Von Annika Grunert** 

BREMEN • Alle Jahre wieder zieht eine große, laute und bunte Menschenmenge durch die Stadt. Mit Trommeln, Stelzen und schrillen Kostümen feierten Tausende am Sonnabend den 30. Bremer Karneval. Und wie jedes Jahr drehte er sich um künstlerische, gesellschaftskritische und politische Themen.

Auf dem Marktplatz beginnt das Spektakel um 12 Uhr mit der Eröffnungsshow, die den Namen "Der große Circus" trägt. Mit ty-pisch roter Nase, einem weißen Gesicht, einem lilablau-schwarz-gestreiften Sakko, Ringelsocken und einer weiten dunklen Hose betritt ein Clown die Bühne. Carlito ist arbeitslos, während die Polit- und Wirtschaftsclowns rosige Zeiten erleben. Aber nachdem er auf eine Zirkusankündigung stößt, inszeniert er kurzerhand eine Show mit Gewichthebern, Akrobaten, Jongleuren und Seiltänzern. Immer wieder sind die Chöre der Mahner zu hören, die auf die Probleme des Weltenzirkus aufmerksam machen. Am Ende singen aber alle im Chor: "Wir möchten niemals auseinandergeh'n, wir wollen bunt und frei zusammensteh'n."

Und danach folgt der große Startschuss für die über 60 Gruppen aus Deutsch-



Die Gruppe "Dunkelfolket" reiste extra aus Aalborg (Dänemark) zum Bremer Samba-Karneval an. • Fotos: Grunert

land und der Welt. Nach und nach betreten sie die Bühne und ziehen von da aus vom Marktplatz über die Domsheide bis zum Sielwall. Darunter Menschen in schwarzen Gewändern mit großen hölzernen Masken, die einen einerseits freundlich und andererseits etwas gruselig anschauen. Hinter ihnen trommelt sich eine Gruppe in schwarzer Uniform mit grünen sowie orangefarbenen Streifen, einem schwarzen samtigen zylinder und bunten Gesichtern durch die Stadt.

Am Rand wartet Kathrin Lahusen alias Rosi Prognosi, die ein Spinnennetz aufs Gesicht gemalt hat, einen Hut mit Kugel und herunterhängenden Goldmünzen sowie ein blau-gold- und schwarzfarbenes Kostüm trägt, bis sie an der Reihe ist. "Queertucada" ist zum ersten Mal mit dabei. Ganz kurzfristig hat sich die Gruppe im November 2014 gegründet, unter anderem, weil "dieses Rhythmusgefühl, die Kostüme und einfach die gesamte Idee total prima sind".

Während die einen noch warten, betreten drei bis vier Meter große Menschen die Bühne. Als Flugzeuge und Piloten verkleidet, stelzen sie vorsichtig die Treppe hinauf und präsentieren sich den Zuschauern. Die vor den Bauch gespannten Drahtgestelle mit Propeller und die teils wackligen, aber doch präzisen Bewe-

gungen kommen besonders gut an. Für Cordula Weißköppel gehören sie mit zu den tollsten Kostümen des Karnevalszuges. Seit zehn Jahren ist die Wahl-Bremerin stets als Zuschauerin dabei. Für sie ist der Karneval die "Kreativzelle" von Bremen.

den Zuschauern Unter sind nicht nur Bremer, sondern auch Kölner wie Ralf und Birgit Kocks, die sich von dem Spektakel begeistern lassen und den Karnevalsumzug in einem Tigeroutfit am Marktplatz bestaunen. Ein Kostüm gehört eben dazu, das finden auch Annette Henze-Colonna und ihr Mann Jean-Paul, die extra aus Frankreich ange-reist sind: "Es könnten sich noch viel mehr Zuschauer verkleiden, dann wäre das Ganze noch schöner."

Ganze noch schoner.

Die Samba-, Masken-,
Akrobaten- und Stelzengruppen ziehen währenddessen weiter, bis sie am
Ende angelangt sind. Aber
da ist noch lange nicht
Schluss, denn die Direktoren mit ihren Trommeln,
die Clowns mit Bildern von
Politikern am Hinterkopf
und Sprüchen wie "Die Rente ist sicher" auf dem Rücken und alle anderen tanzen sowie musizieren im
Viertel noch weiter.



Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de/foto

### Ein Hauch von Rio in Bremen

Samba-Karneval zieht 15 000 Besucher an - "Die Musik geht einfach in die Beine"

Samba in Bremen: Knapp 1900 Trommler, Tänzer und Stelzenkünstler sowie rund 15 000 Zuschauer haben am Wochenende in der Hansestadt ausgelassen bei einem großen Straßenumzug Karneval gefeiert.

VON CHRISTIAN GOLDMANN

BREMEN. Sie waren laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen und in fantasievollen Kostümen haben am Samstag die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag zum Tanzen gebracht. Grauer Himmel und feuchte Kälte trübten den sonnigen Charakter der Traditionsveranstaltung kein bisschen.

Das diesjährige Motto: "Der große Circus". Dazu erklärte Kathrin Bahr von der Initiative Bremer Karneval: "Unser Motto soll immer etwas Plakatives haben, ist aber auch politisch gedacht. Gerade in der heutigen Zeit, in der so viel los ist, kann bei der Be-zeichnung 'Der große Circus' in vielerlei Richtung gedacht und interpretiert werden." Man wolle zum Nachdenken anregen, ohne dabei aber allzu konkret zu werden. Angemeldet hatten sich zu dem Spektakel 111 Gruppen, die nicht nur aus ganz Deutschland, sondern auch aus den Niederlanden, Großbritannien, Dänemark und Polen kamen

Neu in diesem Jahr war das "Lichtertreiben", die etwas ruhigere Auftaktveranstaltung am Freitag, bei der viele Aktive mit leuchtenden Masken und aufwendigen Kostümierungen rund um das Bremer Theater und durch das angrenzende Milchquartier zogen. Auf dem Goetheplatz gab es Videoprojektionen sowie eine sehenswerte Stelzen-Performance. "Mit dem Lichtertreiben haben wir uns in diesem Jahr selbst ein kleines Geburtstaggeschenk gemacht, denn den Bremer Samba-Karneval gibt es inzwischen schon seit 30 Jahren", sagte Bahr.

Am Samstag ging es weiter mit der großen Eröffnungsinszenierung dem Marktplatz. Im Mittelpunkt stand hier Clownsfigur Carlito, Carlito versuchte noch einmal, die alten großen Zirkuszeiten aufleben zu lassen, musste sich dabei aber immer wieder selbst mit den vielen Problemen der heutigen Gesellschaft auseinandersetzen: Bei einem munteren Auftritt von Akrobaten. Jongleuren und Seiltänzern wurde unter anderem das Unwesen von Spekulanten kritisiert, die in dubiosen Löchern Milliarden versen-

Nach dieser Eröffnungsinszenierung setzte sich ein langer Zug in Richtung Viertel in Bewegung. Über mehrere Stunden lang jubelten die Zuschauer – teils selbst bunt kostümiert – den Samba-Spielern zu. Den Abschluss bildete der Maskenball im Veranstaltungszentrum Schlachthof.

Gundula Siebert, die als Zuschauerin zum Samba-Karneval gekommen war, brachte ihre Eindrücke mit folgenden Worten auf den Punkt: "Für Bremen ist das eine ganz eigene Veranstaltung, die es hier so kein zweites Mal gibt. Es ist laut und bunt, macht Spaß, und die Musik geht einfach in die Beine." Ein bisschen Rio in Bremen eben.







Farbenfrohes Treiben herrschte am Wochenende auf Bremens Straßen, wo 15 000 Narren unter dem Motto "Der große Circus" Samba-Karneval feierten.

### Beste Laune und strahlend blauer Himmel

FÜNFTE JAHRESZEIT Bunte Straßenumzüge in Damme, Ramsloh und Bremen - Zehntausende Besucher

Die Karnevalsumzüge verliefen friedlich. Am nächsten Wochenende feiern die Narren weiter.

VON CARSTEN MENSING, CARSTEN BICKSCHLAG, SÖNKE MÖHL UND LARS LAUE

DAMME/RAMSLOH/BREMEN

Bei herrlichem Winterwetter haben am Sonntagnachmittag rund 40 000 Besucher den Karnevalsumzug in Damme (Landkreis Vechta) verfolgt. 9000 Aktive beteiligten sich an einer der größten Veranstaltung dieser Art in Norddeutschland. Für die 401. Session hatte die Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 selbstbewusst das Motto "Damme bleibt, was es stets war: Narrenhochburg, wunderbar!" ausgegeben.

Die Polizei war rundum zufrieden. Neben einigen Hilfeleistungen – unter anderem vermisste ein Kind aus Bohmte seinen Vater – mussten die Beamten nur in sehr wenigen Fällen eingreifen. Am Ende des Umzuges fiel ein Teilnehmer von einem Motivwagen und verletzte sich leicht.

Auch der Dammer "Fastnachts-Heiligabend", den Tausende Besucher am Sonnabend in allen Festsälen, Festzelten und Festräumen der Stadt feierten, ging sehr friedlich über die Bühne. Die Polizei registrierte vier Körperverletzungen, einen Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz, einen Handtaschendiebstahl und einige Hilfeleistungen.

Auch in Ramsloh im nördlichen Landkreis Cloppenburg wurde kräftig Karneval gefei-



Um Punkt 12.33 Uhr startete am Sonntag in Damme unter dem selbstbewussten Motto "Damme bleibt, was es stets war: Narrenhochburg, wunderbar!" ein gigantischer Karnevalsumzug. Das närrische Treiben wurde von rund 40 000 Besuchern verfolgt.

₩Z ⊕

Scannen Sie das Bild und sehen Sie weitere Bilder aus Damme.

ert. Die Karnevalsgesellschaft Ramsloh hatte einen farbenfrohen Umzug organisiert. Rund 10 000 Besucher aus nah und fern säumten am Sonntagnachmittag die Stra-Ben und jubelten den Narren zu.

Die 1600 Karnevalisten der insgesamt 86 Gruppen sorgten dafür, dass sich der Ortskern in eine große Partymeile verwandelte.

Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen hatten bereits am Sonnabend die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums verwandelt. Unter dem Motto "Der große Circus" reih-

große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzen Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Die drei

die Innenstadt ein. Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaulustige als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge.

Tausende Menschen drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel. Am Mittag schätzte die Polizei die Zuschauerzahl auf etwa 15 000, Alles verlief friedlich. Das sei traditionell so, sagte ein Polizeisprecher. Das liege auch daran, dass kein Alkohol ausgeschenkt werde. Laut Veranstalter ist der Bremer Samba-Karneval der größte seiner Art in Deutschland.

→ INTERVIEW, SEITE 22
→ NWZTV zeigt einen Beitrag vom

Karnevalsumzug in Damme unter www.NWZ.tv

### AUSBLICK AUF DIE NÄCHSTEN UMZÜGE

In Damme im Landkreis Vechta geht das bunte Treiben an diesem Montag weiter. Um 12.33 Uhr startet, eine Woche verfrüht, einer der größten Rosenmontagsumzüge im Norden.

In Ganderkesee im Landkreis Oldenburg wird nicht Karneval, sondern Fasching gefeiert. Der große Umzug um den Ring startet am Sonnabend, 14. Februar, um 14 Uhr mit mehr als 100 Festwagen, Fußgruppen und Musikzügen. Das närrische Motto lautet in diesem Jahr: "Fasching ist unser Leben". Und auch nach dem Umzug geht es weiter: Dann ist Party in den Lokalen und im Festzelt angesagt. Am 15. Februar gibt es ab 10.30 Uhr einen Frühschoppen im Festzelt und ab 15.30 Uhr Kindertanz im Festzelt.

In Varel im Kreis Friesland In Varel setzt sich der närrische Lindwurm der KG Waterkant am Sonnabend, 14. Februar, um 13.11 Uhr beim Brauhaus-Hotel in Dangastermoor in Bewegung. Über 50 Wagen und Fußgruppen beteiligen sich. In Varel ruft man weder "Helau" noch "Alaaf", sondern "Ahoi".

In Lastrup im Kreis Cloppenburg startet der große Karnevalsumzug am Sonntag, 15. Februar, um 14.11 Uhr. Erwartet werden wieder an die 20 000 Teilnehmer. Der Umzug besteht aus über 50 Wagen- und Fußgruppen und wird von Musikkapellen begleitet.

In Bühren in der Gemeinde Emstek im Kreis Cloppenburg werden am Sonntag, 15. Februar, nicht ganz so viele Besucher erwartet. An die 7000 können es aber durchaus werden. Hier startet der Umzug um 11.11 Uhr.



Eine Teilnehmerin des Samba-Karnevals tanzt auf dem Bremer Marktplatz.

BILD: DPA



Scannen Sie das Bild und sehen Sie weitere Samba-Karneval-Fotos

### Aktuell auf kreiszeitung.de



Online-Redaktion Tel. 04242/58352

### Meistgelesen (gestern)

Niedersachsen: Horrorcrash in Axstedt: Güterzug kollidiert mit Trecker

### **Fotos**

- ▶ Niedersachsen: Güterzug kracht in Axstedt mit Trecker zusammen: Mann stirbt
- ▶ Bremen: 30. Samba-Karneval zieht durch die Stadt



- Niedersachsen: 40.000 feiern Karneval in Damme
- Dörverden: "Bloots een Viddelstünn" auf der Stedorfer Theaterbühne
- ▶ Thedinghausen: Karneval in Morsum
- ▶ Wildeshausen: Hochzeitsmesse in der Widukind-Halle
- ▶ Diepholz: Schützenball des Schützenkorps Diepholz

Werden Sie Fan von www.kreiszeitung.de facebook.com/kreiszeitung.de www.twitter.com/kreiszeitung



Hallöchen Popöchen: Die Plüsch-Affen zeigen Haut



Als Papagei verkleidet, feiert dieser Karnevalist in Damme.

### 40 000 Narren ziehen durch die Straßen von Damme

### Karneval auch in Bremen gut besucht

dpa DAMME/BREMEN. Sie Stadt nördlich von Osnabrück. An dem närrischen Umzug nahmen gut 9000 aktive Karnevalbegeisterte in ungefähr 230 Gruppen teil.

Am Montag folgt der Um- fach um eine Woche nach kamen als Elvis, Astronaut zug zum "Dammer Rosen- vorn. oder Papagei: Bei strahlen- montag". Seit den 1890er- In dem Sonnenschein haben Jahren feiern die Narren in reits am Samstag die Teilneh-Tausende Narren am Sonn- der Stadt nämlich ihren Rotag in Damme den Straßen- senmontag eine Woche frükarneval in Niedersachsen her als üblich. Grund ist der zen. Die rund 15000 Schaubegonnen. Nach Angaben Bischof von Münster, der der Polizei zogen rund 40 000 1892 dem unsittlichen Kar-Menschen durch die Innen- nevalstreiben ein Ende setstadt der 16 000-Einwohner- zen wollte und für den Rosenmontag ein 40-stündiges Nonstop-Gebet ansetzte. Die Dammer schlugen der Obrigkeit ein Schnippchen und verlegten die tollen Tage ein-

In Bremen brachten bemer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt zum Tanlustigen ließen sich die Freude auch vom grauen Himmel und der feuchten Kälte nicht

Eine Bildergalerie vom Dammer Karneval und ein Foto-Voting finden Sie auf noz.de/karneval



### **Tausende Narren in Bremen unterwegs**

Sie waren laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen und in fantasievollen Kostümen haben am Sonnabend die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag zum Tanzen gebracht. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen auch Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Drei bis vier Meter große Stelzenläufer verzauberten die mehr als 15 000 Schaulustigen als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge.

Tageszeitung – 09.Feb. 2015 Nordsee- Zeitung



### **Tausende Narren in Bremen unterwegs**

Sie waren laut, bunt und bester Laune: Auf Stelzen und in fantasievollen Kostümen haben am Sonnabend die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag zum Tanzen gebracht. Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tanzenden Sambatruppen auch Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein. Drei bis vier Meter große Stelzenläufer verzauberten die mehr als 15 000 Schaulustigen als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge.

## - NACHRICHTEN -

# **Astronauten und Monster**

COTTBUS/BREMEN. (dpa)
Manche Leute sahen ziemlich
gruselig aus. In der Stadt Cottbus zum Beispiel lief jemand
mit einer fiesen Maske mit
Hörnern herum. Auch Hexen
mit schwarzen Kopftüchern
und Besen waren unterwegs.
Andere Leute hatten sich dafür
als lustige Clowns verkleidet.

Am Wochenende zogen in mehreren deutschen Städten Karnevalszüge durch die Straßen. In Cottbus im Bundesland mitbekommen.

Brandenburg waren Tausende Menschen unterwegs. Auch in Bremen feierten die Menschen Karneval.

Auf der Suche nach dem besten Kostüm denken die Leute oft an Themen aus den Nachrichten. Im letzten Jahr war zum Beispiel viel von dem Astronauten Alexander Gerst die Rede. Er verbrachte mehrere Monate im Weltall. Das haben natürlich auch Karneval-Fans mithekommen

# Beste Laune und strahlend blauer Himmel

FÜNFTE JAHRESZEIT Bunte Straßenumzüge in Damme, Ramsloh und Bremen

VON CARSTEN MENSING, CARSTEN BICKSCHLAG, SÖNKE MÖHL UND LARS LAUE

DAMME/RAMSLOH/BREMEN

Bei herrlichem Winterwetter haben am Sonntagnachmittag rund 40 000 Besucher den Karnevalsumzug in Damme (Landkreis Vechta) verfolgt. 9000 Aktive beteiligten sich an einer der größten Veranstaltung dieser Art in Norddeutschland. Für die 401. Session hatte die Dammer Carnevalsgesellschaft von 1614 selbstbewusst das Motto "Damme bleibt, was es stets war: Narrenhochburg, wunderbar!" ausgegeben.

Die Polizei war rundum zufrieden. Neben einigen Hilfeleistungen – unter anderem vermisste ein Kind aus Bohmte seinen Vater – mussten die Beamten nur in sehr wenigen Fällen eingreifen. Am Ende des Umzuges fiel ein Teilnehmer von einem Motivwagen und verletzte sich leicht.

Auch der Dammer "Fastnachts-Heiligabend", den
Tausende Besucher am Sonnabend in allen Festsälen, Festzelten und Festräumen der
Stadt feierten, ging sehr friedlich über die Bühne. Die Polizei registrierte vier Körperverletzungen, einen Verstoß
gegen das Betäubungsmittelgesetz, einen Handtaschendiebstahl und einige Hilfeleistungen

Auch in Ramsloh im nördlichen Landkreis Cloppenburg wurde kräftig Karneval gefeiert. Die Karnevalsgesellschaft Ramsloh hatte einen farbenfrohen Umzug organisiert.



Um Punkt 12.33 Uhr startete in Damme unter dem selbstbewussten Motto "Damme bleibt, was es stets war: Narrenhochburg, wunderbar!" ein gigantischer Karnevalsumzug. FOTO: PERKUHN

Rund 10 000 Besucher aus nah und fern säumten am Sonntagnachmittag die Straßen und jubelten den Narren zu. Die 1600 Karnevalisten der

insgesamt 86 Gruppen sorgten dafür, dass sich der Ortskern in eine große Partymeile verwandelte.

Auf Stelzen, grell geschminkt und mit fantasievollen Kostümen hatten bereits am Sonnabend die Teilnehmer des Samba- und Maskenkarnevals die Stadt Bremen für einen Tag in eine Hochburg des Narrentums verwandelt.

Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben trommelnden und tan-

zen Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug durch die Innenstadt ein.

Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer umspielten und verzauberten Schaulustige als mystische Wesen, Elefanten oder gar Flugzeuge. Tausende Menschen drängten sich auf dem Markt zwischen Rathaus, Roland und Handelskammer oder säumten den Weg Richtung Ostertorviertel.

Am Mittag schätzte die Polizei die Zuschauerzahl auf etwa 15 000. Alles verlief friedlich.

Das sei traditionell so, sagte ein Polizeisprecher. Das liege auch daran, dass kein Alkohol ausgeschenkt werde. Laut Veranstalter ist der Bremer Samba-Karneval der größte seiner Art in Deutschland.

# närrische Lösu

KARNEVAL Schlüsselübergabe auf Schifferplatz – Tanzdarbietungen für Passanten



sich dadurch. der Fähre und verspätete Zeit warten: Karnevalsdem Schifferplatz einige Sein Volk musste auf prinz Dennis I. kam mit

327

ż

**VON HEINER OTTO** 

lometer entfernten Bremen Sambakarneval im rund 60 Ki-BREMERHAVEN - Während der

> ruhig zu. Während der musi-kalischen Auftritte blieben te, ging es beim Narrenauftritt Schifferplatz vergleichsweise zeitweise zum Erliegen brachden Verkehr in der Innenstadt einen Augenblick. kauf im Columbus-Center für und unterbrachen ihren Einimmer wieder Kunden stehen dem Bremerhavener

cken, denn mit Prinz Dennis I. es, einige Zeit zu überbrü-Für die Karnevalisten galt

wolle den Schlüssel auch erst schen Übergabe des Stadtden Händen der Narren. Er schlüssels erklärte Stadtrat begrüßen. Bei der symbolite. Schließlich konnte ihn re von der anderen Weserseimunkelt, komme mit der Fähnen. Der "Regent", wurde gefür Bremerhaven lägen nun in Torsten Neuhoff (CDU), die Prinzessin Sarah I. aber doch fehlte eine der Hauptpersokompletten Problemlösungen

seien.

dann zurückhaben, so Neuhoff, wenn für alle "närrische Lösungen" gefunden worden

BILD: HEINER OTTO

Bremerhaven gilt nicht ge-rade als Karnevalshochburg Seestadt hochzuhalten. recht erfolgreich darum, die Karnevalsfahne auch in der Blümlein schon seit Jahren seinem Präsidenten der Leher Carneval Club mit noch bemüht sich vor allem im kleinen Bundesland. Den-Jörg

Stadtschlüssel entgegen. nahmen die nehmen und dazu. Er musste stieß erst später Prinz Dennis I. der Darbietungen Schifferplatz: Stimmung auf Bremerhavener Narren den Anschließend verspatete sich die Fähre Tanzmariechen. gelungenen beobachtet die Prinzessin Sarah (rechts)



Karnevalistinnen aus Holland winkten im vergangenen Jahr zur Weiberfastnacht in Köln vor dem Dom, Am Donnerstag wird im Rheinland die Weiberfastnacht gefeiert

Foto: Oliver Berg/dpa

# Als Karneval noch mutig war

Es gab Sternstunden der unerschrockenen Satire – bei Gefahr für Leib und Leben

### Von Christoph Driessen

Köln. "Wir sind nicht in erster Linie Satiriker, sondern Karnevalisten", sagte der Leiter des Kölner Rosenmontagszuges, Christoph Kuckelkorn, nach dem Rückzug des "Charlie-Hebdo"-Wagens. Das war einmal anders. Der bissigste Karnevalist wurde sogar zum Tode verurteilt.

Revolutionärer Karneval: Die größte Stunde des Kölner Karnevals schlug im Revolutionsjahr 1848. Viele Narren standen an der Spitze der Bewegung für Rechtsstaat und Demokratie.

Zu Beginn des Rosenmontagszugs

### WEIBERFASTNACHT

Mit der Weiberfastnacht ode Altweiberfastnacht beginnt die heiße Phase des Straßenkarne vals. Immer am Donnerstag vor Rosenmontag stürmen die Frauer die Rathäuser und übernehmen symbolisch das Regiment. Was heute ein wenig bemüht wirkt, muss früher etwas sehr Befreiendes, geradezu Revolutionäres ge habt haben. Der "Wieverfastelovend", wie er auf Kölsch heißt, geht in seiner Tradition bis ins Mittelalter zurück. Besonders in Nonnenklöstern ging es hoch her. Bei Tage wurde "getanzt und gesprungen" und des Nachts, wenn die Äbtissin schlafen gegangen war, Karten gespielt. Ehefrauen verweigerten ihren Männern in der "verkehrten Welt" des Karnevals für kurze Zeit den Gehorsam. Der Brauch, den Männern die Krawat-ten abzuschneiden, kam dagegen erst nach 1945 auf

stieg ein mit Gas gefüllter Ballon in den Farben Schwarz-Rot-Gold in den Himmel – den verbotenen Farben der Demokraten. Viele Karnevalisten wurden ständig von der preußischen Polizei überwacht. "Es vergeht nicht eine (Karnevals-)Versammlung, wo nicht Regierungs-Maßregeln einer strengen schaffen Kritik unterworfen werden", notierte ein Beobachter. Am Tag nach Weiberfastnacht erlebte Köln eine riesige Demonstration für Demokratie, Pressefreiheit und kostenlose Schulbildung für alle.

Alternativer Rosenmontagszug: Das gab es in Köln nur ein einziges Mal, im Jahr 1845. Damals schlängelten sich zwei konkurrierende Züge durch die Innenstadt. Den einen hatte die konservative Große Carnevalsgesellschaft ausgerüstet, den anderen die progressive Allgemeine Carnevalsgesellschaft. Deren Ziel war es, die "Verkehrtheiten der Zeit, insbesondere aus dem Gebiet der vaterländischen Politik" anzuprangern. Ihr Initiator, der Zigarrenhändler Franz Raveaux, wurde Kölns erster demokratischer Abgeordneter – in der Frankfurter Nationalversammlung. Nach dem Scheitern der Revolution musste er fliehen und wurde zum Tode verurteilt. Er starb im Exil.

Kirchensatire: Im Mittelalter und in der frühen Neuzeit hatte der Kölner Karneval etwas sehr Aufrührerisches. Leitgedanke: Die Welt steht kopf – alles ist falsch herum, Autoritäten gelten nichts mehr. Im Jahr 1441 machten sich einige Narren über die Kirche lustig: Sie karikierten eine Heiligenprozession, indem sie eine "große schamlose Figur" in einen selbst gebastelten Reliquien-

schrein setzten und durch die Stadt trugen. Sie wurden an den Pranger gestellt und aus der Stadt verbannt.

Travestie: Zur kopfstehenden Welt des Karnevals gehörte auch, dass sich Frauen als Männer verkleideten. Manchen gefiel dies so gut, dass sie nach Aschermittwoch weiter in Männerkleidern durchs Leben gingen – obschon dies bei Strafe verboten war. Es hatte jedoch den großen Vorteil, dass sie so viel leichter Arbeit fanden, etwa als Soldat oder Seemann. Eine englische Närrin schrieb: "Ich liebe es, mich zu verkleiden, denn niemals sonst genießt eine Frau solche Freiheit."

Gefährliche Büttenreden: Die NaziZeit ist auch das schwärzeste Kapitel des Karnevals, denn die Narren
schwenkten im Allgemeinen sehr
willig auf NS-Linie um. Es gab aber
Ausnahmen: In Köln war es der
Büttenredner Karl Küpper (19051970), der die Hand zum HitlerGruß erhob, dabei aber nieht "Heil
Hitler" rief, sondern die Frage stellte: "Is et am rähne?" (Regnet es?)
Oder auch anzeigte: "So huh litt bei
uns d'r Dreck em Keller!" (So hoch
liegt bei uns der Dreck im Keller!)
1939 wurde er wegen "Verächtlichmachung des Deutschen Grußes"
mit lebenslangem Auftrittverbot belegt. dpa

### SCHODUVEL

Der größte Karnevalsumzug Norddeutschlands findet auch in diesem Jahr in Braunschweig statt. Der Schoduvel beginnt um 12.40 Uhr am Europaplatz und führt durch die Innenstadt.

# Die Namen der närrischen Tage Karneval Fasteleer Faslam Fastnacht Fasenacht Fasching Fastelovend Fasnet Rostock Hamburg Bremen Berlin Hannover Münster • Leipzig Dresden Köln Erfurt 0 Nürnberg 0 München Freiby

# Frohsinn bricht aus

Die Narren stürmen die Rathäuser

Köln. Jagd auf Krawatten, Sturm auf Rathäuser: Mit der Weiberfastnacht beginnt am Donnerstag der Straßenkarneval in den Hochburgen. Da das Fest oft zum Saufgelage ausartet, gilt in manchen Stadtzentren ein Glasverbot.

In Köln beginnt das Verbot dieses Jahr drei Stunden eher als bisher, da immer früher mit dem Feiern angefangen werde. Auch Düsseldorf steht wieder im Zeichen der "Aktion scherbenfreie Altstadt".

Auch die Veranstalter vom Mainzer Carneval-Verein (MCV) rechnen wieder mit Tausenden, die sich für die kommenden Tage warmschunkeln wollen. Wettermäßig hat man schon

Wettermäßig hat man schon Schlimmeres erlebt. "Der Donnerstag sieht recht entspannt aus", sagt Jana Neuber vom Deutschen Wetterdienst.

Die Düsseldorfer setzen diesmal auf das recht allgemein gehaltene Motto "Traumhaft jeck!" Das Festkomitee des Kölner Karnevals hat sich entschieden für "social jeckkunterbunt vernetzt". In Mainz heißt es: "Hier bin ich Narr, hier darf ich's sein – an Fassenacht in Mainz am Rhein."

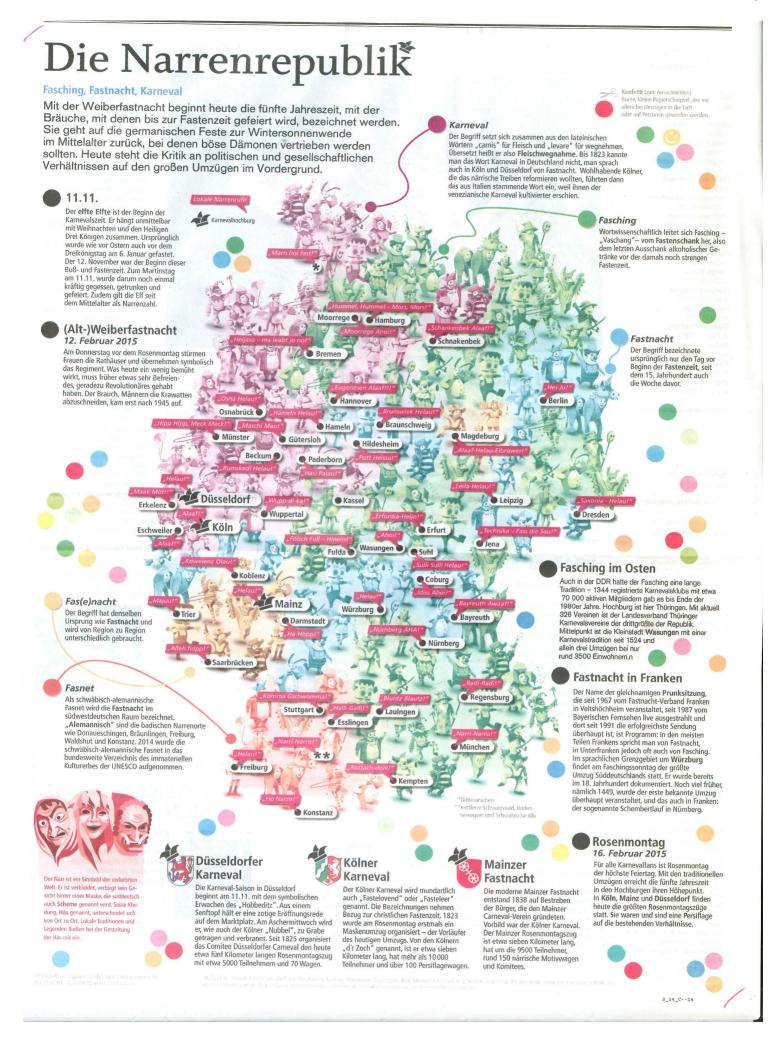
# Uneinigkeit über "Charlie-Hebdo"

Der Rückzug des Motivwagens ist laut Umfrage umstritten

Köln. 46 Prozent der Bundesbürger befürworten die Entscheidung des Festkomitees, einen solchen Wagen beim Rosenmontagszug in Köln nicht mitfahren zu lassen, weitere 46 Prozent halten sie für falsch. Das geht aus einer am Mittwoch veröffentlichten repräsentativen Umfrage des Forsa-Instituts im Auftrag des Magazins "Stern" hervor. Für die

Entscheidung sprechen sich demnach vor allem Frauen (53 Prozent) und Anhänger der CDU/CSU (54) aus, dagegen sind mehrheitlich Sympathisanten der Grünen (60), der Linken (56) und der Alternative für Deutschland (54). Auch Männer (54) und Befragte aus NRW (49) beurteilen demnach das Verbot des Wagens kritischer als der Durch-

schnitt. Das Forsa-Institut befragte am 5, und 6. Februar 2015 im Auftrag des Magazins 1007 Bundesbürger. Das Kölner Festkomitee hatte den Wagen, der den Terror-Anschlag auf das Pariser Satire-Magazin "Charlie-Hebdo" aufgreifen sollte, vor zwei Wochen zurückgezogen und dies mit Rückmeldungen von besorgten Bürgern begründet. dpa



### UNTERHALTSAMER AUSNAHMEZUSTAND: SAMBA KARNEVAL IN OSTERTOR UND STEINTOR

# Das ganze Viertel ist eine Manege



Furchtlos: Bürgerhausleiter Stephan Pleyr

Vom Viertel ist der Karneval 1986 ausgegangen. Und ins Viertel kehrt er immer wieder gerne zurück: Beim poetischen Lichtertreiben im Michquartier, beim Kinderkarneval im Bürgerhaus Weserterrassen, beim Einheizen im Lagerhaus, im Moments und der Lila Eule – schon vor dem großen Umzug hat es viele stimmungsvolle Momente gegeben.

VON JOSCHKA SCHMIDT, JOSHUA HARTMANN, SIGRID SCHUER UND MONIKA FELSING

Ostertor-Steintor. Ein bisschen Rio, ein wenig Venedig und der Charme des Viertelsdas zieht die Zuschauer in Scharen an. 1500 Sambistas, Artisten und Artistinnen haben am Samba Karneval am Sonnabend mitgewirkt. "Der große Circus" aber hat schon zuvor das Viertel zu seiner Manege

schon zuvor das Viertel zu seiner Manege gemacht.

Beim Karneval der Kids im Bürgerhaus gaben Schülerinnen und Schüler der Grundschule an der Lessingstraße im Bürgerhaus Weserterrassen den Rythmus vor. Auf Kongas, Caixas, Sodos legten die verkleideten "Blessingdrums" unter Leitung des Sozialpädagogen Johann Sanders-Leicht los. Der Leiter der Samba-AG der Schule dirigierte mit Trillerpfeiße und auslachenden Gesten – und auch wenn manche nach der Generalprobe den Text vergessen hatten, war der Beifall groß, und die Trommler und Sänger huschen lächelnd von der Bühne. Kinder und Jugendliche aus der Zirkusschule Jokes in der Neustadt ließen Diabolos durch den Raum fliegen und fingen sie wieder auf – zumindest meistens. Applaus war ihnen sicher, genau wie dem Einradtrio und den Akrobaten. Kaum wiederzuerkennen waren die pädagogische Mitarbeiterin Claudia Strauß aus Hastedt und Bürgerhausleiter Stephan Pleyn aus der Neustadt als Moderatoren. Die beiden hatten sich als Clowns verkleidet, und Stephan Pleyn bändigte einen Plüschtiger. Mit einem lebenden Tier, ihrem Hund Balu, war die elfjährige Sina aus Kotenburg zum Karneval der Kids gekommen. Claudia Strauß konnte den Gastbeitag dazwischenschieben und so bekamen Sina und ihr vierbeiniger Begleiter die Chance, vor den etwa 60 Elten und vielen, vielen Kindern aufzutreten. Sina hatte Balu alk Kunststücke selbst beigebracht. Vor ihrem Auftritt übte sie ein letztes Mal mit ihm. Balu ist ein junger Hund, die vielen Leute machten ihn nervös, und seine Pforen fanden auf dem Glatten Fußboden keinen Halt beim Absprung. Bei der Generalprobe sah es noch ein mengi tollpatschig aus. Bei der Aufführung klappte es aber. Am Ende des Nachmittags begleitete die Sambagruppe "Queertucada" alle nach fraußen. Und mit viel Krach vertrieben die Kinder den Wintlex.

Die zahlreichen Schaulustigen, die sich kurz darauf im Goetheplatz versammelten, staunten nicht schlecht. Da tobte doch eine freche Affenbande über den Goetheplatz, und die Tiere streckten dem Publikum ihre blanken Pappmaschee-Aller

Beauchafing inn uem Consognation Heisen Schaffen.

Zu dieser Performance setzte das Projekt "Inflatable Costumes with Video Projection 1\* einen ungemein poetischen Kontrapunkt. Die Stelzenformationen "Oakleaf Creativity" aus Hamburg und "Stelzen-Art" aus Bremen hatten gemeinsam mit dem Bremer Künstlerkollektiv "Licht Zeit Raum Klang" eine neue Form der mobilen Videoperformance entwickelt. Auf weiße Ballon-Kostüme wurden vieldrabige Bilder projiziert. Janine Jaeggi, die künstlerische Leiterin des Bremer Karnevals, reckte das Gesicht aus einem Stoff-Blütenkelch, und schwebte auf Stelzen über den Goetheplatz und posierte gemeinsam mit den anderen großen Gestallten ausdrucksvoll zu sphärischer Musik. Zuschauer zückten Kameras und Handys, um diese schwebenden Momente zu verewigen. Manche ge-



Bunt, bunter, noch bunter: Beim Karneval der Kids haben Kinder aus der Grundschule an der Lessingstraße Farbe bekannt und den Winter mit Samba fortgetrommelt.



"Der große Circus" war auch beim Karneval der Kids das Leitmotiv: Zirkuszelt trifft auf Zirkusdirektor.

nossen auch nur den Moment. Begeistert waren auch die taiwanesischen Studenten Yan Ting, Han Yun und Pei-Hsin, die in den Niederlanden und in Brandenburg studieren. "In Taiwan gibt es zwar etwas Ahniches, aber diese Leuchtkostüme sind schon etwas ganz Besonderes", schwärmten sie.

ten sie.
Auch das Milchquartier spielte mit. In
den Vorgärten standen Lämpchen und Kerzen, rote Tücher hingen über den Straßenlaternen. Graziös und wie in Zeitlupe bewegen sich die Stelzenläufer übers Pflaster,
sellsame Gestalten, Maskenspieler, und
die Zuschauer konnten sich fühlen wie
Alice im Wunderland. Ein Maskentheater
mit Akkordeonmusik zog die Abendwandeler zur Köpkenstraße. Das Lichtertreiben

war der Moment zum Innehalten. Und wer

war der Moment zum Innehalten. Und wer eben noch staunend fröstelte, strebte zum Einheizen ins Lagerhaus Kafe, das Kioto, die Lila Eule oder ins Moments.

Im Lagerhaus Kafe machte die Bremer Bateria Estrela Azul den Anfang. Lagerhausleiter Anselm Züghart aus dem Viertel moderierte und kündigte die Truppe als "Lokalmatadoren" an, "mit dem schwierigen Job das Entree zu gestalten". Da hatten die Musikerinnen und Musiker aber keine Sorge: "Bei dem tollen Publikum!" Und so dauerte es taisächlich nicht lange, bis die Menge in Bewegung kam. Anfangs war auf der Tanzfläche noch ausreichend Platz für mehr oder minder ausdrucksvollen Tanz. Mancher ging mit beeindruckendem Aktionsradius zu Werke, andere hiel-

ten sich eher noch zaghaft am Getränk fest

ten sich eher noch zaghaft am Getränk fest – jeder wie er kann und mag. Schon die Anwesenheit der vielen Sambagruppen, die sich gegenseitig feierten und bejubelten, garantierte eine ausgelassene Stimmung. Vereinnahmt und vereint wurden dabei alle von einem dynamisch mitreißenden Klangerlebnis – treibende und wuchtige Tiefen, klangvolle und präzise Höhen. Während die Bateria Estrela Azul das Motto als "Kleinen Mäusezirkus" umsetzt und sich verspielte Kopfbedeckungen gebastelt hat, waren die Zuschauer kaum verheidet. Nach etwa einer halben Stunde musste Anselm Züghart die Truppe von der Bühne scheuchen, weil Red Hot Knipp aus Bremen bereits in den Startlöchern stand. Ihre Parole: "Everytime is Knipp Time". Ins-





nheizen im Kulturzentrum Lagerhaus an der Schildstraße. Am Anfang r noch Platz auf der Tanzfläche.



Die Sambagruppe Batteria Estrella Azul mischte das Kulturzentrum La gerhaus als erste Gruppe auf





Streifen stehen nicht jedem, dieser Stelzen-läuferin aber besonders gut.



Maskenläufer vor dem Theatro. Überall wa-ren wundersame Gestalten unterwegs.

esamt waren etwa 30 Gruppen für die vier

gesamt waren etwa 30 Gruppen für die vier Spielorte vorgesehen – Sambistas aus ganz Deutschland, England, Dänemark, Polen und den Niederlanden, die alle ohne Gagauftraten. Bevor es weiterging, hatte Anselm Züghart noch einen wichtigen Hinweis: "Hier gibt es etwas auf die Ohren, oben gibt es tewas für die Ohren. Det Könnt hr euch Ohropax besorgen."

Ein Stockwerk höher im Kioto spielen Da Lata aus Bremen, die stillistisch etwas filigraner wirkten. Zudem gab es ein Gastspiel von vier Sängerinnen des Bremer Pop- und Jazz-Chors "Groove It". Bereits zum fünften Mal dabei waren die "Trash Test Dummies" aus Petershagen. Zirkusdirektor Marquinhos in Frack und Zylinder kündigte sie an als "besten, gut aussehendsten und coolsten Act – bisher". Ein paar junge Mädchen vor der Bühne fanden das wohl auch: "Welchen möchtest du mitnehmen?" und "Der da hat mich schon angelächelt", raunten sie sich zu. Bei hohem Unterhaltungswert mischten die zehn Jungs in feinstem schwarzweißen Zwirn innovative mit interaktiven Ellementen. Aller lei Instrumente kamen zum Einsatz, aber auch Konfettikanonen und Schnapsgläser. In der Lila Eule herrschte nach 22 Uhr etwas weniger Betrieb, was die Begeisterung keinesfalls schmälerte. Der Sound im Kellerklub ist entsprechend kompakt. Im Moments war die Tanzifäche wenig später voll. Weil der Raum so groß ist, ging das Trommeln etwas weniger frontal in die Gehörgänge, was manchem Gast gelegen kam, doch kommuniziert wurde meist mit Händen und Füßen, anders ging es kaum. Auf dem Marktplatz waren dann beim Auftakt Stimmen aus dem Viertel zu hören: Die Maskengruppe "Die Schalotten" unter Leitung von Katharina Witte lasen im Cholitik" und Kommentare zu skrupellosen Finanzjongleuren zeigten die gesellschafts. Kritische Seite des "Größen Circus". Handund herzerwärmender Applaus.

>> Mehr auf www.weser-kurier.de



Samba-Karneval in Bremen erlebt: Die Löninger Jugendlichen auf dem Rathaus-Platz. Foto: Gaby Bick

# Vom Samba-Fieber mitgerissen

Menslager Sponsor ermöglicht Jugendtreff-Fahrt zum Bremer Karneval

Löningen (mt). Von den heißen Samba-Rhythmen, den tollen, farbenprächtigen und vielfältigen Kostümen und der Atmosphäre des Bremer Karnevals förmlich mitgerissen wurden am Wochenende 55 Mädchen und Jungen des Löninger Jugendtreffs.

Die jungen Leute haben inzwischen ein besonderes Verhältnis zu dieser südamerikanischen Musik entwickelt, verfügen sie doch seit dem vergangenen Jahr dank der Unterstützung durch einen Menslager Kaufmann über

einen eigenen Satz Samba-Trommeln, auf denen eifrig geübt wird und mit denen bereits zwei Auftritte gelangen. Der Sponsor ermöglichte ihnen jetzt auch die Bremen-Fahrt. "Wir danken unserem Sponsor herzlich, auch für das großzügige Taschengeld für die jungen Leute", schreibt Jugendtreff-Leiterin Gaby Bick in der Pressemitteilung. Der zum 30. Mal veranstaltete Samba-Karneval in der Bremer Innenstadt giltals größter europäischer Karneval dieser Art.

Unter dem Motto "Der große Circus" reihten sich neben den trommelnden und tanzenden Sambatruppen Clowns und Artisten in den farbenprächtigen Zug ein.

Die drei bis vier Meter großen Stelzenläufer begeisterten Schaulustige als mystische Wesen. Bemerkenswert für die Löninger war, dass alles friedlich verlaufen ist. Auf dieser Veranstaltung werde kein Alkohol ausgeschenkt, erläuterte ein Polizeisprecher auf Nachfrage.









# Feuriger Samba-Karneval im kalten Bremen

Die alte Hansestadt an der Weser kann sich mit den rheinischen Brauchtums-Hochburgen messen, feiert aber früher

Von Ulrich Töpel (Text und Fotos)

Bremen. Heiße Sambarhythmen, rauschende Farben, wilder Maskentanz und imposante Stelzenläufer statt Kamelle, und Pappnase, statt Helau und Alaaf! Der Bremer Karne-val ist einzigartig in Deutschland und hat sich zu Europas größtem Sambakarneval entwickelt. Bereits eine Woche vor dem rheinischen Karneval herrscht traditionell in der Hansestadt närrisches Feuer, das dann rund um Rosenmontag aber bereits erloschen ist. Seit dem ersten Samba- und Maskenkarneval im Jahr 1986 ist die Veranstaltung innerhalb der letzten 30 Jahre zu einer nerhalb der letzten 30 Jahre zu einer festen Größe im Bremer Kulturbetrieb gereift. Unter wechselnden politischen, gesellschaftskritischen oder künstlerischen Mottos lockt das alljährliche Spektakel Fans und Teilnehmer aus aller Welt an die We-

### "Als ich 1984 nach Bremen kam, gab es hier keinen Karneval."

Janine Jaeggi Gebürtige Schweizerin und künstlerische Leiterin

der Karneval auf der Bühne des Marktplatzes am Bremer Rathaus das Zeitgeschehen spielerisch als großen Zirkus: eine farbenfrohe Metapher für das bunte Schauspiel, weles das tägliche Leben uns beschert. Ob der Manager mit Milliar-den jongliert oder der Politclown auf die Nase fällt - der Karneval hält den

Menschen den Spiegel vor.
Unter dröhnenden Trommelwirbeln ziehen am Vormittag mehr als
100 Samba-Bands aus allen Himmelsrichtungen auf den Marktplatz, auf dem unter den steinernen Augen des Roland trotz des grauen Him-mels ein buntes Treiben herrschte.



Zirkus war 2015 das Motto im Bremer Karneval und inspirierte auch die Kostüme.

Als die Domuhr zu schlagen begin verstummen die Bässe kurz, und mit dem zwölften Schlag startet das Fest: Europas größter Samba-Karneval.

die Kälte schnell vergessen Katharina Witte von der Initiative Bremer Karneval eröffnete den "Großen Circus" mit einer poetischen Liebesgeschichte um den arbeitslosen Clown Carlito, der am Ende seine große Liebe, eine Artis-

wiederfindet. Getragen wurde die Inszenierung von romantischen Zirkusfiguren sowie Stelzenläufern. Ein Chor von Maskenspielern kom-mentierte wortgewandt das Weltge-schehen, das ja selbst oft mit dem Vokabular aus der Manege arbeitet. Und dann steigert sich das Theater erneut – die Trommelschlägel wir-beln, die Hüften kreisen: Ein buntes Meer von Kostümierten, begleitet von feurigen Sambarhythmen und Stelzenläufern, zieht wie ein Lind-





Auch Figuren aus der Alemannischen Fastnacht waren im Umzug vertreten.

wurm durch die Innenstadt, entlang der Bremer Kulturmeile hinüber ins .Viertel", Bremens bunten Multi-Kulti-Stadtbezirk Tausende von Zuschauern stehen dicht gedrängt am Straßenrand und verfolgten das farbensprühende Spektakel. Weit über 1000 Freunde brasilianischer Per-cussion tanzen über das Kopfstein-pflaster und machen den Bremern und ihren Besuchern das Wochenende heiß, wie es sich für Karneval

111 Samba-Gruppen aus ganz Deutschland, Dänemark, Polen, Holland, England und der Schweiz – unter ihnen klingende Namen wie Sambazillus, Pura Energia, Choco Branco, Bloco Caju oder Bateria Es-trela – waren 2015 mit im großen Umzug unterwegs und verwandel-ten die Straßen in eine große Zirkus-manege. Ihre pulsierenden Rhyth-men dröhnten durch die Straßenzüge und ließen das kalte und unge iche Februarwetter vergessen

Bereits am Vorabend des "Circus Maximus" hatte im "Viertel" ein buntes Kontrastprogramm stattgefun-den: Einheizen war angesagt. Die Sambagruppen aus nah und fern präsentierten ihre Kostüme und Rhythmen ein erstes Mal und tanzten trommelnd durch die Nacht. Wer es geruhsamer mochte, den zog es zum Theaterplatz sowie ins "Milchquartier". Extra für den Jubi-läumskarneval hatten sich die Macher einen wahren Augenschmaus ausgedacht: ein Lichtertreiben mit leuchtenden Tanz-, Masken- und Stelzenfiguren. Sie wandelten in poetischen Bildern durch die schmalen Gassen des "Milchquartieres" und berauschten die flanierenden Zu-schauer mit einer ganz besonderen Stimmung. Brandneue Stelzenkrea-tionen als Projektionsflächen für ein faszinierendes Spiel mit Farben, Bil-dern und Videos waren auf dem Platz vor dem Goethetheater nicht minder beeindruckend.

### Den Impuls gab eine

Wie kam der Karneval überhaupt in Deutschlands Norden? Initiiert hat ihn 1986 die heute 49-jährige Janine Jaeggi, noch immer künstlerische Leiterin der Veranstaltung. "Als ich 1984 nach Bremen kam, gab es hier keinen Karneval", erinnert sich die gebürtige Schweizerin. "Aber es hat geounge schweizein: "Anderes hat eine Sambagruppe gegeben, bei der ich gleich mitgemacht habe und mit der ich im Jahr darauf nach Luzern zum Karneval fahren wollte. Doch das hat dann leider nicht geklappt", so Jaeggi. Und so sei in ihr die Idee geboren, selbst etwas auf die Beine zu stellen. 1986 hätten etwa 100 Sambistas und Maskenspieler aus Bremen, Berlin sowie Hamburg an dem "Mitmach-Karneval" teilge-nommen. "Es gab kaum Zuschauer am Rand, die Leute sind einfach gleich mitgegangen", erzählt Janine Jaeggi begeistert. "Diesen Happe-ning-Charakter versuchen wir auch heute beizubehalten, indem wir den Umzug später als Straßenkarneval im ,Viertel' auflösen."



14./15. Februar 2015 / Nr. 7 MAGAZIN 2



BREMEN – Von Fastnacht oder Fasching hatten sie noch nie etwas gehört. In ihrer Heimat gibt es keinen Karneval. Dennoch üben die jugendlichen Flüchtlinge, die es nach Deutschland geschafft haben, um den Bremer Samba-Karneval zu eröffnen. Fleiß und Zusammenarbeit sind gefragt – und Mut zur großen Geste.

Bunte Hüte fliegen durch die Luft, noch etwas zaghaft. "Ihr müsst höher werfen, damit die Leute überhaupt etwas sehen können", ruft Ines Rosemann von der Oldenburger Zirkusschule "Seifenblase" in den Saal. Die Regieanweisung kommt nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch und Englisch. Zusammen mit jugendlichen Flüchtlingen und jungen Leuten aus Deutschland probt sie die Eröffnung des 30. Bremer Samba-Karnevals, der an diesem Samstag auf dem Marktplatz der Hansestadt startet.

"Der große Circus" lautet das Motto des Spektakels, das erstmals auch mit Flüchtlingen inszeniert wird. Die jungen Ausländer sind aus Afghanistan, Algerien, Somalia, Guinea, Gambia und Syrien vor Krieg, Verfolgung und wirtschaftlicher Not nach Deutschland geflüchtet, ganz alleine, ohne Familie. Nun üben sie für einen Ablauf, der ihre volle Konzentration fordert – weil sie sich entweder radebrechend oder nur mit Händen und Füßen untereinander verständigen können.

Aber das ist hier kein Problem. "Wir wollen gemeinsam eine Show "DER GROSSE CIRCUS"

# Gemeinsam stark

Beim Bremer Samba-Karneval treten junge Flüchtlinge auf

machen", freut sich Nima Zegnali. "Ich hoffe, dass es eine gute Show wird", betont der 17-Jährige. Paula Mühlmeyer von der Zirkusschule "Jokes" findet, dass es schon ganz gut klappt. "Wir machen alles zusammen, zeigen uns gegenseitig, wie es geht. Das hat eine große Tiefe", schwärmt die 18-Jährige und beschreibt ihr Gefühl von der Zusammenarbeit in dem internationalen Ensemble: "Als ob wir uns schon länger kennen. Vielleicht läuft es deshalb so gut."

Um so weit zu kommen, musste die Gruppe, an der sich neben Jugendlichen aus Oldenburg auch Aktive der Bremer Zirkusschule "Jokes" beteiligen, lange arbeiten. "Die Idee zu der gemeinsamen Aktion ist im Sommer vergangenen Jahres entstanden", erläutert Katharina Witte von der Initiative "Bremer Karneval". Sie ist regelmäßig für die Choreografie zur Eröffnung des Spektakels zuständig, das sich selbst als mittlerweile größter Samba-Karneval in Deutschland sieht.



▲ Samba-Rhythmen vor dem Bremer Rathaus: In diesem Jahr machen beim interkulturellen Karneval auch jugendliche Flüchtlinge mit. Fotos: Norbert A. Müller

Der Zirkus eigne sich bestens als

verbindendes Element, sagt Regis-

seurin Witte. "Kultur macht stark, Zirkus macht stark", meint sie und

lässt keinen Zweifel daran, dass die

Eröffnungsszene trotz der Sprach-

probleme klappen wird: Der Clown

Carlito inszeniert auf dem Bremer

Marktplatz eine Zirkus-Vorstellung

mit Gewichthebern, Seiltänzern,

"Ich mag Zirkus", begeistert sich Mohamed Kader (17)

aus Algerien für den

Akrobaten und Jongleuren.

## 30 000 Zuschauer

Mit lautstarken Samba-Rhythmen und Maskentanz statt Kamellen und Pappnasen wollen die Bremer ihrem Publikum einheizen - zur Jubiläumsausgabe mit "unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen". So heißen die jungen Leute offiziell. 30 000 Zuschauer am Straßenrand werden erwartet, wenn sich der Samba-Umzug vom Marktplatz ins Szeneviertel Ostertor schlängelt. Knapp 1900 Aktive wollen nach Bremen kommen, um als Samba-Trommler, Maskenträger und Stelzenläufer die Stadt aufzumischen.

Ablauf, der aber noch nicht so richtig sitzt. Die Hüte fliegen noch immer nicht hoch genug, die Gesten könnten noch etwas größer sein, der Kreistanz noch etwas runder. Aber mit jeder von Sambarhythmen begleiteten Probe wird es besser. Die menschliche Pyramide stemmen die Nachwuchs-Akrobaten schon recht sicher. Lächeln inklusive.

Sprache spielt eine wichtige Rolle. Hier funktioniert der Zugang vor allem über den Körper das hilft uns", sagt Ines Rosemann. Dazu seien Zusammenspiel und Disziplin gefragt, ergänzt Katharina Witte. "Der Spaß kommt von selbst. Und am Ende steht das Gefühl: Zehntausende

Theater

Ich kann was, ich habe etwas bewirkt."

Zehntausende warten an diesem Samstag auf die Premiere. Nach dem letzten Schlag der Domglocken um Punkt 12 soll sie beginnen. Für die kunterbunte Truppe wird der Marktplatz der Hansestadt dann zur ganz großen Bühne. Dieter Sell



Die Riesentorte zum 30. Geburtsta





Bunte Kostüme und feuriger Samba verwandeln Bremen seit 30 Jahren in eine Hochburg des Karnevals.

# Heiße Rhythmen im kühlen Norden



Es herrscht Stille auf dem Breme Markplatz. Dabei sollte die Domglocke von Sankt Petri zwolf Mal mit dem Spiel beginnen. Spontan ergreifen die Trommler die Initiative Hunderte schlagen im Gleichklang auf ihre Percussion-Instrumente ein zwolf Mal. Dann gibt es kein Haler zwolf Mal. Dann gibt es kein Halkanne in der der der der der der kanne in der der der der der kanne zu Brupps beginnen. Selltänzer, Stelzenkünstler, Akrobaten, Gewichtheber und Jongleure heifen Carlito, seine Geschichter au erabizum 30. Geburstag des Bremer Samba-Karnevals, in diesen Jahr unter dem Motto "Der große Circus".

Rund 15.000 begeistere Zuschau er sind gekommen um den Zug vor 111 Samba-und Trommlergrupper zu begleiten, der sich langsam in Bewegung setzt. Es wid laut, dem mit speziellen Trommeln wie Pan deiro, Berimbau, Calsa, Tamborim eitst 30 Jahren kommen am Wochen ende vor Welberfastnacht Trommeln wist 190 Jahren und Tänzer aus ganz Deutschland, Dänemark, Polen, der Neitedrahnden, Italien und der Neitedrahnden, Italien und der

Angefangen hatte der Bremer Samba-Karneval 1986, als eine Künstlergruppe beschloss, das far-

Ob als Löwe (links), Blatt (rechts) oder Fantasiegestalt (ganz

benpriichtige Treiben des brasilia nischen Karnevals an die Weser zu holen. Heute wird das Fest von de nititätive Brenere Karneval organi siert. Dass sich ausgerechnet Brener zur europäischen Samba-Karnevals Hochburg entwickelt hat, ist keit Zufall. Viele Solidaritätsgruppen en gagleren sich in der alten Hansestad für Lateinamerika, und durch der Kaffechandel gibt es traditionell Beziehungen mach Brasilien.

Beim Karneval können Einwande

als Tanzlehrer und Bandleader in neuen Rollen ausprobieren und der deutschen Winter besser überste hen.

Die brasilianische Sozialpädagogin Antonieta Santos Lühring ist jedes Jahr mit ihrer Sambaschule "Alegria" dabeit. Während sie über das Jahr mehrheitlich Deutsche unterrichtet, stoßen zur Kanevalszeit zahlreiche Lateinamerikanerinnen zu ihrer Gruppe. Für viele ist se das einzige deutsche Kulturereignis, an

sagt Antonieta Santos. Eines abs vermisst sie, wenn sie den Breme Karneval mit dem in ihrer Heim; n vergleicht: "Hier veranstalten wir en ne Show für die Zuschauer, in Brase ein machen alle mit." Doch allmählich verändert sich i dieser Hinsicht etwas: Immer meh

rand aus verfolgen, sondern kreativ mitgestalten will, ist im Vorbereltungsteam immer gerne gesehen. Es gelingt den Mitwirkenden mit lihren fantastischen Kostümen die Stadt und die Menschen zu verwandeln. So trifft man in der Bremer Manege Artisten, Fantasiefiguren,

ser bunt-verrückten Zirkuswelt. Seit 1991 steht das Bremer Sambafest unter einem wechselnden Motto, das politische und gesellschaftskritische Themen aufgreift. Ob als Bremer, Welbürger, Dorfbewohner, Globetrotter – im Zeitalter von Globalisierung und virtuellen Welten, Wirtschaftskrise und Wertewandel stellte sich auch schon die Frage

Auch in diesmal hat der Bremer Samba-Karnewal einen ernsten Hintergrund: Er soll nicht nur den Zirkus im herkömmlichen Sinne zeigen, sondern auch den politischen Weltzirkus. Der Samba-Karneval kommentiert das aktuelle Zeitgeschehen auf seine Weise. Zudem lässt er Platz für Kreative Ideen in der Kostimkreative Ideen in der Kostimit brasilianischen Tönen kann geigen: 2008 etwa standen "Dellkaeiste sesen" auf der kamrevallstischen eiste 
eiste kante. Da hatten sich die Musireiner Band kurzerhand als Rollpöpse in Schaumstoff gerollt – und 
gegen das Winterwetweise

er.









Die Riesentorte zum 30. Geburtstag darf natürlich nicht fehlen.



### Bunte Kostüme und feuriger Samba verwandeln Bremen seit 30 Jahren in eine Hochburg des Karnevals.

# Heiße Rhythmen im kühle



Es herrscht Stille auf dem Bremer Marktplatz. Dabei sollte die Domglocke von Sankt Petri zwölf Mal schlagen. Carlito, der Clown, will mit dem Spiel beginnen. Spontan ergreifen die Trommler die Initiative: Hunderte schlagen im Gleichklang auf ihre Percussion-Instrumente ein - zwölf Mal. Dann gibt es kein Halten mehr: Endlich kann die bunte Inszenierung zum größten Samba-Karneval Europas beginnen. Seiltänzer, Stelzenkünstler, Akrobaten, Gewichtheber und Jongleure helfen Carlito, seine Geschichte zu erzählen. Es ist ein spekakulärer Auftakt zum 30. Geburtstag des Bremer Samba-Karnevals, in diesem Jahr unter dem Motto "Der große Circus".

Rund 15.000 begeisterte Zuschauer sind gekommen um den Zug von 111 Samba-und Trommlergruppen zu begleiten, der sich langsam in Bewegung setzt. Es wird laut, denn Samba ist Rhythmus pur – erzeugt mit speziellen Trommeln wie Pandeiro, Berimbau, Caixa, Tamborim. Seit 30 Jahren kommen am Wochenende vor Weiberfastnacht Trommler, Musikgruppen und Tänzer aus ganz Deutschland, Dänemark, Polen, den Niederlanden, Italien und der Schweiz hierher.

Angefangen hatte der Bremer Samba-Karneval 1986, als eine Künstlergruppe beschloss, das far-

Ob als Löwe (links), Blatt (rechts) oder Fantasiegestalt (ganz rechts), die Teilnehmer haben ihre Masken und Kostüme aufwendig gestaltet. benprächtige Treiben des brasilianischen Karnevals an die Weser zu holen. Heute wird das Fest von der Initiative Bremer Karneval organisiert. Dass sich ausgerechnet Bremen zur europäischen Samba-Karnevals-Hochburg entwickelt hat, ist kein Zufall. Viele Solidaritätsgruppen engagieren sich in der alten Hansestadt für Lateinamerika, und durch den Kaffeehandel gibt es traditionelle Beziehungen nach Brasilien.

Beim Karneval können Einwanderer sich und ihre Kultur zeigen, sich







# en Norden

als Tanzlehrer und Bandleader in neuen Rollen ausprobieren und den deutschen Winter besser überstehen.

Die brasilianische Sozialpädagogin Antonieta Santos Lühring ist jedes Jahr mit ihrer Sambaschule "Alegria" dabei. Während sie über das Jahr mehrheitlich Deutsche unterrichtet, stoßen zur Karnevalszeit zahlreiche Lateinamerikanerinnen zu ihrer Gruppe. Für viele ist es das einzige deutsche Kulturereignis, an dem sie teilhaben. "Musik ist wich-

tig für die Integration, weil sie Körper und Seele zugleich anspricht", sagt Antonieta Santos. Eines aber vermisst sie, wenn sie den Bremer Karneval mit dem in ihrer Heimat vergleicht: "Hier veranstalten wir eine Show für die Zuschauer, in Brasilien machen alle mit."

Doch allmählich verändert sich in dieser Hinsicht etwas: Immer mehr Bremer wagen sich in selbst entworfenen Kostümen auf die Straßen. Wer den Umzug nicht nur vom Straßenrand aus verfolgen, sondern kreativ mitgestalten will, ist im Vorbereitungsteam immer gerne gesehen.

Es gelingt den Mitwirkenden mit

Es gelingt den Mitwirkenden mit ihren fantastischen Kostümen die Stadt und die Menschen zu verwandeln. So trifft man in der Bremer Manege Artisten, Fantasiefiguren, Tanzbären, Affen und Löwen – alle haben ihren Platz in der Arena dieser bunt-verrückten Zirkuswelt.

Seit 1991 steht das Bremer Sambafest unter einem wechselnden Motto, das politische und gesellschaftskritische Themen aufgreift. Ob als Bremer, Weltbürger, Dorfbewohner, Globetrotter – im Zeitalter von Globalisierung und virtuellen Welten Wirtschaftskrise und Wertewandel stellte sich auch schon die Frage nach der "HEIMAT?", dem Motto im vergangenen Jahr.

Auch in diesmal hat der Bremer Samba-Karneval einen ernsten Hintergrund: Er soll nicht nur den Zirkus im herkömmlichen Sinne zeigen, sondern auch den politischen Weltzirkus. Der Samba-Karneval kommentiert das aktuelle Zeitgeschehen auf seine Weise. Zudem lässt er Platz für kreative Ideen in der Kostümgestaltung.

Auch die Verschmelzung regionaltypischer Spezialitäten wie Hering mit brasilianischen Tönen kann gelingen: 2008 etwa standen "Delikatessen" auf der karnevalistischen Speisekarte. Da hatten sich die Musiker einer Band kurzerhand als Rollmöpse in Schaumstoff gerollt – und gut geschützt gegen das Winterwetter.

Annedore Beelte/Susanne Rombusch

Bunte Sambakostüme, leuchtende Masken – es ist fast wie in Brasilien. Nur die hochgeschlossenen Jacken (oben und Mitte) weisen auf nordischkühle Temperaturen





# Weihnachten trifft auf Karneval

Nein, es ist nicht schon wieder Weihnachten. Ein Blick auf den Kalender zeigt: Es ist Februar, Karnevalszeit. Die Celler Trommelgruppe "Samba Beija Flor" hat das zum Anlass genommen, das Thema des Bremer Karnevals aufzugreifen: "Der große Zirkus". Was lag da näher, als die Kostümierung entsprechend anzupassen und - aus Protest, gewissermaßen - mitten im Februar rote Mäntel, blinkende Mützen und Engelsflügel anzulegen. So startete dann am vergangenen Wochenende zwischen vielen anderen farbenfrohen Gruppen eine fröhliche Schar rot-weißer Weihnachtsmänner beim großen Samba-Umzug durch die Bremer Innenstadt. Statt einem Schlitten wurde ein Bollerwagen mit Geschenken gezogen. Das sorgte für lachende Gesichter und große Kinderaugen bei den zahlreichen Zuschauern, die die Straßen säumten. Und zwischen all den lauten Trommeln und Pfeifen konnte man ab und zu einige Glöckchen läuten hören.